

Geöffnet täglich
ab 6½ Uhr.
Abdruck und Expedition
Sammelgabe 33.

Redakteur Dr. Göttsche.
Geschäftsführer Dr. Reichenbach
Zeitung von 11-12 Uhr
Rückseitige von 4-5 Uhr.

Mitteilungen der für die nächsten
Wochen bestimmten
Zeitung in den Wochentagen
ab 1 Uhr Nachmittags.

N° 324.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Umtschlag des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Dienstag den 19. November.

Ausgabe 10400.

Abonnementpreis
wöchentlich 1 Thlr. 7½ Rgt.
incl. Bringerlohn 1 Thlr. 10 Rgt.
Jede einzelne Nummer 2½ Rgt.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbeförderung 9 Thlr.
mit Postbeförderung 13 Thlr.

Insette
gepaßte Bourgeoisie 1½ Rgt.
Größere Schriften
laut unserem Preisvergleich.
Reklamen unter d. Redaktionsschrift
die Spalte 2 Rgt.

Filiale
Otto Kiessum, Universitätsstr. 22.
Karl Weiß, Hauptstr. 21, part

1872.

Bekanntmachung.

Die nächste Leipziger Neujahrsfeier beginnt am
2. Januar 1873

ab 11 Uhr mit dem

15. Januar 1873.

Der Tag ist der 12. *) Januar 1873.
Bei j. 2. Vorwoche hat die Neujahrsfeier nicht.
Beginn am 15. November 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephan. G. Weidler.

Das ist, wie irrtümlich in Nr. 322 abgedruckt stand, den 12. Januar.

Bekanntmachung.

Die Thomasschule werden zu Ostern 1873 drei Klassenzimmer gebraucht, welche
die Anzahl angemessener, in der Nähe des Schulgebäudes gelegener Räumlichkeiten besitzt.

Wir haben daher hierdurch auf Anrechnungen solcher Räumlichkeiten unter Angabe des Platzes
und des jährlichen Mietzehres baldigst an uns gelangen zu lassen.

Leipzig den 15. November 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephan. G. Weidler.

Bekanntmachung.

Die Fei des Gewandhauses sollen

Mittwoch den 20. d. Mr., Vormittags 9 Uhr
ausgeführt alle Türen führen und sonstiges Holzwerk, etwas altes Eisen, alte Chaisen, Straßen-
möbel usw. aus der Stadt nicht mehr brauchbare Gegenstände gegen hoare Zahlung und
nach Abgängung sofortiger Bezeichnung öffentlich versteigert werden.

Leipzig, am 16. November 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephan. G. Weidler.

Bekanntmachung.

Die Fei des Gewandhauses sollen

Mittwoch den 20. d. Mr., Vormittags 9 Uhr

ausgeführt alle Türen führen und sonstiges Holzwerk, etwas altes Eisen, alte Chaisen, Straßen-

möbel usw. aus der Stadt nicht mehr brauchbare Gegenstände gegen hoare Zahlung und

nach Abgängung sofortiger Bezeichnung öffentlich versteigert werden.

Leipzig, am 16. November 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephan. G. Weidler.

Bekanntmachung.

Die Fei des Gewandhauses sollen

Mittwoch den 20. d. Mr., Vormittags 9 Uhr

ausgeführt alle Türen führen und sonstiges Holzwerk, etwas altes Eisen, alte Chaisen, Straßen-

möbel usw. aus der Stadt nicht mehr brauchbare Gegenstände gegen hoare Zahlung und

nach Abgängung sofortiger Bezeichnung öffentlich versteigert werden.

Leipzig, am 16. November 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephan. G. Weidler.

Bekanntmachung.

Die Fei des Gewandhauses sollen

Mittwoch den 20. d. Mr., Vormittags 9 Uhr

ausgeführt alle Türen führen und sonstiges Holzwerk, etwas altes Eisen, alte Chaisen, Straßen-

möbel usw. aus der Stadt nicht mehr brauchbare Gegenstände gegen hoare Zahlung und

nach Abgängung sofortiger Bezeichnung öffentlich versteigert werden.

Leipzig, am 16. November 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephan. G. Weidler.

Bekanntmachung.

Die Fei des Gewandhauses sollen

Mittwoch den 20. d. Mr., Vormittags 9 Uhr

ausgeführt alle Türen führen und sonstiges Holzwerk, etwas altes Eisen, alte Chaisen, Straßen-

möbel usw. aus der Stadt nicht mehr brauchbare Gegenstände gegen hoare Zahlung und

nach Abgängung sofortiger Bezeichnung öffentlich versteigert werden.

Leipzig, am 16. November 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephan. G. Weidler.

Bekanntmachung.

Die Fei des Gewandhauses sollen

Mittwoch den 20. d. Mr., Vormittags 9 Uhr

ausgeführt alle Türen führen und sonstiges Holzwerk, etwas altes Eisen, alte Chaisen, Straßen-

möbel usw. aus der Stadt nicht mehr brauchbare Gegenstände gegen hoare Zahlung und

nach Abgängung sofortiger Bezeichnung öffentlich versteigert werden.

Leipzig, am 16. November 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephan. G. Weidler.

Bekanntmachung.

Die Fei des Gewandhauses sollen

Mittwoch den 20. d. Mr., Vormittags 9 Uhr

ausgeführt alle Türen führen und sonstiges Holzwerk, etwas altes Eisen, alte Chaisen, Straßen-

möbel usw. aus der Stadt nicht mehr brauchbare Gegenstände gegen hoare Zahlung und

nach Abgängung sofortiger Bezeichnung öffentlich versteigert werden.

Leipzig, am 16. November 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephan. G. Weidler.

Bekanntmachung.

Die Fei des Gewandhauses sollen

Mittwoch den 20. d. Mr., Vormittags 9 Uhr

ausgeführt alle Türen führen und sonstiges Holzwerk, etwas altes Eisen, alte Chaisen, Straßen-

möbel usw. aus der Stadt nicht mehr brauchbare Gegenstände gegen hoare Zahlung und

nach Abgängung sofortiger Bezeichnung öffentlich versteigert werden.

Leipzig, am 16. November 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephan. G. Weidler.

Bekanntmachung.

Die Fei des Gewandhauses sollen

Mittwoch den 20. d. Mr., Vormittags 9 Uhr

ausgeführt alle Türen führen und sonstiges Holzwerk, etwas altes Eisen, alte Chaisen, Straßen-

möbel usw. aus der Stadt nicht mehr brauchbare Gegenstände gegen hoare Zahlung und

nach Abgängung sofortiger Bezeichnung öffentlich versteigert werden.

Leipzig, am 16. November 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephan. G. Weidler.

Bekanntmachung.

Die Fei des Gewandhauses sollen

Mittwoch den 20. d. Mr., Vormittags 9 Uhr

ausgeführt alle Türen führen und sonstiges Holzwerk, etwas altes Eisen, alte Chaisen, Straßen-

möbel usw. aus der Stadt nicht mehr brauchbare Gegenstände gegen hoare Zahlung und

nach Abgängung sofortiger Bezeichnung öffentlich versteigert werden.

Leipzig, am 16. November 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephan. G. Weidler.

Bekanntmachung.

Die Fei des Gewandhauses sollen

Mittwoch den 20. d. Mr., Vormittags 9 Uhr

ausgeführt alle Türen führen und sonstiges Holzwerk, etwas altes Eisen, alte Chaisen, Straßen-

möbel usw. aus der Stadt nicht mehr brauchbare Gegenstände gegen hoare Zahlung und

nach Abgängung sofortiger Bezeichnung öffentlich versteigert werden.

Leipzig, am 16. November 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephan. G. Weidler.

Bekanntmachung.

Die Fei des Gewandhauses sollen

Mittwoch den 20. d. Mr., Vormittags 9 Uhr

ausgeführt alle Türen führen und sonstiges Holzwerk, etwas altes Eisen, alte Chaisen, Straßen-

möbel usw. aus der Stadt nicht mehr brauchbare Gegenstände gegen hoare Zahlung und

nach Abgängung sofortiger Bezeichnung öffentlich versteigert werden.

Leipzig, am 16. November 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephan. G. Weidler.

Bekanntmachung.

Die Fei des Gewandhauses sollen

Mittwoch den 20. d. Mr., Vormittags 9 Uhr

ausgeführt alle Türen führen und sonstiges Holzwerk, etwas altes Eisen, alte Chaisen, Straßen-

möbel usw. aus der Stadt nicht mehr brauchbare Gegenstände gegen hoare Zahlung und

nach Abgängung sofortiger Bezeichnung öffentlich versteigert werden.

Leipzig, am 16. November 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephan. G. Weidler.

Bekanntmachung.

Die Fei des Gewandhauses sollen

Mittwoch den 20. d. Mr., Vormittags 9 Uhr

ausgeführt alle Türen führen und sonstiges Holzwerk, etwas altes Eisen, alte Chaisen, Straßen-

möbel usw. aus der Stadt nicht mehr brauchbare Gegenstände gegen hoare Zahlung und

nach Abgängung sofortiger Bezeichnung öffentlich versteigert werden.

Leipzig, am 16. November 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephan. G. Weidler.

Bekanntmachung.

Die Fei des Gewandhauses sollen

Mittwoch den 20. d. Mr., Vormittags 9 Uhr

ausgeführt alle Türen führen und sonstiges Holzwerk, etwas altes Eisen, alte Chaisen, Straßen-

möbel usw. aus der Stadt nicht mehr brauchbare Gegenstände gegen hoare Zahlung und

nach Abgängung sofortiger Bezeichnung öffentlich versteigert werden.

Leipzig, am 16. November 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephan. G. Weidler.

Bekanntmachung.

Die Fei des Gewandhauses sollen

sie verzage und kleinmächtig vor dem Troze der ersten Kammer zurückweichen und „um nur etwas zu retten“, wie die beliebte Phrase der Schwaben heißt, ihre Brundähe aufzopfern, dann allerdings wäre sie verloren. Bleibt sie fest und waltet ruhig ab, so muß ihr zuletzt doch der Sieg verloren. Ob freilich die liberale Majorität in der sächsischen zweiten Kammer diese Zähigkeit befehligen wird, ist mir nicht ganz zweifellos; sie ist aus zum Theil wenig gleichartigen Elementen zusammengesetzt. Die Wucht der losenden und abschwächenden Einflüsse von oben her ist hier in Dresden eine sehr große, die öffentliche Meinung aber im Laufe eine solche, die mehr der Impuls von Seiten der liberalen Partei in der Kammer bedarf, als daß sie dieser folge gäbe. Nun, wie werden ja sehen!

Der „Sächsische Anzeiger“ bringt folgende interessante Mittheilung: Eine der acht Sächsinnen tragen Röthe und Kalbin, ich weiß nicht welche Röthe und Kalbin, welche die Landwirthe des Volkslandes unterem Königlichen Jubelpaare als Ehrenabzeichen zur gelehrten Hochzeit gewidmet, hat bereits am 12. November glücklich gefeiert. Seine Majestät der König hat dies Ereignis in der freudigsten Stimmung in Hofstrasse selbst erzählt mit der Bemerkung, daß er angedacht habe, dieses Kalb das „goldene Kalb“ zu tauften. Überhaupt hat gerade diese Heirat eines vogtländischen Buchdruckereibauerns, über welche von manchen Seiten gesprochen worden ist, dem Könige sehr viel Freude gemacht, und Dies zu vernehmen wird allen, die dazu beigetragen haben, von Interesse sein.

Verschiedenes.

△ Gera, 17. November. Unsere Stadt wird nun auch ein Denkmal „zum Gedächtniß der großen Zeit der Jahre 1870 und 1871, ihrer Arbeit, Kämpfe und Erfolge, der Thiere der für das Vaterland gesellten Söhne unserer Stadt und dem Ruhme der sterblichen Streiter“ erhalten. Die Beiträge freiwilliger Beiträge haben einen Betrag von 2400 Thlr. ergeben und sind vorläufig geschlossen. Da wegen zu großen Kostenaufwandes der erste Entwurf von Herrn Bildhauer Schweinitz in Berlin hat zu schlechtem werden müssen, so fordert das Comité bislang Arbeiten, Künstler und andere Interessenten auf, neue Entwürfe bis zum Schluß dieses Jahres einzurichten.

Der Vorstand des Bäder-Bundes in Crefeld erläutert folgende Bekanntmachung: „Auf Grund des Beschlusses der Milchlieferanten, vom 15. d. R. ob die Milch per Liter von 16, resp. 18 Pf. auf 2 Gr. zu erhöhen, tagte am 18. c. eine sehr zahlreich besuchte Versammlung hiesiger Bäder. Dieselben sagten den Beschluß, die Milch nicht höher als 1½ Gr. per Liter zu zahlen. Um aber diesen Beschuß durchzuführen zu können, wenden die Bäder sich ergreifend an die Biedermeier, resp. ganze Bürgerschaft, dieselben in obigen Beschlüsse zu unterstützen. Andernfalls sind die Bäder genötigt, entweder die Weißbrotpreise zu erhöhen, oder anstatt Milch fünfzig Pf. Wasser zu verbaden.“

Aus London wird gemeldet: Die häufigen Arbeitsinsuffizienzen und die hochgezraubten Ansprüche der Zimmerleute, Schreiner und vergleichlichen Arbeiter, ließhin haben die Ausmiserfahrt der Ingenieure in jüngster Zeit auf die Herstellung von Maschinen gelegt, durch welche die Dienste dieser Arbeiter möglichst verringert werden könnten. Da die meisten dieser kleinen Wunderwerke nach Wien auf die Ausstellung geschickt werden sollen, so wird man auch auf dem Kontinente diese neuesten Kinder menschlichen Schaffens anzustauen. Gelegenheit haben. Eine kleine tragbare Sägemaschine von einem Manne bedient, zerlegt in weniger als einer halben Stunde einen großen Eichenbaum in vierzehn Breite. Wenn man bedenkt, wie lange sonst zwei Männer arbeiten, um einen Stamm nur einfach zu zerschneiden, so springt der Vortheil dieser Maschine, die 12 Sägen hat, sofort in die Augen. Eine von Herrn Richards in Philadelphia erfundene Sägemaschine fertigt in nur wenigen Augenblicken eine Anzahl Sägen an, zu deren Herstellung ein geschickter und geschickter Arbeiter ganze Stunden gebraucht haben würde. Eine Sägemaschine fertigt die Arbeit vieler Stunden in einer Minute und braucht nur von einem Knoblauch bedient zu werden. Am wunderbarsten ist die Wirkung einer Schreinemaschine, welche Sägen, Blöcke, Bretter u. s. w. schneller schneidet, drückt und der Himmel weiß was noch für Arbeiten in der jüngsten Zeit verrichtet. Eine andere sehr kleine Maschine kann alle möglichen Hobelarbeiten verrichten und schnellt zu gleicher Zeit vermehrt eines revolutionären Kochteiles Sägen aus. Wieder ein anderes Instrument schneidet ein holz und ein relief. Durch eine von dem Herrn Ranford erfundenen Vorrichtung kann eine Thür in drei Minuten fix und fertig gemacht werden. Noch eine ganze Anzahl anderer Maschinen sind erfunden, von denen zwei im Besitz eines Mannes und eines Knoblauchs Arbeiter unbeschreiblich machen. Man darf jedoch nicht glauben, daß diese Maschinen nur für gewisse Holzarten und zur Herstellung bestimmter Formen zu gebrauchen seien. Sobald eine abweichende Form oder ein anderes Muster verlangt werden, oder wenn das Holz von anderer Beschaffenheit ist, dann werden einfach nur die Meister gewechselt und die Maschinen arbeiten wie früher.

Im Pariser Blättern findet man folgende appetitliche Annonce: Bahnarzt X., Straße ... hat die Thiere, seinen zahlreichen Kunden zu melden, daß er zu den herannahenden Winterstagen vollständige Gedäße oder auch einzelne Säbne für Hochzeiten, Bälle, Soireen und Tafeln ausstellt.

Meteorologische Beobachtungen

auf der
Universitätssternwarte zu Leipzig
vom 10. November bis 16. November 1872.

1^o Celsius — 0°. n. 740 Millim. — 27 Z. 4.04 Par. L
— 4.9 — 750 — 27 - 8.47 -
10 — 8.0 — 760 — 28 - 0.91 -
1 Millim. — 0.143 Par. Lin., 10 M. — 4.433 P. L.
Der mittlere Barometerstand für Leipzig ist 751 M.

Tag	Uhr.	Barometer in Millimeter mit Schwund	Windrichtung nach Celsius.	Psychrometer nach Angabe der Wetter- stube	Beschaffenheit des Himmels
10.	6	742.75 + 4.6 0.4	SSW	1 fast trübe	
10.	2	740.87 + 7.5 1.8	NNW	0 - bewölkt	
10.	1.4	0.3 SW		2 fast klar *	
11.	2	741.16 + 2.6 0.3	SSO	1 fast trübe	
11.	2	741.45 + 4.2 0.5	NO	1 trübe	
10.	743.52 + 2.7 0.3 NO		1 trübe *		
6.	743.32 + 2.8 0.1	NO	1 trübe		
12.	2	744.46 + 4.3 0.7	NO	1 trübe	
10.	742.94 + 2.4 0.1	NO	2 trübe *		
6.	735.61 + 0.2 0.1	NNO	2 trübe		
13.	2	736.4 + 0.5 0.0	SO	2 trübe	
10.	741.86 + 0.6 1.0	SO	2 trübe *		
6.	749.44 + 1.0 0.5	SO	1-2 heiter		
14.	2	740.89 + 0.1 0.6	SO	1 bewölkt	
10.	747.52 + 2.0 1.1	NNO	1-2 trübe *		
6.	745.71 + 1.8 0.1	S	0-1 trübe		
15.	2	746.74 + 2.1 0.1	SSW	1 trübe	
10.	752.42 + 1.3 0.5	SSW	1 trübe *		
6.	754.32 + 1.2 0.1	SO	1-2 klar		
15.	2	754.16 + 3.1 0.1	NO	1-2 bewölkt	
10.	752.39 + 2.6 0.3	O	1 trübe		

9. Nachts Regen; Nebel und Regen von früh bis Vormittag 4½ Uhr. * Nachts etwas Regen; früh regn risch; Vormittage und Mittags Regen; Nachmittags und Abends regnerisch. * Nachts und früh Regen; Abends Wind und Regen. * Nachts und früh Schnee; Vormittage Schnee; Mittags und Nachmittags etwas Schnee. * Abends von 4½ Uhr Regen; Abends von 4½-10 Uhr starker Regen. * Nachts Regen; früh und Vormittage Nebel und Regen; Nachmittags etwas Regen.

Wir machen alle diejenigen Herren und Damen, welche gern gutaussehende und elegant aussehende Krägen und Manschetten tragen, auf die amerikanischen, in der Habitu de Herrn Weil & Edlich in Plaue fabrikirten, modellirten Papierkrägen und Manschetten aufmerksam. Dieselben sind so elegant und praktisch, daß sie außerordentlich billig, daß sie allen Zweckwiderlagen und Manschetten entsprechen werden. Sie eignen besser als Leinwandkrägen und werden vorzugsweise von der feinen Welt getragen, es ist aber diesem bis jetzt in seiner Eleganz und Schönheit einzig nachscheinende Gebrauch zu wünschen, daß es allgemeinen Eingang findet. Die Fabrik besitzt ihr eigenes Geschäft im Detzel-Bertram Neumarkt Nr. 9 neben Hoffmann's Hof.

Camisols und Unterbeinkleider

ist das sicherste Mittel, um sich vor Erfaltung zu schützen, und findet man eine große Auswahl zu billigen Preisen im Strumpfgeschäft von Emil Schäfer, Grimmaische Straße Nr. 37.

Tageskalender.

Leipziger Bureau Carolinenstraße Nr. 17.

Deutsche Bibliothek:

Universitätsbibliothek 2-4 Uhr.

Städtische Spartenasse. Expeditionszeit: Jeden Montag bis Samstag von 9 Uhr mindestens bis Nachmittag 1 Uhr. — Effekten-Zombardgeschäft 1 Kreppelhof, Gillais, 10 Einlagen; Marienapotheke, Dorotheenstraße Nr. 23; Druggen-Gefäß-Windmühlenstrasse Nr. 30; Linden-Apotheke, Weisse Straße Nr. 17a. Städtisches Rathaus. Expeditionszeit: Jeden Montag von früh 3 Uhr mindestens bis Nachmittag 1 Uhr, während der Rektionen nur bis 2 Uhr.

Zu dieser Woche rechnen die vom 18. bis 24. Februar 1872 verfehlten Männer, deren späterer Auftakt oder Prolongation mit unter Wissenziehung der Auktionsgebühren statthaften kann.

Eingang: für Wunderbericht und Herausnahme des Baugelages, für Bildung und Prolongation der neuen Straße.

Gewerbebüroffstellen: In der Rathausstraße (Centralstation); Polizeihauptwache und Gewerbeamt Nr. 1 (Glockenspiel); in der Gewerbeamt Nr. 4, Marienstraße Nr. 1; Gewerbeamt Nr. 5, Schleißstraße (Bürgerhaus); Gewerbeamt Nr. 6, Johannishospital; Gewerbeamt Nr. 7, Fleischmarkt Nr. 8; Gewerbeamt Nr. 9, Brühl, Gerechtsame; Polizeibüroffstelle Nr. 1, Johannishospital; Polizeibüroffstelle Nr. 2, Marienstraße Nr. 51; Polizeibüroffstelle Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31; im neuen Rathaus (Rathausplatz Nr. 3b, westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10 beim Kaufmanns- und Genterialen; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke); Dresdner Straße Nr. 32 (Korbholz) bei dem Königlichen Controller; Seitzer Straße Nr. 28 (Dreher) bei dem Königlichen Controller; Sternwartestraße Nr. 16 (Dreitropf und Hitzel), portiere beim Kaufmann; Vorortenstraße Nr. 6-8, portiere beim Kaufmann; Vorortenstraße Nr. 12, portiere beim Kaufmann; Goldschmiedstraße Nr. 1 (Glockenspiel); Städtebauamt (Weissenstraße).

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Medizin (Universitätsstraße, Gewerbeamt 1 Kreppelhof) öffnet von Oktober bis April von 8-12 Uhr u. Nachmittags von 2-6 Uhr Rügdebergstraße, Schlegelstraße 19. Rügde und Rügde für Tag und Nacht 2½ Uhr.

Stadtbad im alten Jacobshospitale in den Moabitag von früh 6 bis Abend 4 Uhr und Sonn- und Feiertag von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Bei Öffnung des Nachmittags von 2-4 Uhr. Zu melden beim Theater-Suppedai.

Städtisches Museum, geöffnet von 10-3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Pf.

Del Vecchio's Kunstaustellung, Rottl. Karlsalle, 9-5 Uhr. Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

C.A. Klemm's Musikalien-Instrument- u. Salzhandlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos). Neumarkt 14, Hohe Lille. F. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager d. Edition Peters. Zahnmärkte Schwarze, Gr. Windmühlenstr. 27. Sprechstunden von 8-12 und 2-5 Uhr.

Bernhard Freyer 39 Neumarkt. Annonce-Bureau. Neumarkt 39

Chinesische Theehandlung von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstr. 18.

J. A. Hietel, Grimm. Straße, Mauricium, Manufactur kirchlicher Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber und Seide.

Die Räucherschiffahrt von Rob. Kiehle, Turnerstr. 4, liefert Maschinen neuester Construction, billig u. solide Antiquitäten, Münzen, Juwelen u. Kunstdingen. Gün. Verkauf bei Zechsche & Küder, 83 Königstr. 25.

Zin- u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmuckaschen, Antiquitäten etc. bei F. F. Jost, Grimm'scher Steinweg 4. I Treppen, nahe der Post.

Fortsetzung des Ausverkaufs von Ritterstoffen für Damen Reichsstraße 12.

Gumm- u. Gutta-Percha-Waaren-Lager u. engl. Ledertreibriemen bei Schützenstraße 18.

Gustav Krieg.

Grosses Sortiment von Regulirösen bei Herrmann Lingke, Ritterstraße No. 5.

Wiener Schuhwaren, grösstes Lager von Heinr. Peters, Grimm'scher Steinweg 3, neben der Post.

E. Gempel-White's Zoologische Handlung u. Thiergarten Connewitz, geöffnet von früh bis zur Dämmerung.

Renes Theater. (273. Abonnement-Vorstellung.)

Preciosa.

Schauspiel mit Gesang und Tanz in 4 Akten von B. A. Wolff. Musik von C. W. von Weber.

(Regie: Herr Grans.)

Personen:

Herr Franziska de Garzamo Herr Stürmer

Herr Alonso, sein Sohn Herr Tief.

Herr Fernando de Arevedo Herr Teller.

Herrna Clara, seine Gattin Frau Beckmann.

Herr Eugenio, beider Sohn Herr Kint.

Herrn Contreras Herr Tief.

Herrna Petronella Frau Gumpel.

Der Zigeunerhantmann Herr Beckmann.

Birde, die Zigeunerin Frau Beckmann.

Breno, Zigeunerin Herr Bland.

Sebastian Herr Brünning.

Petru, Schlosshaupt Herr Engelhardt.

Abdo, ein Gastwirth Herr Grot.

Ambrosto, ein valencianischer Bauer Herr Ott.

Erster (Bauer) Herr Schmid.

Zweiter (Bauer) Herr Ludwig.

Ein Diener Herr Müller.

Bekleid. Herren und Damen Gäste Theodore.

Valencianische Landleute Eine Zigeunerhorde.

Ein längeres Paßt findet zwischen dem 2. u. 3. Act statt.

Ballots.

angeregt von Herrn Ballotmeister Reisinger.

Im 1. Act: „Zambaralo“, getanzt vom Corps de Ballet.

Im 3. Act: „El jaleo de Xeres“, getanzt von den Damen Cajati, Keppler und dem Corps de Ballet.

Im 4. Act: „Grand pas de trois fantastique“, ausgeführt von Frau Cajati, Frau Keppler und Herrn Ibal.

Großherz. Eisenberg, Hainichen). — 2. 50. Radier. Eisenberg, Eisenberg, Saaz, Brüx, Komotau). — 4. 15. Radier (Eisenberg, Hainichen). — 11. 45. Radier. Eisenberg, Eisenberg, Saaz, Brüx, Komotau, (Hainichen). Das ist rechts die Ansage.

Angen der Personenpost von Leipzig nach Regan
1. 15. 15. Kunstwerke verschieden in Leipzig 8. Abends.

Bekanntmachung.

Selbst wurden allhier erschaffter Anzeige zufolge:
1) ein weißleinenes Braunshemd, ges., auf einem Baxterslocal in Nr. 49 der
Königstraße aus 10. d. M.;
2) ein grauer Kürzerod, lange Hosen, mit
seinen Metallknöpfen, auf welchen die Buch-
staben L. S. verschlungen eingeschnitten sind, aus
dem Hofraum in Nr. 8 des Königspalais
in der Nacht vom 10/11. d. M.;

3) ein dunkler Fischersel, innwendig ver-
zweigt, mit drei Fischen verziert, aus einem
Auktionslocal in Nr. 20 der Nikolaistraße in
der Zeit vom 2/11. d. M.;

4) ein schwarzweißmusterter Rock, ein-
mäls, mit schwarzen Wollstofffutter im
Kragen und schwarzweißem Kärmel-
stück, im Kragen der Rauten „Weder in
Mecklenburg“ eingesetzt, ferner eine Gold-
kette von 2 Thlr. 20 Mgr. in einem
Zuckzahn- und einem Gunderbüsch, und einer
Mäuse- und schwarzweißmusterter Stoff
sowie von Fischersel, aus einer Woh-
nung in Nr. 3 des Königspalais am 11. d. M.;

5) ein dunkelgrüner Cloconie-Über-
zieher, weichig mit schwarzem Sammet-
zug, Spanischen, Zündhakenähnlichen
und schwarzem Wollstofffutter aus
einem jener Gasthäuser am 12. d. M.;

6) ein Kleidstück von sogen. englischem
Stil, ein schwarze Sammetweste, ein
farbliedne Stiefeln und ein
farbliedne Strumpfe aus einem
Koffer in der Blücherstraße in der Nacht
am 13/14. d. M.;

7) die Wattglocke von Wessling mit
Königlichem Griff aus einem Geschäft-
hof in Nr. 77 des Brühl am 13. d. M.;

8) ein dunkelblauer Fransen-
rock, mit silbernen Knöpfen, aus einem
Koffer in Nr. 23 der Gaiestraße am gleichen
Tag;

9) ein grünseidener Wagenschirm mit
Gurten und braunem gebogenen Holz-
griff an einer Wohnung in Nr. 75 des
Brühl am 15. d. M.;

10) ein brauner Rock, einreihig, bestickt,
mit einer neuen Polypantoffel aus
dem Hofraum in der Eisenstraße in der
Nacht am 15/16. d. M.;

11) ein Rößwagen mit Bleibrand an der
Seite mit am mittleren Schenkel, Ring
aufzuhängen zum Schleifzett, ohne Spann-
ketten und Spuren vom Schleifen bis Nades-
t zu einer Seite, von der Blücherstraße in
der Zeit vom 16. d. M.;

12) ein weißräderiger Handwagen, rot-
winklig, vom Bogenplatz in der Zeit vom
16. 17. d. M.;

13) ein Seide mit 6-7 vierreitig geschnittenen
Spitzen und angebrochenem, mit schwarzem
oder beigeigem Baum, aus dem Hofraum
in Nr. 11 des Gerichtsbezirks zu verschiedenen
Zeiten;

14) ein gelbbraunwollene Pferdedecke
mit orangefarbigen Streifen und rotem
Satinbord aus einem Pferdestall
in Nr. 10 der Herrenstraße in der Nacht
am 15/16. d. M.;

15) zwei farbliedne Stiefeln mit
Knöpfen, fast neu, aus einem Herberg-
hof in Nr. 5 der Windmühlenstraße am
16. d. M.;

16) ein weißräderiger Handwagen, rot-
winklig, vom Bogenplatz in der Zeit vom
16. 17. d. M.;

17) ein weißräderiger Handwagen, rot-
winklig, vom Bogenplatz in der Zeit vom
16. 17. d. M.;

18) ein weißräderiger Handwagen, rot-
winklig, vom Bogenplatz in der Zeit vom
16. 17. d. M.;

19) ein weißräderiger Handwagen, rot-
winklig, vom Bogenplatz in der Zeit vom
16. 17. d. M.;

20) ein weißräderiger Handwagen, rot-
winklig, vom Bogenplatz in der Zeit vom
16. 17. d. M.;

21) ein weißräderiger Handwagen, rot-
winklig, vom Bogenplatz in der Zeit vom
16. 17. d. M.;

22) ein weißräderiger Handwagen, rot-
winklig, vom Bogenplatz in der Zeit vom
16. 17. d. M.;

23) ein weißräderiger Handwagen, rot-
winklig, vom Bogenplatz in der Zeit vom
16. 17. d. M.;

24) ein weißräderiger Handwagen, rot-
winklig, vom Bogenplatz in der Zeit vom
16. 17. d. M.;

25) ein weißräderiger Handwagen, rot-
winklig, vom Bogenplatz in der Zeit vom
16. 17. d. M.;

26) ein weißräderiger Handwagen, rot-
winklig, vom Bogenplatz in der Zeit vom
16. 17. d. M.;

27) ein weißräderiger Handwagen, rot-
winklig, vom Bogenplatz in der Zeit vom
16. 17. d. M.;

28) ein weißräderiger Handwagen, rot-
winklig, vom Bogenplatz in der Zeit vom
16. 17. d. M.;

29) ein weißräderiger Handwagen, rot-
winklig, vom Bogenplatz in der Zeit vom
16. 17. d. M.;

30) ein weißräderiger Handwagen, rot-
winklig, vom Bogenplatz in der Zeit vom
16. 17. d. M.;

31) ein weißräderiger Handwagen, rot-
winklig, vom Bogenplatz in der Zeit vom
16. 17. d. M.;

32) ein weißräderiger Handwagen, rot-
winklig, vom Bogenplatz in der Zeit vom
16. 17. d. M.;

33) ein weißräderiger Handwagen, rot-
winklig, vom Bogenplatz in der Zeit vom
16. 17. d. M.;

34) ein weißräderiger Handwagen, rot-
winklig, vom Bogenplatz in der Zeit vom
16. 17. d. M.;

35) ein weißräderiger Handwagen, rot-
winklig, vom Bogenplatz in der Zeit vom
16. 17. d. M.;

36) ein weißräderiger Handwagen, rot-
winklig, vom Bogenplatz in der Zeit vom
16. 17. d. M.;

37) ein weißräderiger Handwagen, rot-
winklig, vom Bogenplatz in der Zeit vom
16. 17. d. M.;

38) ein weißräderiger Handwagen, rot-
winklig, vom Bogenplatz in der Zeit vom
16. 17. d. M.;

39) ein weißräderiger Handwagen, rot-
winklig, vom Bogenplatz in der Zeit vom
16. 17. d. M.;

40) ein weißräderiger Handwagen, rot-
winklig, vom Bogenplatz in der Zeit vom
16. 17. d. M.;

41) ein weißräderiger Handwagen, rot-
winklig, vom Bogenplatz in der Zeit vom
16. 17. d. M.;

42) ein weißräderiger Handwagen, rot-
winklig, vom Bogenplatz in der Zeit vom
16. 17. d. M.;

43) ein weißräderiger Handwagen, rot-
winklig, vom Bogenplatz in der Zeit vom
16. 17. d. M.;

44) ein weißräderiger Handwagen, rot-
winklig, vom Bogenplatz in der Zeit vom
16. 17. d. M.;

45) ein weißräderiger Handwagen, rot-
winklig, vom Bogenplatz in der Zeit vom
16. 17. d. M.;

46) ein weißräderiger Handwagen, rot-
winklig, vom Bogenplatz in der Zeit vom
16. 17. d. M.;

47) ein weißräderiger Handwagen, rot-
winklig, vom Bogenplatz in der Zeit vom
16. 17. d. M.;

48) ein weißräderiger Handwagen, rot-
winklig, vom Bogenplatz in der Zeit vom
16. 17. d. M.;

49) ein weißräderiger Handwagen, rot-
winklig, vom Bogenplatz in der Zeit vom
16. 17. d. M.;

50) ein weißräderiger Handwagen, rot-
winklig, vom Bogenplatz in der Zeit vom
16. 17. d. M.;

51) ein weißräderiger Handwagen, rot-
winklig, vom Bogenplatz in der Zeit vom
16. 17. d. M.;

52) ein weißräderiger Handwagen, rot-
winklig, vom Bogenplatz in der Zeit vom
16. 17. d. M.;

53) ein weißräderiger Handwagen, rot-
winklig, vom Bogenplatz in der Zeit vom
16. 17. d. M.;

54) ein weißräderiger Handwagen, rot-
winklig, vom Bogenplatz in der Zeit vom
16. 17. d. M.;

55) ein weißräderiger Handwagen, rot-
winklig, vom Bogenplatz in der Zeit vom
16. 17. d. M.;

56) ein weißräderiger Handwagen, rot-
winklig, vom Bogenplatz in der Zeit vom
16. 17. d. M.;

57) ein weißräderiger Handwagen, rot-
winklig, vom Bogenplatz in der Zeit vom
16. 17. d. M.;

58) ein weißräderiger Handwagen, rot-
winklig, vom Bogenplatz in der Zeit vom
16. 17. d. M.;

59) ein weißräderiger Handwagen, rot-
winklig, vom Bogenplatz in der Zeit vom
16. 17. d. M.;

60) ein weißräderiger Handwagen, rot-
winklig, vom Bogenplatz in der Zeit vom
16. 17. d. M.;

61) ein weißräderiger Handwagen, rot-
winklig, vom Bogenplatz in der Zeit vom
16. 17. d. M.;

62) ein weißräderiger Handwagen, rot-
winklig, vom Bogenplatz in der Zeit vom
16. 17. d. M.;

63) ein weißräderiger Handwagen, rot-
winklig, vom Bogenplatz in der Zeit vom
16. 17. d. M.;

64) ein weißräderiger Handwagen, rot-
winklig, vom Bogenplatz in der Zeit vom
16. 17. d. M.;

65) ein weißräderiger Handwagen, rot-
winklig, vom Bogenplatz in der Zeit vom
16. 17. d. M.;

66) ein weißräderiger Handwagen, rot-
winklig, vom Bogenplatz in der Zeit vom
16. 17. d. M.;

67) ein weißräderiger Handwagen, rot-
winklig, vom Bogenplatz in der Zeit vom
16. 17. d. M.;

68) ein weißräderiger Handwagen, rot-
winklig, vom Bogenplatz in der Zeit vom
16. 17. d. M.;

69) ein weißräderiger Handwagen, rot-
winklig, vom Bogenplatz in der Zeit vom
16. 17. d. M.;

70) ein weißräderiger Handwagen, rot-
winklig, vom Bogenplatz in der Zeit vom
16. 17. d. M.;

71) ein weißräderiger Handwagen, rot-
winklig, vom Bogenplatz in der Zeit vom
16. 17. d. M.;

72) ein weißräderiger Handwagen, rot-
winklig, vom Bogenplatz in der Zeit vom
16. 17. d. M.;

73) ein weißräderiger Handwagen, rot-
winklig, vom Bogenplatz in der Zeit vom
16. 17. d. M.;

74) ein weißräderiger Handwagen, rot-
winklig, vom Bogenplatz in der Zeit vom
16. 17. d. M.;

75) ein weißräderiger Handwagen, rot-
winklig, vom Bogenplatz in der Zeit vom
16. 17. d. M.;

76) ein weißräderiger Handwagen, rot-
winklig, vom Bogenplatz in der Zeit vom
16. 17. d. M.;

77) ein weißräderiger Handwagen, rot-
winklig, vom Bogenplatz in der Zeit vom
16. 17. d. M.;

78) ein weißräderiger Handwagen, rot-
winklig, vom Bogenplatz in der Zeit vom
16. 17. d. M.;

79) ein weißräderiger Handwagen, rot-
winklig, vom Bogenplatz in der Zeit vom
16. 17. d. M.;

80) ein weißräderiger Handwagen, rot-
winklig, vom Bogenplatz in der Zeit vom
16. 17. d. M.;

81) ein weißräderiger Handwagen, rot-
winklig, vom Bogenplatz in der Zeit vom
16. 17. d. M.;

82) ein weißräderiger Handwagen, rot-
winklig, vom Bogenplatz in der Zeit vom
16. 17. d. M.;

83) ein weißräderiger Handwagen, rot-
winklig, vom Bogenplatz in der Zeit vom
16. 17. d. M.;

84) ein weißräderiger Handwagen, rot-
winklig, vom Bogenplatz in der Zeit vom
16. 17. d. M.;

85) ein weißräderiger Handwagen, rot-
winklig, vom Bogenplatz in der Zeit vom
16. 17. d. M.;

86) ein weißräderiger Handwagen, rot-
winklig, vom Bogenplatz in der Zeit vom
16. 17. d. M.;

87) ein weißräderiger Handwagen, rot-
winklig, vom Bogenplatz in der Zeit vom
16. 17. d. M.;

88) ein weißräderiger Handwagen, rot-
winklig, vom Bogenplatz in der Zeit vom
16. 17. d. M.;

89) ein weißräderiger Handwagen, rot-
winklig, vom Bogenplatz in der Zeit vom
16. 17. d. M.;

90) ein weißräderiger Handwagen, rot-
winklig, vom Bogenplatz in der Zeit vom
16. 17. d. M.;

91) ein weißräderiger Handwagen, rot-
winklig, vom Bogenplatz in der Zeit vom
16. 17. d. M.;

92) ein weißräderiger Handwagen, rot-
winklig, vom Bogenplatz in der Zeit vom
16. 17. d. M.;

93) ein weißräderiger Handwagen, rot-
winklig, vom Bogenplatz in der Zeit vom
16. 17. d. M.;

Loose der deutschen Lotterie à 1 Thlr.
sind zu beziehen durch die
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Grosse Auction

von

Soldenwaaren und gewirkten Long-Châles

Donnerstag den 21. d. M. von früh 9 Uhr ab im Saale des Herren Restauranteur Lorenz, Neumarkt Nr. 12, 1 Treppe, versteigere ich im Auftrage auswärtiger Fabrikanten:

Einen großen Kosten schwere schwarzseidene Lyoner Nipse und Taffete zu Kleidern.

Einen großen Kosten seidenreine seidene Nipse und Taffete in den neuesten Farben, sowie

178 Stücke seine gewirkte Long-Châles u. Grandsoufs mit gewölkten Borduren.

Friedrich Jähring,
Auktionator und Taxator.



Am Sonnabend den 23. November Vormittags 11 Uhr werden im Depot der Pferde-Eisenbahn, Rennbuck, Chausseestraße Nr. 18 einige Pferde meist-bietend versteigert.



Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.

Das für Champagner (Schamwein) im Vocalverkehr und in den direkten Verkehrs tarifmäßig bestehende Normalgewicht wird mit dem 1. Januar 1. J. aufgehoben. Von diesem Zeitpunkte an ist die Champagner-Gewichtung aller Art und das wirkliche Netto-Gewicht der Koffer zur Brachberechnung nach der Normalclasse heranzuziehen.

Directorium.

Centralbank für Landerwerb und Bauten.

Die am 14. d. M. angemeldeten Beträge auf die Seiten obiger Bank werden voll zugestellt und sind den Anmeldebedingungen gemäß in den Tagen vom 25. bis 30. November e.

bei den betreffenden Bankhäusern abzunehmen.

Dresden, den 18. November 1872

Michael Kaskel. Philipp Ellmeyer. Eugen Gutmann.

Anleihe der Fürstlich Rumänischen Pensions-Casse.

Die Société Financière de Roumanie in Bucarest emittiert auf Grund einer Anleihe, die sie im Betrage von Rs. 6,274,000 mit der Fürstlich Rumänischen Pensions-Casse geschlossen,

20,914 Obligationen, jede auf Rs. 300 lautend, welche mit Rs. 10 jährlich verzinst und dienen 25 Jahren al pari verlooot werden.

Die Zinsungen finden alljährlich statt, und erfolgt die erste bereits in diesem Jahre.

Die Zinsen und Amortisationsquote sind durch Zahlungen der Rumänischen Pensions-Casse an die Société Financière de Roumanie, welche jährlich Rs. 372,000 betragen, und durch die Garantie der Regierung gewährleistet.

Das unterzeichnete Bankhaus ist von der Société Financière de Roumanie ermächtigt, diese Obligationen bis auf Weiteres zum festen Course von Rs. 210 (Rs. 300 - 81) zu verkaufen, und findet die Einlösung der Coupons, sowie der ausgelösten Obligationen bei demselben statt.

Die Rentabilität dieser Obligationen, deren Vorsteckende Cotirung an der Berliner und Pariser Börse einen wesentlichen Courtaufschwung herbeiführen dürfte, beträgt unter Berücksichtigung der Amortisation ca. 8 % p. a., und können diese daher bei ihrer zweifellosen Sicherheit als vorzügliche Kapitalanlage empfohlen werden.

**Saul Finkelstein,
Bank- und Wechselgeschäft,
Brühl 52.**

Visitenkarten von 10 Pf. an. **C. A. Walther.** Weinleiken v. 3 Pf. an.
Adresskarten von 15 Pf. an. Druckerei Rechnungen v. 5 Pf. an.
Verlobungsbriefe 1½ Pf. Koch's Hof. Wechsel von 10 Pf. an.
Einladungskarten v. 6 Pf. an. Placate etc. etc.

Ber Anfertigung sämtlicher Zahns und vollständiger Gebisse nach der bewährtesten Methode und unter Zusicherung vollständiger Garantie empfiehlt sich

J. Faure, 7. Pfaffendorfer Str. 7,
früher Windmühlenstraße 27.

Eröffnung
eines neuen Abonnements
für Ankündigungen
in den Pferdebahn-Wagen
pro
Winterhalbjahr
(bis 15. Mai 1873).

für die Annahme der Ankündigungen
für die Pferdebahnwagen
Buchdruckerei von Oscar Leiner in Leipzig,
Lichtensteins Garten 5 A, 1. Etage.

Prospekte
stehen auf Verlangen
zu Diensten!

Neue Spielsachen.

Die für Weihnachten bestimmten neuen größeren Spielsachen sind bereits eingetroffen und zur gesell. Ansicht aufgestellt.

Carl Beyde,
Peterstraße Nr. 14.

A. Flaschäper, Linie-Austalt, Universitätsstr. 2.
mit
fünf
mechanischen 140,000 Leistungs-fähigkeit
Machinen.
Specialitäten für Export und Massenproduktion
für Contobücher. Für Sortimentsverkauf eingerichtet

Buchdruckerei u. Buchbinderei.

Natürliche Mineralwasser
und Quellenprodukte sind für die Winteraison ergänzt und in den Apotheken Krippen und Umgebung zu haben. Central-Niederlage: Löwenapotheke

Das beste Mittel gegen alle Statarrhe,

Husten, Heiserkeit, Brechslimung, besonders auch bei Krampf- und Rück- oder Schul-schmerzen ist es gerathen, den Extrakt einzunehmen, wodurch die heilsame Wirkung sehr überraschend schnell sich zeigt. Alles Sauer, Helle, Schärfe, Gewürzhäute, seit Jahren Spritzen und erhende Gebräuse sind bei Statarrhe durchaus zu meiden, ebenso salz, Salpicon oder rauhige Luft, auch enthalte man sich jeder Anstrengung des Sprachorgans. Es wird mit vielen wertvollen Nachpräparaten dieses anerkannten rationellen Mittels auf die Zufriedenheit des Publicums spekulirt, weshalb dasselbe in seinem eigenen Interesse dringen mag, daß im 2. W. Eger'sche Geschäftshaus-Extrakt, kennlich an Siegel, Poststempel, sowie zu der in die nächste eingebildeten Firma von 2. W. Eger in Dresden, nur solche ist zu haben ist bei Carl Boedemann in Leipzig, Thomaskirchhof u. Ecke der Brüderstr.



empfiehlt in größter und geschmackvoller Auswahl

C. Pfankuch, Nürnberger Straße 41.

Ball-, Theater- und Promenaden-Fächer
ausserst Muster in reicher Auswahl pr. Stück 24, M. gr. bis 10 Thlr.

Wilh. Kirschbaum, Nr. 19, Neumarkt Nr. 19

Lackhüte für Damen und Mädchen
garniert und ungarniert in verschieden Formen zu billigen Preisen empfiehlt

Chr. Gottfr. Böhnen sen.,
Grimmaische Straße, Tellers Hof.

Englische Tüllgardinen,

Schweizer- und sächsische Gardinen in allen Größen, sowie bunte Gardinen, Rouleauxstoffe in reichhaltiger Auswahl,

Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.

Feine engl. Herrenkragen und Manschetten,
sowie in guten und neuen Formen.

Neuheiten in Oberhemden-Einsätzen.

Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.

Baschlichs, Kopf-Châles, Capotten
Annanas-Tücher, Westen, Pelerinen

Collars, Pulswärmer, Kleidchen, Jäckchen, Mütchen, Annanassen, Schalde-Herrn-Châles und Tücher, Jagdwesten, Buckskin-Handschuhe, Wolfs-

empfiehlt in großer Auswahl billig.

A. Enders, Bühnen gewölbe Nr. 2.

Mit dem 1. December endet der Ausverkauf von Stidereien zu bekannt gemacht außerordentlich billige Preisen. Es befinden sich noch am Lager: Große Auswahl von Kissen, Schuhen, Garderobe- und Schlüsselhaltern, Fußbänken, Hosenträgern u. s. w.

J. Bucky, Ratharinstraße Nr. 27.

Rein wollene Geraer Rippe, sowie Gardinen
empfiehlt billig.

C. Gaebler, Grimmaische Straße Nr. 1, 1. Gesch.

Ausrangirte Bänder
nach Stoff und Meter.

Lömpe & Rost, Grimmaische Straße 34,

**Schwarze Taffete, echte Sammete,
Schwarzseidne Schürzen,
Ganz neue Shawlformige Charpes**
in römischen Farben
zu sehr billigen Preisen empfiehlt

Carl Jacob, Markt Nr. 8, Wartehof.

Leinen-Resten.
Eine größere Partie Leinen-Resten wird zu sehr billigen Preisen abgegeben.

Sigmund Frank, Grimmaische Straße 31, I.

Herbst- und Winter-Schuh
in Stoff, Tuch und Ledern in bekannten besten Qualitäten

Wilh. Kirschbaum, Nr. 19, Neumarkt Nr. 19.

Stoffe und Ledereien von der Weltmarktführer.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 324.

Dienstag den 19. November.

1872.

Tagesschichtliche Uebersicht.

Die Zeiten sind anders geworden! Als noch die nämliche Spur in den Tuilleries ihre Duld ausdrückte, so waren die Augen von ganz Europa auf das Treiben in der Steinstadt — ein Treiben, das nicht mit Unrecht das verherrliche Renn der Welt — gerichtet; und jede Seite des Staatskunstlers während der 20-jährigen mit einschlägiger Stagionspolitik brachte die angesehene Schaar der Diplomaten und Höchsten groß und klein in Aufzug. Heute aber ist anders geworden! Der Centralpunkt europäischen Interesses liegt nicht mehr in der Seine, er liegt an der Spree! Wie sehr ist auch die anständige Presse gegen diese Thatsache fröhlich, unbewußt, ja wider Willen! Sie für den Strom der Zeit und harrt mit gespannter Aufmerksamkeit der Dinge, die sich in der neuen Hauptstadt des neuen Deutschen Reichs abspielen werden. Inflameintheit fühlt man, doch Rücksicht oder Fortschritt, Frieden oder Streit, in den leitenden Staaten des Europa leitenden Deutschland nicht bloß für die engsten Kreise von wachsender Bedeutung ist: die Thür., die in Berlin gehabt wird, ist gleich einem Stein, der in das See geworfen, die sich bildenden Wellen in unabsehbare, kaum geahnte Fernen wirkt. Die glänzende Wiedereröffnung der geschäftigen Häfen in Preußen und Frankreich kann doch so eben Erstgute nur noch deutlich im Zug treten.

Die "Spanische Zeitung" sagt: Die Nachricht, daß zu Vorsatz neuerdings ärztliche Hilfe in Berlin her in Anspruch genommen werden, hat hier wohl deshalb Bestürzung hervorgerufen, weil seltsamer Weise der Umstand ist, daß seit Zelt in Vergessenheit gerät, daß im Dienst des Kanzlers schon seit zunehmendem Jahre durch das Obermosk der ihm zugeteilten Siedlung dergestalt angegriffen war, daß es keine längere Ruhe für ein unabsehbares Ereignis, aber auch für ein sicheres Mittel einer Behandlung erlaubt. Die Annahme dieses Mittels ist seidem in jedem Jahre verboten, ob aus Ursachen, die geschäftlich bekannt sind, niemals vollständig zur Ausführung gekommen, und in diesem Sommer nicht. Seit dem Zeit hatte die Gesundheit des Fürsten erholt und stetige Fortschritte gemacht, wenn es in Berichterstattung einiger Blätter, daß er nun endlich, einer der leichtesten, vielleicht heiligen Erfindungen ist, welche unserer Presse nicht zu erscheinen. Die ärztliche Förderung sei im Hause auf Enthaltung von den Säften in den Winter hinein gerichtet, um die Behandlung, daß jede vorzeitige Unterbrechung der Ruhe die wiederkehrenden Kräfte auf das Spiel setzen und eine Verlängerung der Krankheit machen würde. Die lebhafteste Correspondenz, in welche der Fürst in einigen Wochen gegen seinen Willen und unwillkürlich durch die Insinuation verwickelet, legt seine Enthaltung von den Säften nicht gedeckt werden, ist dann auch nicht ohne Bedeutung auf den Fortschritt der Genesung gesehen... Die Berufung des Arztes nach Berlin, durch das Urtheil des Dr. Stein, nicht den Säften seit zwanzig Jahren behauptet, schafft, ob letzterem ärztlich gestaltet sein kann, sich schon jetzt wieder nach Berlin zu holen und ob von der Fortsetzung des Aufenthalts auf dem Lande unter diesen Umständen nicht zu hohen erwartet werden kann. Besorgung, ob er erneut den Zustand in seiner Weise und unwillkürlich Verachtung wird vor der Rückkehr zu früher Enthaltung die Fortentwicklung der Krankheit, welche im Monat October bereits sehr begünstigt war, mit Bestimmtheit erwarten. Es ist nun zu wünschen, daß man dem Fürsten, wie anderen Menschen, die nöthige Zeit zu geben lasse, frank zu sein und wieder gefunden werden.

Die von dem Minister des Innern dem preußischen Abgeordnetenhaus neuerdings vorgelegte Erklärung hat einen Hauf von dem Minister als solche bezeichneten Änderungen erfaßt, die nur in den offiziell geschilderten Darstellungen einiger Blätter, nicht in Wirklichkeit die Sache des Gesetzes alterieren. Diese und die Änderung war nicht erwünscht, aber die Wirkung des Gesetzes aus diesem Grunde wäre in Wirklichkeit schwerlich schwierig worden. Triumphirt hätten die Abgeordneten und ein Häuflein von Radikalen. Die Abgeordneten haben, zum Teil für das Land, einen anderen Weg eingeschlagen und sich von dem absurdem Gedanke, daß die Radikale geopfert, nicht betören lassen. Das ist ihnen auch gelungen. Für das Herzogtum Sachsen ist es kein Sinn für den Patriarchen in der Reaktion. Eine Verhinderung der Reaktion wäre sicherlich aus mehr als einem Grund unbedenklich.

Die Bildung des Geschäftes der Spiegelei 1872 war in München vor, wie gemeldet, einen entschiedenen Theil bestand ergeben: die Gebele standen sich 33,000 Gulden, die Kapital betrugen etwa 700,000 Gulden, davon bezogen jähn Millionen, welche das Konsortium gläubiger Vorlesungsschäfte, welche die Empörung zahlloser armer Leute über alle Schaden, den diese Ungleichheit anrichtet hat und anrichten wird. Der Standort

wird grandios werden, und man beschreibt, daß die Zahl der compromittierten Personen groß sein und diese in weiten Kreisen verbreitet sein werden. Die Bildungs- und sozialen Verhältnisse Münchens und Bayerns werden durch den ganzen Vorgang in gräßlicher Weise belastet.

Ein Glück ist der ganzen Angelegenheit ist, daß

der Zusammenbruch nochzeitig genug erfolgt ist,

um auf die bevorstehenden Wahlen zum Gemeinde-

rat in München Einflug zu üben, für welche die ultramontane Partei den Einhang der Epigoden

in bedrohlicher Weise aufgeboten hatte.

Die Vorgänge in Tirol, in welchem verformte Junter und die Pausen sich auf „ihre“ altesten getrennt erhalten haben das Deutsche gegenüber“ schließen, um den Staaßnern des Reichs zu schaden, würden an sich wenig bedeuten. Das Land hat in den Städten eine starke liberale Partei und es würde einer künftigen Regierung wenig Mühe machen, den Jesuiten Schach zu dienen. Aber die verfassungskundige Regierung ist bereits lärmgelegt und ihre Vertreter schließen schon nach zweitigen neuen Herrschern der Zuge. So ist in Währing mit Hohenzollerns Trabanten, Freiherrn v. Weber; so in Wien mit dem Ultramontanen Eichsfeld, und im Tyrol walst der freilich dahin passende Graf Taaffe. Derselbe ist ein besonderes Scheitkind des ehemaligen Religionsführers des Kaiser, Radigier, und in seiner Unbedeutendheit eben nur als gestriges Werkzeug der römischen Reichsverdorber überhaupt zu der Rolle gekommen, die er als „Blume des inneren Politik“ erlangt hat.

Giebt es etwas Klügeres als daß dieser Mann die Regierung gegen dreißigjährige Unruhen der Tiroler Feudalen vertreten soll? Der bloße Umstand, daß Taaffe Statthalter von Tirol ist, ist eine berechtigte Ausmuntierung für die Clerikalen und ihren Trost, in ihrem Widerstand fortzufahren, bedeutet verstoßenes Händelude mit dem Segen der Verfassung. Um die unerklärliche Volligkeit des Ministeriums zu rechtfertigen, wird denn neuerdings erklärt, der Kaiser verweigerte die Genehmigung zu jedem entschlossener Vorgehen. Das Ministerium Auersberg kann, sagt man, die Ansprüche des Radikalismus nicht befriedigen; es praktiziere die Verfassung, das sei alles. Nun bedarf es keines Beweises, daß diese neue Variation des „Wir können warten“, diese Infolgenzerklärung der ministeriellen Initiative, Vorzeichen einer neuen Epoche ist.

Die „R. Fr. Pr.“ stellt Vergleiche an zwischen dem Vorgehen Deutschlands gegen die Jesuiten und der Haltung Österreichs in derselben Angelegenheit mit der Pausa, daß nun auch Österreich mit Entscheidtheit vorgehen werde: Deutschland hat in demselben Augenblick, als es gefährlich und fieselhaft aus dem französischen Krieg hervorging, den Feldherrnhau aufgenommen; die größte Schlacht, die es bisher in diesem Kampfe nicht der Harte, sondern der Geister geschlagen, die folgenreichste That war die Aufzehrung der Jesuiten. Die deutsche Regierung erkannte, daß in der Peripherie des Staates eine ihr feindliche Macht nicht gebuhlt werden darf, und indem sie den ausländischen Jesuiten die Türe zuschloß, schuf sie zugleich die Staatsangehörigen unter den Konsolaten nach Mitteldeutschland, wo das gesunde Gefühl des Volkes dem Elste Rom unzugänglich ist. Nun wird der polnische Adel zwar noch eine Welle seine staatsfeindliche Haltung bewahren können, aber seine Arme, der Bauernstand, wird allmählig von ihm abfallen und unbedeutend durch die Intrigen und Lügen der Popolitzen die Wohlthaten des Staates williger anerkennen und empfangen. Österreich hat der süssen Bande seines Gattungshofes noch nicht gefändigt; es duldet noch, daß es ihr Name auf den Hochschulen und in den Landstuben treibt, ja daß sie durch den Mund ihrer delikaten Opfer dem Staate fotografische Ultimata anzusegen wagen darf. Über bald, wie es scheint, werden auch wir den Handbuch aufnehmen müssen, denn wenn sich der Standort von Innsbruck noch öfter wiederholen sollte, ohne daß energische Maßnahmen ergriffen werden, so würde die Autorität der Staatsbehörden aufs Tiefste geschädigt werden. Noch eine solche strenge Herausforderung, und die Regierung wird gescheitert sein, nicht nur die österreichischen Hämpele Männer, sondern auch die jesuitischen Regisseure aus Rom zu nehmen, nach deren Winken tanzen. Der Weg ist vorgezeichnet. Deutschland hat ihn zuerst betreten und wandelt rüstig darauf fort. Auch dort ist es nicht der Ultramontanismus allein, welcher als Feind im Felde steht, sondern es haben sich an ihn allerlei destruktive Elemente angeschlossen, die seine Gefährlichkeit vermehren. Was in Polen der nationale Radikalismus des polnischen Adels, das ist in Tirol die österreichische Opposition der sogenannten Rechtspartei; beide haben sich zum Spielzeug der Jesuiten erniedrigt. Es gilt auch bei uns, daß thraler Volk leidet von dem verdächtlichen Einflug dieser Innsbrucker Facultät und ihm die Augen zu öffnen vor dem Abgrund, in welchen es von seinen ungeliebten Verathern geführt wird. Einssehen mag es lassen, daß jene dreißig Interpellanten seine Vertreter nicht sind, daß sie vielmehr die Wohlfahrt ihrer Wähler an Rom zu vertragen seien und morgen sieht diese Einsicht zu erwarten, aber von der frischen, fröhlichen Theilnahme an dem Staatsleben, welche die Wahlrechtsreform dem Volke zu erschließen berufen sein soll, ist zu hoffen, daß

sich im Lande der Glaubensheit bald gesondere Aufzähungen plazieren werden.

In der Nationalversammlung von Versailles brachte am 16. November Claude, Deputierter für das Departement des Vogesen, den Antrag ein, die freie Einführung von Baumwolle gewissermaßen aus Elsass-Vorarlberg nach Frankreich vom 31. Dezember 1872 ab auf 6 Monate zu verlängern. Die Dringlichkeit des Antrages wurde angenommen.

Aus Konstantinopel, 16. November, wird gemeldet: Die Pforte hat an ihren Gesandten in Paris Instructions ergehen lassen, nach welchen derartige gegen das Vorgehen des Handelstribunals von Paris in der Frage, betreffend die Suezcanalzölle, protestieren und hervorheben sollen, die Pforte erkenne das Recht dieses Tribunals nicht an, die von ihr erzielte Concession, betreffend den Suezcanal, zu interpretieren. Der Vorsitz des Suezcanal, die Vertreter der Mächte befreit die Suezcanal zusammenzubauen, wurde von der Pforte genehmigt. Gestern wird morgen eine Audienz beim Sultan haben und am Dienstag noch Paris abreisen. Bei dem russischen Botschafter, General Ignatoff, hat heute eine Conferenz der Vertreter der Mächte wegen der egyptischen Consular-Gerichtsbarkeit stattgefunden.

Zur Neugestaltung der inneren Verwaltung.

Von Dr. Th. Landgraf in Heidelberg.

Berwaltungseintheilungen.

Wie ein Land um besten einzutheilen sei, um es am besten verwaltet zu können, ist eine der ältesten und zugleich eine der tiefsten Fragen im staatlichen Bereich. Gewöhnlich wird die Grundeintheilung oder die am meisten in die Augen fallende Eintheilung als etwas Selbstverständliches, etwas Gegebenes angesehen. Von den englischen Grafschaften, von den französischen Departements, von den österreichischen Kronländern, von den preußischen Kreisen und Provinzen spricht man, als seien es unantastbare Einrichtungen. Bequemlichkeit schlägt Sachsen seither an einer solchen Eintheilung. Wir möchten die Weite wagen, daß auf die Frage nach der Eintheilung am ersten die in weiteren Kreisen entschieden am wenigsten beliebte Verhältnisse genannt würden — wir meinen die Kreisdivisionen.*)

Bei den Eintheilungen fremder Länder, welche wir anführen, tritt als bemerkenswert ihre Ungleichartigkeit hervor. Es handelt sich eben um höchst eigenhümliche Gestaltungen, um Gestaltungen, die wohl nachzubilden, nicht nachzumachen, die wohl herüberzunehmen, nicht zu übertragen sind. Trotzdem wurde hierüber keineswegs immer so gedacht. Beim Ausgang des vorigen und beim Anfang dieses Jahrhunderts herrschte die Vorstellung, daß jeder Kleinstaat auf dem Fuge des Großstaats sich einzelnen könne und solle. Die französischen Einrichtungen wurden schallendmäsig benutzt. Nur allmälig ist die natürliche Ausbildungswise an die Stelle getreten, die heute ohne Zweifel die Oberhand besitzt. Den Verwaltungseinrichtungen von 1835 läßt sich inzwischen nachzagen, daß sie für ihre Zeit recht wohl berechnet waren. Man mag die Abschaffung der Kreisdivisionen später für eine Notwendigkeit erklären, wie dies von der Überwiegenden Mehrheit im Lande geschieht, und man kann sie gleichzeitig für die Zeit, wo noch keine Eisenbahnen bestanden und das Land in den mannigfachen Beziehungen auf einer bedeutend niedrigeren Entwicklungsstufe sich befand, für eine gelegentliche Schöpfung halten. Verwaltungseinrichtungen müssen zwar so viel als möglich die Gewalt der Dauer in sich tragen: zunächst sollen auch sie den Gedanken ihrer Entstehungswelt verwirklichen und verlängern.

Der Regierungsbau läßt die oberste Verwaltung, die Ministerialinstanz, unberührte, während

die Haberlin'sche Landesdirektion, die wohl auf die Landesregierung vor 1835 hinzu kommen sollte, auf die obere Instanz wahrscheinlich zurückwirken müßte. Die durchgreifende Wenderung der Ministerialinstanz würde nur mit einer durchgreifenden Wenderung des Ministerialsystems Aussicht auf Erfolg haben. Da diese vor der Hand steht, fehlt die Aussicht auf Erfolg, hat, fehlt die Aussicht auch für uns. Die gegenwärtige sieht sich vor so viele Aufgaben gestellt, daß es reiner Nebenfluss wäre, Aufgaben herbeiziehen zu wollen, die die Zeit schon ganz von selbst herbeiziehen wird. Wenn wir hier die Ministerialinstanz in den Bereich der Erbteilung einschließen, glauben wir es auch einer in unseren Augen wichtigsten Rücksicht than zu müssen, aus Rücksicht auf die Verwaltungsgerechtigkeit. Die Schaffung eines Verwaltungsgerechtigkeits ist die Förderung, die bei jeder Neugestaltung der Verwaltung erhoben werden muss, sie ist die Förderung, deren Befürwortung wir uns nicht zu entziehen vermögen. Es ist ein Irrthum, wenn man die Selbstverwaltung als alleiniges Hilfsmittel für die Schäden der Verwaltung betrachtet. Die Verwaltungsgerechtigkeit ist ein vielleicht unscheinbares, aber unschätzbar wichtiges Mittel. Wie der Verwaltungsgerechtigkeits eingetragen wird, ist eine Frage der Ausführung, bei welcher wir sehr geringe Aussichten sieben würden. Daß ein Verwaltungsgerechtigkeits geschaffen wird, ist für uns eine wesentliche Förderung. Nachdem 1835 der Gedanke des Verwaltungsgerechtigkeits in Folge dauerhafter Verhältnisse unverwüstlich geblieben, sollte die Neugestaltung von 1872 nicht vorübergegangen werden, um Sachsen wenigstens den Raum zu fördern, oberhalb der Mainlinie den ersten Verwaltungsgerechtigkeits geschaffen zu haben.

gutsform ein Gebiet betreten hat, wo unserer Lieberzeugung nach zum Segen des Landes mit überlisterten Anschauungen gebrochen werden mußte und gebrochen worden ist.

Die Wahl der Bezirksform läßt noch unten wie nach oben Folgerungen ziehen. Die Regierungsvorlage hat die Folgerungen nach unten mit Entscheidtheit gezeigt, und das gereicht ihr zu besondrem Verdienst. Es hätte wohl nahe gelegen, zu einer Abweichung die Lustlust nehmend, zu thunenden Schritt nur halb thun zu wollen. Es ist zu hoffen, daß die Regierung hier auf ihrem Standpunkt behält und daß erst die Erfahrung darüber urtheilt, ob die reine Bezirksform den Bedürfnissen der Verwaltung entspricht oder wie weit sie ihnen nicht entspricht. Niemand kann voraus sagen, Niemand kann voraus wissen, wie die neue Verwaltungform sich bewährt. Auch hier gewinnt nur, wer wagt. Und daß in öffentlichen Angelegenheiten fest steht: Nach der Anfang des Gelingens ist, dafür bringt der bahnbrechende Erfolg, den Stein durch sein geschlossenes Vorgehen mit der Stadtordnung errang.

Nicht mit gleicher Bevredigung vermögen wir die Entwicklung zu betrachten, welche der Regierungsvorlage nach oben gegeben hat.

Die Bezirksform ist und soll die Kreisform für die Staatsverwaltung sein. Der bereits früher angebaute Bruch mit dem Dreistangenystem soll ganz vollzogen werden. Danach soll das Bezirkorgan nur für einen Theil der Staatsverwaltung angelegten, die erste Instanz bilden, Bezirks- und Kreisorgane sollen sich in die Beauftragte Theile der Kreisinstanz flatten. Es soll eine Brechung der Instanz stattfinden, die schon vom allgemeinen Standpunkt aus, wenn man die Neugestaltung gleichsam seidenförmig überblickt, den Gesamtindruck nicht und beeinträchtigt. Swar scheint dieser Theil des Regierungsvorlaufs als ein Nollmangelt anzusehen zu werden. Der Herr Rechtsanwalt der Zweiten Kammer hat für seine Abänderungsvorschläge nicht einmal in der Deputation Boden gewinnen können und die Verhandlungen der Zweiten Kammer haben die noch diesem Vorgegang zu liegenden Erwartungen gerechtfertigt. Nicht bisso weniger werden wir uns gegenwärtige Anschauung darzulegen versuchen, ob nun die Hoffnungen, welche in dieser Beziehung auf die Zweite Kammer zu setzen sein sollen, sich erfüllen oder sich nicht erfüllen. Nach dieser Theil der Neugestaltungsvorlage in Kauf genommen werden, wir würden freilich, wenn auch widerstreitend, dafür sein, ihn in Kauf zu nehmen. Ist denn aber der Kauf schon bis zu den Punctionen vorgesehen? Sollen die entscheidenden Verhandlungen nicht erst recht beginnen? Die Halbdurch, welche dem Neugestaltungsvorlage in dieser Hinsicht anhinter und den Eindruck hervorbringt, als ob man aus den alten Gleisen nicht sich habe ganz herausarbeiten können, sie muß dem Bestand des ganzen Werthes oder später gefährlich werden. Schweiz der Widerstand jetzt, wo es noch Zeit, so wird er sich zur Umzeit, wenn es zu spät ist, erheben. Die Zwittergestaltung der Bezirks- und Kreisorgane wird die alte Veranlassung gegen das ganze Neugestaltungswerk sein. Wenn es dem Werke an Tadel nicht fehlen kann und nicht fehlen wird, ist es doch wohlgethan, nicht von vornherein den Grund zu neuem Tadel zu legen. Ein Schritt, der in Baden auf einer Seite bereit worden ist, war die energische vollständige Schließung der Kreisregierungen, der früheren Mittelinstanz, durch das Verwaltungsgesetz. Wir haben niemals das Verlangen nach Wiedererlangung des Mittelorgans laut werden hören und immer nur lob über die strenge Scheidung der zwei Instanzen vernommen.

Der Regierungsvorlage läßt die oberste Verwaltung, die Ministerialinstanz, unberührte, während die Haberlin'sche Landesdirektion, die wohl auf die Landesregierung vor 1835 hinzu kommen sollte, auf die obere Instanz wahrscheinlich zurückwirken müßte. Die durchgreifende Wenderung der Ministerialinstanz würde nur mit einer durchgreifenden Wenderung des Ministerialsystems Aussicht auf Erfolg haben. Da diese vor der Hand steht, fehlt die Aussicht auf Erfolg, hat, fehlt die Aussicht auch für uns. Die gegenwärtige sieht sich vor so viele Aufgaben gestellt, daß es reiner Nebenfluss wäre, Aufgaben herbeiziehen zu wollen, die die Zeit schon ganz von selbst herbeiziehen wird. Wenn wir hier die Ministerialinstanz in den Bereich der Erbteilung einschließen, glauben wir es auch einer in unseren Augen wichtigsten Rücksicht than zu müssen, aus Rücksicht auf die Verwaltungsgerechtigkeit. Die Schaffung eines Verwaltungsgerechtigkeits ist die Förderung, die bei jeder Neugestaltung der Verwaltung erhoben werden muss, sie ist die Förderung, deren Befürwortung wir uns nicht zu entziehen vermögen. Es ist ein Irrthum, wenn man die Selbstverwaltung als alleiniges Hilfsmittel für die Schäden der Verwaltung betrachtet. Die Verwaltungsgerechtigkeit ist ein vielleicht unscheinbares, aber unschätzbar wichtiges Mittel. Wie der Verwaltungsgerechtigkeits eingetragen wird, ist eine Frage der Ausführung, bei welcher wir sehr geringe Aussichten sieben würden. Daß ein Verwaltungsgerechtigkeits geschaffen wird, ist für uns eine wesentliche Förderung. Nachdem 1835 der Gedanke des Verwaltungsgerechtigkeits in Folge dauerhafter Verhältnisse unverwüstlich geblieben, sollte die Neugestaltung von 1872 nicht vorübergegangen werden, um Sachsen wenigstens den Raum zu fördern, oberhalb der Mainlinie den ersten Verwaltungsgerechtigkeits geschaffen zu haben.

Versammlung des Leipziger Zweigvereins zur Gustav-Wolff-Stiftung.

Leipzig, 18. November. Kein Verein ist so in das Herz des Volks getragen wie der Gustav-Wolff-Verein. Da in ihm nicht gehässiger Glaubensstreit (das unheimliche Feuer trat zwar auch ihm in der ersten Zeit nahe, ward aber bald gedämpft), sondern christliche Liebe und Verständigung regiert, so gewahnen wir in ihm Sehnsucht und das rechte eintrückige Wollen und Sagen. Welche Theilnahme! Der Verein besteht, das steht man auch gestern wieder, da die Versammlung, welche der Leipziger Zweigverein im Saale der Ersten Bürgerschule abhielt, höchst zahlreich besuchte. Nach dem Gesange: "Ich bleib mit Deiner Gnade" hielt Prof. Dr. Wille eine Ansprache an die Versammelten, in welcher er von der Christlichkeit Jeremias 9, 23: "Ein Weiser röhrt sich nicht seiner Weisheit" u. a. ausging und dann die Weisheit, Stärke und den Gedankensatz nachwies, der im Verein sich offenbare. Aber ob auch in den zweitägigen Organisationsversammlungen, in der Belehrung der in Gefahr schwimmenden Gemeinden Weisheit ausstrahlte, ob die Stärke auch in dem schnellen und sichtbaren Werckthum sich zeigte und ob auch der Reichthum selbst in der Zeit der Gefahr nicht aus der Tasche gewachsen sei, so sollte man sich doch dieser Güter nicht rühmen, da sie aus Gottes Hand kommen. Stolz und Hochmuth bringt rücksichtslos; Demuth vorwärts. Darum röhrt sich Jeder nur dessen, dass er den Herrn kennt, der sich auch zu uns bekennt wird, wenn wir uns an ihn halten, wenn Gebende und Empfangende allein die Ehr Gottes kennen. Nach dieser Ansprache erstaunte Dr. Suppe Bericht über die 25. Jahresterversammlung des Leipziger Hauptvereins in Freiberg am 20. und 21. August 1872. Der Berichterstatter wies zuerst auf die Bedeutung dieser Jubiläumsversammlung hin, wofür interessante Rückblicke auf die Zeit, in welcher Freiberg die Reformation anzutreten, wo der Bergmann nicht bloß in der Tiefe des Erdes arbeitete, sondern auch den Bildhauer der Wahrheit anstieß, Wirklichkeit sodann die freundliche Aufnahme, welche die Evangelische Kirche (36) in Freiberg gefunden, die Festgottesdienste, die Beschwörungen, die man fügte (berichtigte), welche daraus hervorging, auch nichtdeutsche evangelische Brüder zu unterstützen und die Hand nicht von der reformierten Kirche zurückzuziehen, war wohl der erfreulichste, die Aufgaben für Unterstützungen (6600 Thlr.), die Geschenke und schließlich auch die bürgerlichen und interessanten Gegenstände des Freiberger Doms, worunter die in Form einer Blume gestaltete Kanzel, auf welcher es aber „Niemand lebt“, nicht der geringste war. In diesem Bericht dankte Dr. Wille einige Worte über die Thätigkeit des Freibergervereins, welcher auch in diesem Jahre 800 Thlr. eingenommen hat und besonders für die Auszeichnung der Kinder und für die Confirmanden und Waisen in der Diaspora sorgt, und wünschte auch fernherhin diesem Wirkten, das sehr nothwendig sei, den besten Segen. Pastor Dr. Dürbigs aus Südbaden gab zum einen Bericht über die Hauptversammlung des Gesamtvereins zu Speyer. Er erinnerte zuerst an das Wort des deutschen Kronprinzen, der auf dem Wege nach Frankreich in Speyer gesagt habe: „Wenn ich sieglos heimkehre, so soll Speyer eine evangelische Kirche erhalten!“ entwarf dann Stützen von den gehaltenen Predigten (die erste hielt Dr. Baur über die Stelle: Wer die Hand an den Pflug legt u. c., die zweite Prälat Gerok über die Arbeit am Verein, zu welcher die Zeit mit ihrem Frieden, des Gartenlandes Ehre, die Kirche mit ihren Schmerzen, die Feinde mit ihren Anschlägen — nicht sowohl die Katholiken als die Geister des Umfanges — mochte) und schloss mit einem Blick auf das Werckthum des Vereins, dem sich 53 neue Vereine, 20 Frauenvereine anschlossen haben. Bei schon vorgerückter Zeit sprach noch Pastor Schmidt aus Südbaden über die zur Unterstützung mit dem Liebesbarm empfohlenen Gemeinden: Karlsruhe, Bruchsal und Schöna. Das Bild der Röth, welches der Karlsruher enthüllte, und welches zeigte, dass leider auch noch nicht einmal die Verfolgungen oder wenigstens die feindlichen Bestrafungen der Katholiken gegen die Protestanten hier und da aufgehoben haben, fesselte die Zuhörer und war ganz geeignet Herzen zu gewinnen für das Liebeswerk des Vereins. Zum Schluss gab Lehrer Heder den Kostenbericht, nach welchem die Jahres-Einnahme in Leipzig 3374 Thlr. 1 Rgt. 9 Pf., in den Parochien 305 Thlr. 11 Rgt. 2 Pf. betrug, was eine Gesammeinnahme von 3679 Thlr. 11 Rgt. 2 Pf. giebt. Die Ausgabe bestand in 347 Thlr. 19 Rgt. 8 Pf. Somit blieben übrig: 3231 Thlr. 21 Rgt. 4 Pf., welche dem Hauptverein ausgezahlt wurden und zwar 1100 Thlr. zur Verbreitung des Centralvorstandes, 1100 Thlr. für den Hauptverein, 50 Thlr. als Nebengebühr für das allgemeine Liebeswerk, 100 Thlr. für Alte, 100 Thlr. für Kinder, 100 Thlr. für Herzlich in Wöhren, 100 Thlr. für Klostergarten, 100 Thlr. für Österreichische Schulen, 101 Thlr. 21 Rgt. 4 Pf. für Reichenberg, 100 Thlr. für Reimers, 130 Thlr. für Rosenheim, 100 Thlr. für Schönborn, 100 Thlr. für Sulzbach, 100 Thlr. für Leipzig. Die Wiederwohl des Vorstandes und ein Gebet schlossen die ergebende Versammlung.

Ein tiefer Schaden in den unteren Schichten unseres Volks.

Als neulich die Pädagogische Gesellschaft über „die kleinen Gewerbläden“ zu diskutieren hatte, ward allen Einwohnern ein tiefer Schaden in den unteren Schichten unserer Bevölkerung in so ergriffender Weise vor die Seele geführt, dass

man staunend die unbeschreibliche Kraft erkannte, es mache etwas geschah, um Kinder, welche auf dem Wege demoralisierenden Haustaus und Verkaufes dem sittlichen Untergange entgegen gehen, so weit es der christlichen Liebe möglich, zu retten. Wie Vorfälle, welche daran abzielen, das Ungehorsam an der Mutter anzugeben und in vorherrschender Weise abzuwehren, wurden gemacht und machten dennoch als praktisch zur Zeit unausführbar wieder zurückgelegt werden. Man wußte sich zuletzt damit begnügen, auf Mittel und Wege zu rütteln, um zu retten, was noch zu retten sei. Und da war man einstimmig der Ansicht, dass unsere Stadt Leipzig bereit in dem Pestalozzistift eine Anstalt beste, welche hier rettend eingreisen könnte, wenn sie die äußeren Mittel hätte, um alle für diese Anstalt Reisen auch wirklich aufzunehmen.

Diese Anstalt musste zur Zeit viele der Angemeldeten zurückweisen, weil sie in ihren Mitteln so

bedürftig waren, dass sie in höherem Grade zu beschließen, ihre Aufgaben im Staate, in der mindre und Gesellschaft zu versiechen und zu würtigen.

Gaz 2. Die Gesellschaft sucht ihren Stand zu erreichen durch:

- 1) Besprechung von Fragen der freien Schulbildung in öffentlichen Versammlungen der Gesellschaft.
- 2) Förderung und Unterstützung der bestehenden Bildungs- und ähnlichen Vereine durch sonstige Mittel.
- 3) Anregung und Unterstützung zur Entwicklung in solchen Orten, wo es bis jetzt an Bildung in solchen Orten fehlt.
- 4) Einrichtung auf eine Verbindung jener Betriebe, welche sich die Hebung der Volkshochschule zur Aufgabe gestellt haben.
- 5) Gründung eines periodisch erscheinenden Beziehungsorganes.
- 6) Auffassung und Verbreitung von Ergebnissen, welche gestützt sind, die geistige und physische Entwicklung unseres Volkes zu fördern.
- 7) Aussendung von Wanderlehrern.

Zweite Kammermusik.

* Leipzig, 17. November. Die zweite Kammermusiksoirée, welche am gestrigen Abend im Saale des Gewandhauses stattfand, wurde mit dem G-dur-Duett (op. 64, Nr. 4) von David eröffnet. Dasselbe ist ein durch seine Spielweise und seine harmlose Laune ausfüllende wie überzeugende Werk, hierzu ist aber kaum etwas bekannt, das nach allen Regeln der Kunsttheorie unser offizielles Institut für Kammermusik sich von einer Ausführung desselben unterscheiden kann. Die für diese 8 Stunden verfügbaren wenigen Stunden wollen so überzeugt und möglich ausgenutzt sein, da die Zeit die einer so sehr protestirten Composition gewidmet wird, einer anderen, die wenigstens ein gleiches Maß an die Kenntnisnahme der Musizirende in sich entzogen werden muss. Es gibt aber noch so prächtige und einzig schöne Werke in der Literatur der Kammermusik, welche entweder in den Saalen des Gewandhauses noch gar nicht oder lange nicht mehr behandelt werden. Bald bei dem von Beethoven hinterlassenen Durchbruch ist der Vorhang mit einer endlosen Vorlese nur auf einer bestimmten, oft geringen Seite gelöscht worden. Über eine gerade jede und unwillige Kritik ist und bleibt die, welche auf den Programmen des letztervergangenen Abends über die in die Saitung gehörige Produktion im Beifall zugejubeln, die von Klarke bei all jenen beglaubigt sind, einer willkürlich (d. h. nicht nach der Erziehungsfähigkeit noch) neuen Compositoren gegenüber regelmässig auf einem vermeidbaren Deficit an der erforderlichen Eleganz aufgeworfen wird. Exempla sunt odiosa.

Nach dem Duett brachte die Herrn Concertmeister Röntgen und Hermann, im Sohnsoiree begleitet von Herrn Huber, in einem höchst brillanten Vortrage eine Sonate für Violin und Viola von Leclair zu Gehör. S. David ist dies in einer schlechten Zeit höchst glänzenden Franzosen in besonderer Weise angestanden. Damit diesem Umstände haben wir in den letzten Jahren im Gewandhaus verhältnismässig die Compositionen dieses älteren, vorher der Öffentlichkeit gänzlich unheimigfallenen Komponisten gelernt. Wir geben dieser Lepre des Vorzugs. Sie enthält mehr germonische Weisen als die anderen Arbeiten; die einfache Form, in welcher ihr nicht fristig und ansprechender Inhalt ergeben wird, ordnet sie sonderbare Tuerkennung. David ist im letzten Sohn in einem Accompagnement gut dargestellt, welches den modernen Klängen und Rechnung trägt, ohne die Komposition ihrer vorigen Gewandtheit zu verlieren, und in Form ist die Sonate der Ueberzeugung am Haus ein ersterlicher Suon. Als dritte Nummer folgte eine neue Sonate für Flöte, Fagott und Cello von Röntgen. Welt, auf welchem ein bedeutendes Vermögen und das vom Componisten Herrn Hegar einheitlich wünscht zur Aufführung gebracht wird. Der Sohn mit Beethoven's C-dur-Duett, die Composition, die, obgleich sie zu den besten Arbeiten des Meisters gehört, doch kein Reichtum der Gedanken und die Wiedergabe der Stimmungen aller Seiten gezeigt werden. Die Wiedergabe des Werkes, bei welcher die Führer des Konzertmeisters Röntgen und Hermann, Thümner und der Sekretär, Dr. Franz Leibing, Oberlehrer a. D., als

Der Vorstand.
Schule-Delijas, Anwalt der deutschen Geschäftsführer, Mitglied des deutschen Reichs- und preuß. Landtags, als Vorsteher (Börsen).
Riquel, Oberbürgermeister a. D., Mitglied des deutschen Reichs- und preuß. Landtags, Director der Disconto-Gesellschaft, als erster Börsier (Berlin).
Malowetz, Rechtsanwalt, als zweiter Börsier (Berlin).
Franz Dunder, Mitglied des deutschen Reichs- und preuß. Landtags, als Schauspieler (Berlin).
Dr. Franz Leibing, Oberlehrer a. D., als Sekretär.
Abschnitt I. des Statuts der „Gesellschaft für Verbreitung von Volkssbildung“. (Angenommen auf der ersten ordentlichen Generalversammlung am 29. Oktober 1871 zu Berlin.)

Zweid der Gesellschaft. Gaz 1. Der unter dem Namen „Gesellschaft für Verbreitung von Volkssbildung“ gegründete Verein hat seinen Sitz in Berlin und verfolgt den Zweck:
der städtischen und ländlichen Bevölkerung, welche durch die staatlichen Volksschulen im Kindesalter nur die Elemente der Bildung geprägt

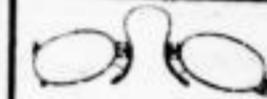
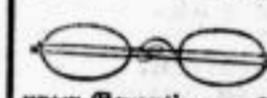
Nach telegraphischen Depeschen am Samstag und anderen Nachrichten am 6. Uhr Morgens

	am 5. Nov.	in
Brüssel . . .	+ 3,7	Berlin . . .
Moskau . . .	- 1,4	Leipzig . . .
Petersburg . . .	- 3,2	König . . .
Memel . . .	+ 1,2	Trier . . .
Danzig . . .	+ 0,9	Münster . . .
Stettin . . .	+ 0,5	Karlsruhe . . .
Kleiner Hafen . . .	+ 7,1	Wiesbaden . . .

Hermann Graf,
Neumarkt No. 34,
nähe dem Gewandhaus.

Deutsche, englische u. französische
Bürsten und Kämme,
Borste, Bahn, Nagel, Hut- und Kleider-
kämme, Filzst., Regel, Toupix, Taschen-
und Kopfkämme, sowie Guammämmen in
allen Arten und Größen, Kammermäger,
Rastriņas u. empfiehlt in reicher Aus-
wahl und guter Qualität billige
F. W. Sturm, Grimma'sche Str. 31.

Pferdedecken,
Fleise, Fianelle
werden zu fabrikpreisen verkauft
Tuchdrucke, Neustadt Nr. 13.


Brillen von Gold,
Silber, Stahl, Schildkr.,
Horn u. in allen Größen
von 25 gr. an.

Arbeitsbrillen mit
hohen Gläsern, dem Kno-
nen genau angepasst, empfiehlt
unter Garantie von 20 gr. an bis zu den feinsten
O. H. Meder, Optiker,
Kaufhalle am Markt, im Durchgang.


Grover & Baker's
Original-Nähmaschine,
als vorzüglich anerkannt für den
Familiengebrauch und gewöhn-
liche Zwecke, empfiehlt
Robert Andritschke,
Schützenstrasse No. 20.

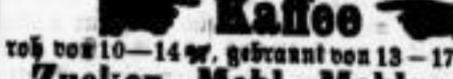

Vorzügliche Dux Salon-Braunkohle
ist in bedeutenden Quantitäten zu be-
ziehen durch
die Direction der F. F. pris.
Dux-Bodenbacher Eisenhütte
in Teplitz.

Zur Abnahme
von Grimma'scher Braunkohle
empfiehlt sich bei Abnahme von 5 Schaffeln
a. Schaff. 11 gr. die Kohlenhandlung von
Karl Kissig, Hospitalplatz Nr. 36.

Weinverkauf.
Hochseine Rheinweine und Champagners
finden in größeren und kleinen Posten zuherst billig
zu verkaufen Brühl 82, im Vorlesungsgeschäft.

Cognac à 12 gr. Arac de Gou à 8 gr
wird für fremde Rechnung abgegeben im Comptoir
von W. Kaestner, Bahnhofstr. Nr. 7 C.

Brilliant-Petroleum
in Gr. u. ausgewogen zu den bekannten billigen
Preisen.


Kaffee
ab 10-14 gr. gekocht von 13-17½ gr. ab.
Zucker, Mehl, Mehlspeisen
und Hülsenfrüchte
empfiehlt M. Bischoff,
Turnerstrasse Nr. 12.

Chocoladen
von J. G. Deutschalb auf Magdeburg verkauft
frische Gebäck
Minna Kutschbach, Reichsstr. 55.
Schokolade, jahr für Jahr besonders gut
ausgezeichnet, verdient gegen Nachahmung pr. Gr.
6 gr. ab. Röbel T. H. Kramer,
Magdeburg a.C.

Gett 7½-8 Spec. Fleisch 8 Rgt.,
Butter, Salz, 11, Holz 12, Sojähner zur
in kleinen Posten täglich.
G. Finegrae, Holl. Gläser 1, Rauch. Markt.

W. Holstein. Butter, mild gesalzen, a. 90.
13 gr.
Gantere Gurken a. Süß 4 und 5 gr.
Bestes Blumenmehl a. Süß 22 gr.
Magdeb.: Gänsefleisch a. Süß 12 gr.
marinierte Heringe a. Süß 15 gr.
empfiehlt: Gehilfer Consumverein.

6 Bißnel seine Speise-Schwibeln,
Schleißheit Waare, lagern zum Detailverkauf,
a. Schaff. 4 ab 10 gr. im Winkel billiger
Leipzig, Hainstraße 5 im hote, Schwibelnhandlung.

Nicht zu übersehen!
Eine große Partie sehr schönes Rotfleisch
ist angelommen und wird heute in der Riesels-
straße im Goldenen Ring billig verkauft.
Panniche.
Stiel. Spätzle, Grütz 1. a. 1/2 Rgt.
Bärla, eischt Wurst, großbörse.
Weil-Garlat, pomme. Gänsebrüste mit u.
ohne Knöchen empf. Theodor Schwemmer.

Oschatzer Filzwaren

aus der Fabrik meines Schwagers Ambrosius Marthaus in Oschatz.
Einlegesohlen, Stroh, Kart, Filz, Rosshaar, Patent.
Lager deutscher und englischer
Strumpfwaaren und Tricotagen.

Wollene Läufer für Treppen und Corridore,
Teppiche zum Belegen ganzer Zimmer,
à Meter von 10 Ngr. an.

Alleiniges Lager hieron bei: F. H. Reuter, Peterstrasse 21.

Plagwitzer Cementwaaren - Fabrik,

Canalstraße 9.

empfiehlt: ihre bewährten Mosaik-Fußbodenplatten, den □ Meter von 36 gr. an.
50 prächtige Muster. Außerdem alle in das Bauwerk einschlägige Artikel, als: Fenstersohlen,
Gewände, Consolen, Vasen, Ornamente u. s. w. Musterbücher stehen zur Verfügung.

Bekanntmachung.

Den alleinigen Verkauf meiner Biere, als:

Hoff's Porter, Ale, Culmbacher, Kaiser- und Bayerisch Bier

habe ich für das Königreich Sachsen dem Herrn
A. J. Engelmann in Leipzig
übergeben.

Berlin, d. 18. November 1872.

Johann Hoff.

Besther der Hofbrauerei, Louisenstraße Nr. 2.

NB. Auf die obengenannten Biere des Herrn Johann Hoff sind noch folgende Biere in

Ausbacher Exportbier,
Nürnberger
fl. Lager
Naumburger Champagner-Weissbier,
Weizen-Lagerbier
Böhmisches

und empfiehlt folch: zur gef. Abnahme

A. J. Engelmann.
Bier-Groß-Gedächtnung Neumarkt Nr. 3.

Spielwaaren

in großer Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt

J. A. Schumann,
Brühl 37.

Puppenleiber, Puppenköpfe

empfiehlt zu billigen Preisen

J. A. Schumann,
Brühl 37.

Täuflinge,

sogenannte Schräkkinder,
in großer Auswahl zu billigen Preisen bei

J. A. Schumann,
Brühl 37.

Selbstbeschäftigungsspiele

nach Gröbel's System

empfiehlt billig

J. A. Schumann,
Brühl 37.

Cotillon-Decorationen

neueste Dessins,
reichste Auswahl,

empfiehlt

F. Otto Belohert,
Neumarkt 42, in der Marie.

Schmucksaehen

in Gold u. Silber empfiehlt zu billigen Preisen,
Reparaturen sauber und schnell M. E. Weis-
gel, Sternwartenstr. 11a, Nähe des Rathauses.

Hirschhornwaaren

in großer Auswahl
Gewehrhändlung Gustav Unger,
Hôtel de Russie

Ötaniol-Rapseln

für Wein- und Bier-Gießen
in drei Größen empfiehlt
Gustav Unger, Hôtel de Russie.

Watte

ist jetzt billig zu haben Preis Hof Nr. 25.

SLUB
Wir führen Wissen.

Prima Caviar

verwendet & ab 15 und 18 Sgr. mit frisch. Russ.
Gebäck, Chr. Knoblauch, Gurken u. c.
J. H. Röhling,
Hamburg, Leibnitzstr. 55.

Julienne (franz. Suppe),
Carpentiers (gebrannte Zwiebeln),
Maronen (echte italienische),
Brünellen (echte italienische),
Zuckerschoten (echte russische),
Dauerrübchen (echte Teltower),
echten Chesterküsse,
Fromage de Brie,
Camenbert,
Mont d'or,
Gouraud,
Neuchatel,
Schweizer,
Holländer,
Limburger und
Kräuter- u Parmesankäse
empfängt und empfiehlt in feinster Ware

Rudolph Franz,
C. F. Schatz Nachf.,
Salzgässchen No. 2.

Fr. Stint,
- Schellfisch,
- Dorsch,
- Kieler Pök.
Hinge,
frische Kieler Sprotten,
geräucherter Aale,
frischen geräucherter Lachs
empfängt und empfiehlt billigst
Rudolph Franz,
C. F. Schatz Nachf.,
Salzgässchen No. 2.

Verkäufe.

Zu verkaufen ist ein Bauplatz, 34 Ell. Front,
70 Ellen Tiefe, schöne Lage. Nähe
Bohemische Straße 8, 1 Treppen.

P. P.

Ein Stadtgrundstück mit guten Gebäuden, 175 M.
Ader, halb Backhäuser, welche noch 6 u. 8 Jahre
mit übergeben werden, 63 M. Ausaat, Weizen,
Roggen und Klee in bestem Kulturstand, nicht
sämtlichen Vorläufen an Erbh., Klee, Bier-
futter Dürger, 2 Seiten einer renommierten Aus-
fahrt, sämtlichen Widergerüstschaften, 5 Pferde,
12 Stück Rindvieh, steht zu verkaufen und sofort
zu übernehmen.

Wegen Nähe der Pläne an der Stadt würde
sich das Grundstück auch sehr gut zur Diemem-
bration eignen. Die Hälfte der Kaufgelder kann
auf den Grundstücken stehen bleiben.

Will Röhre durch die Annoncen-Expedition
von Rudolf Moos in Halle a/S. sub
Chiße B. G. 2256.

Ein rentables Hausgrundstück, innere
Stadt, beste Lage soll mit 10 Mille Anzahlung
verkauft werden. Nähe im Comptoir von
Niemann & Niedel, Salzgässchen 8, II. Unte.

Häuser von 12000—42000 m, sehr gut ren-
tirend, hat Auftrag zu verkaufen
C. Schmiedekopf, Steinwarterstr. 39.

Zu verkaufen ist ein solid und comfortabel
gebauter, in der äußeren Vorstadt am Wasser ge-
legenes Hausgrundstück mit Garten, Hof
und Verdeckställen. Dasselbe kann auch als
Villa genutzt werden, eignet sich auch zur Anlage
einer Fabrik. Preis 18,500 m. Offerten unter
W. T. Nr. 6. in der Expedition dieses Blattes
abzugeben. Unterhändler verboten.

Ein Haus in Leipzig, Böse Vorstadt, Preis
12,500 m, Anzahlung 2—3000 m, Ertrag circa
7%, ist zu verkaufen.

Nähe Reudnitz, Heinrichstraße 1.

Zu verkaufen ein gut verfülltes maßstabs-
haftes Haus und Gartengrundstück mit Verkaufsst-
ück in Görlitz, Hof 6, 6000 m, mögliche An-
zahlung. Nähe Hauptstraße 21 vorterre.

Häuser v. 7500 m, 8000 m, 15,000 m,
18,000 m mit schönen Gärten, sowie
größere bis 50,000 m mit entsprechender
Anzahlung zu verkaufen. Nähe
Eidontenstraße 16. E. Gross.

Haus-Verkauf.
Ein Haus in Reudnitz, passend für Gewer-
betreibende, schöne Geschäftslage, in Verhältnisse
halber sofort zu verkaufen, Preis 6300 m, An-
zahlung 1000 bis 1500 m.

Nähe Reudnitz, Heinrichstraße 1 vorterre.

Haus-Verkauf.
Ein ganz neuerbauter Hausgrundstück in
Chemnitz, in der Nähe der Post gelegen,
welches sich bei noch niedrigem Wertpreise recht-
lich verzinst und worin vorterre ein Colonial-
waren-Geschäft mit Erfolg betrieben wird,
soll bei erleichterten Zahlungsbedingungen ver-
kauft werden. Der Inhaber des Colonialwaren-
Geschäfts würde dasselbe event. mit verkaufen,
außerdem aber eignen sich die Lokalitäten zu einem
Geschäft, Conter u. c. Reelle Geldhäuser
wollen Brief unter Chiße Hansverkauf F. U. 203
an die Annoncen-Expedition von Haasen-
stein & Vogler in Chemnitz erben.

Ein Haus mit Einfahrt und einem Treppen-
raum von 3000 m², für jedes Geschäftshaus passend,
ist wegen Geldhauses sofort zu verkaufen.

Briefe sind unter R. K. No. 24 in der Expe-
dition dieses Blattes abzugeben.

Verkauf von Bauplätzen in der Westvorstadt.

Nachdem die sofortige Durchführung der Längenstraße II. des westlichen Bebauungsplanes (zwischen Blasewitzer Straße und Johanneum) bis zu dem, am Pleiße liegenden Platz sich hinziehenden Fahrweg durch die neuen Brücken des Kanals und der Stadtvorstadt erscheint, haben wir beschlossen, mit parzellierter Veräußerung unserer, an dem bereits hergestellten Theile dieser Straße gelegenen Bauplätze vorzugehen.

Die betreffenden Pläne liegen von jetzt ab auf unserem Büro — Bahnhofstraße Nr. 2 — zur Einsicht aus und sind wie nicht nur überhaupt in der Lage, günstige Baubedingungen zu stellen, sondern erschöpft und namentlich auch breit, den Käufern Vorschüsse zur Be-
bauung zu gewähren.

Leipzig, den 16. November 1872.

Leipziger Bau-Bank.

Restaurations-Verkauf.

Veränderungshalber soll in einer grösseren, gewerblichen und industriellen Mittelstadt Sachsen, welcher bestimmt eine gute Zukunft bevor-
sieht, die in derselben gelegene grösste und beste Restaurations, mit oder ohne Inventar, baldmöglichst verkauft werden.

Betreffende Restaurations enthält die zu allen geselligen u. praktischen Vergnügungen wünschenswerthen Einrichtungen, die auf das Zeitgemässeste und Beste angelegt sind.

Der Preis dieses Etablissements beträgt circa 30,000 Thaler und würden bei der Übernahme 8—10,000 Thaler Anzahlung erforderlich sein.

Hierauf bezügliche Kaufessichten werden unter B. X. No. 135. an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Chemnitz geben.

Eine Holzstrecke

in der Nähe des Central-Bahnhofs Magdeburg und der Stadt-Erweiterung, ca. 3 Meter, ein groß, zum Holzhandel und Betrieb der Bäume reich, sehr günstig gelegen, ist wegen Geschäftsaufgabe mit Holzvorräthen unter billigen Bedingungen zu verkaufen, auch zu verpachten. Residenten belieben ihre Kostenn unter D. L. 317.

Holzstrecke an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Magde-
burg zu richten.

Ihre alte Betzungsgeschäft ist zu verkaufen. Kaufpreis 1. II. Productengeschäft A. Loff, Ritterstr. 46 II.

Pianinos, Flügel u. tas. Pianosorten ver-
kauf billig W. Sprössel, Johannisg. 32.

Villa zu verkaufen

1 Regulatoren, 1 alte goldene Damen-
uhr, und billige dauerhafte Goldwaaren
Grimma'sche Steinweg Nr. 4, 1 Treppen, nahe
der Post.

Verlags-Reste.

Eine große Partie eines gangbaren Verlags, meist biedermeierlich und populär wissenschaftlichen

Inhalts aus den Jahren 1860—72, von größtheit-
hervorragenden Autoren Sammeln-
dend, ist wegen Umzug des Verlegers billig

in einzelnen Artikeln oder en bloc zu verkaufen. Adr. gef. einzurichten unter Chiße P. D. 269 in der Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Hamburg.

Briefmarken aller Länder verkaufen billig
und kaufen solche auch an, —
einzelne, wie in Sammlungen,

Paul Hessling, Windmühlenstraße 41.

Eine noch gut gehaltener Visampel mit
Viserauslager ist billig zu verkaufen

Nürnberg Straße 41, part. rechts.

Ein Gebraukragen ist zu verkaufen

Mittelstraße 25, 1 Treppen rechts.

Eine Partie Winterhandschuhe für Damen
find billig zu verkaufen

Grimma'sche Straße Nr. 24, 1. Etage.

7 Johannisgasse 7.

Eine Partie Möbeldamasko und Rippe wie auch
eine Partie Herrenkleider u. Unterhänleider sollen
gänzlich ausverkauft werden 7 Johannisg. 7.

Federbetten, neue und gebraucht, bezgl
neue Bettfedern, sowie Matratzen in Auswahl billig
Nicolaistraße 31, Hof quer. 2 Et. bei Enke.

Zwei Jahre Gebett Bett sind billig zu
verkaufen Reichstraße Nr. 26, 3. Etage.

Ein Gebett neue u. geb. Federbetten sind zu
verkaufen Kupfergäßchen, Dresden Hof links II.

Zwei vollständige Federbetten sind zu ver-
kaufen Nicolaistraße Nr. 43, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist eine Partie schönes Gäns-
federbett Mittelstraße 38, 1 Treppen.

Eine Mahagoni-Commode und eine Garten-
louche zu verkaufen Weststraße 19, 2. Et. links.

Möbels-Verkauf und Einkauf

Antiquariats-Möbelhändl. Kl. Fleischergasse 15.
Contorpulite, Cassafräne u. Ein- u. Verl. das.

1 groß. bequem. Doppelpult!

1 fl. einfach, 5 fl. Schreibereinheit, 1 fl. Kau-
fzettel zusammen passend, 1 großer Cou-
lisstisch zu 30 und 1 Auszugsstisch zu 12 fl.,
2 Klappstühle, 1 Servit. u. 1 Toilettenstuhl, 1 fl.
Waschtisch mit Binsleinsoy, 1 großer breiter und
1 schmaler Saal- oder Pfleißertisch, 1 Gläser-
tisch mit Gläsern, 1 fl. antik gestochener Stuhl,
1 Konsole mit Marmorplatte, 2 Pfleißer- und ein
Nachfränsch, 1 Bodleiter u. 1 fast neues Water-
Closet sowie neue Möbel in Rückbaum u. Ma-
hogoni sind zu verkaufen Centralhalle vorterre.

Zu verkaufen billig 1 Sophie, 1 Zubehör,
2 Haushilf zu Gläsern Waisenhausstr. 38, I.

Zu verkaufen ein Schloss-Sophia
Alexanderstraße 27, 4. Et. links.

20 Stück Sophas,

Causeuse, Schreib-, Kleider- u. Waschsekretäre,
Glas- und Silberschränke, Brieftasche, Röhrlisch,
Spiegel, Sophiasche, Stühle, sowie ganze Aus-
stattungen in Rückbaum, Mahagoni, Biele und
Kirschbaum. Verkauf Reichstraße 38, 1. Et.

Sophas, Kleider- u. Waschsekretäre, Schränke,
Waschtische, Stühle, Spiegel, Kommoden, Bett-
ställen, Matratzen u. a. m. verl. Sternwartenstr. 12c.

Zu verkaufen ist ein 4½ Ellen langer
Trumaukriegel, passend für Gartenthe und
Frisur, Körnerstraße 2c vorterre links.

Zu verkaufen ist sofort eine zu Material-
und Productengeschäft nicht passende
Einrichtung. Röhre bei Herrn Franz Ged-
ing in Lindenau, Petersburger Straße 30.

Die vollständige Einrichtung und
sämtliche Waaren eines kleinen De-
stillationsgeschäfts steht sofort zu verkaufen.
Offerten unter R. S. 101. durch die Expedition
dieses Blattes erbeten.

Eine vollständige Ladeninrichtung sofort zu
verkaufen. Große Windmühlestraße Nr. 1 im
Geschäft zu erfahren.

Contor 1 Doppelpulte, einf. Schreib- u. Kupferpulte,
Wandschr. Drehst. m. Rohr u. Polsterung, Briefreg.
gr. Fußw. 1 fl. Tafeln u. feuerf. und diebst.
Gasse. Gassafräne einen Zähr. Gassaf-
räne Bür. Schrank, größer u. mittl. Gassafräne, el. Gessetzen u. verl. Reichstraße 15.

G. F. Gabriel.

Eine reue, große, massive, 25 fl. guter Reihhaar
haltende Wahrze mit Rissen, roth, ist für den
sesten Preis v. 19 fl. zu verl. Höhnstr. 10, Hause.

Ein Buffet, eine große Küchentafel, Schränke
und Regale sind zu verkaufen

Kupfergäßchen Nr. 3, Hof 1 Treppen.

Ein großes Wasserkoch ist veränderungs-
halber billig zu verkaufen Rückniz, Kohlgarten-
straße Nr. 1, beim Gärtn.

Zu verkaufen sind billig 2 Stück gebrauchs-
Weinfässer in ¼ und ½ S. ü. in Stadt Rom.

Zu verkaufen eine große Kiste, verschlie-
bar, Sophiestraße 11, 3 Treppen.

Maculatur-Verkauf.

Eine 50 Centner Maculatur in bedruckten
vielen Bogen verschieden Formate sind zu ver-
kaufen. Offerten gef. einzurichten unter Chiße

P. E. 210 in der Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Hamburg.

42 Buch Tageblätter à 11 fl. sind zu ver-
kaufen Sophiestraße Nr. 6, 3. Etage links.

Drei Stück Doppelfenster, 60" hoch, 36"
breit, gut im Stande, sind zu verkaufen

Schimmel Gut, im Herrenhause port. rechts.

Eine Kochmaschine ohne Raffig ist zu ver-
kaufen Gr. Fleischergasse 26, in der Wirtschaft.

Guten Küchenhof und Hofschröder, sowie auch
Widen, Erblier, Wohl und Berst hat zu ver-
kaufen W. Mauschenbach, Gerberstraße 7.

Zu verkaufen sind Böker Wäschläden, Sandsteinläden u. Würfel,
Gewächshausfenster, Sparren, Thüren, Feuerholz.

100 Mille gut gebraunte Männerkleine
können im Laufe des Winters franco Leipzig ver-
kauft werden. Offerten nebst Preiskarte unter
O. L. D. in der Expedition d. Bl. niedergelegen.

Zu verkaufen haben mehrere gebrauchte Kutschawagen, 1 Landauer,
2 Chaisen, 2 Halbverdeckte, 1 Coupe Blücher.

Zu verkaufen steht bill. ein sehr leicht. sol. mod.
offner Wagen (American.) mit Post. Höhe u. im
leicht ansprechend, wird, was
billig, zu kaufen gesucht. Offerten sub A. F. 554.

förderdet die Annoncen-Expedition von
Haasenstein & Vogler in Leipzig

Bielle Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 324.

Dienstag den 19. November.

1872.

Gesag. Herrenkleider,
Damenkleider, Bettw., Wäsche etc. kaufen zu höchsten
Preis ab. erste Barfussgässchen 5. Kösser.

Kaufst werden zu hohen Preisen
getr. Herren- u. Damen-
sachen, Bettw., Wäsche, Uhren, Zeitungskünste etc.
etc. Dr. Blaßberg, 19, S. 1 1 Tr. M. Kremer.

Eine eleganter Pelz wird zu kaufen gesucht.
Dr. post. rest. A. II 13.

Röbel u. Federbetten zu kaufen gesucht.
Dr. an J. Barth, Röbel-Gasse 15.

1 Messingkranz, 1 Buffet, 1 Uhr, Stühle,
Wabagoni

Polytergarnitur, oder Kugelbaum,
Gouffentisch, 1 Schreibtisch,
oder aus. Tisch, Pult,

Pianino oder Flügel zu kaufen ge-
sucht. post. rest. v. B. 18.

schwef. Cassaforschrank sucht zu kaufen.
P. P. 13. post. rest.

Ein kleiner eiserner Geldschranks, gut
gehalten, wird zu kaufen gesucht im
Raum der Leipz. Wörserhalle, Brühl 17.

Standäse zu Garben
zu kaufen. Dr. A. Z. poste restante.

1 Kürschn. m. Stell. gel., gibr. ab. g., An-
gabe ab. 1. Kaufst. 7 part. 1. Thür. Unte.

Hofenselle werden zu den höchsten Preisen
gekauft.

Brühl Nr. 18, im Hause quer vor.

Hasentelle kauft zum höchsten Preis.
Brühl 52, 1. Etage.

Geschäfts Bettw., Pfosten und Breiter,
u. gut erhalten, suchen zu kaufen

Kaiser & Bonitz, Schönienstraße 19.

Ein Koffer, aber noch in gutem Zustande
halten kann mit flachem Boden, 6 Ver-
siegeln möglichkeit wird zu kaufen gesucht.

Ursprünglichen Tschirmanns Haus beim
Kunst.

Gesucht

ein in neu erbautem Mühlengrund-
hof ab 1. Dezember ein Capital von 800 bis
1000 f. ab. Offerten unter A. M. 4542.

in die Annonen-Expedition von Rudolf
Mosse, Leipzig, Grimmaische Straße 2, 1.

100 Thaler werden von einem Professorin
zu kaufen. Dass Sicherheit und hohe Qualität
ist. Am 1. Januar 1873 gesucht. Adressen unter
A. B. II 100. in der Exped. d. St.

Zu solcher gesucht werden 15—20 f. auf 3 Pro-
zent gegen gute Zinsen und Sicherheit. Adressen
unter A. B. 75 in der Expedition d. St. erbeten.

Geacht werden 50 Thaler auf 3 Monate
zu hohe Zinsen. Adressen unter M. II 10.

zurück in der Expedition dieses Blattes.

12. Kürs. auf 3 Monat zu leihen gesucht gegen
Zins und Sicherheit. Werthe Adressen unter
A. B. 12. in der Expedition dieses Blattes.

10,000 f. und 3000 f. sind gegen sichere
Zinsen zu 5 Proc. auszuleihen durch

Uwe Weibe, Ritterstraße Nr. 45.

30—35,000 Thir. hat auf sichere Hypothek
gekauft.

Dr. Dr. Melly, Brühl Nr. 75.

Sold auf alle Waren, Uhren, Gold,
Silber, Zeitungskünste,
Werthpapiere, Bettw.,
etc. Kleidungsstücke u. s. w. Stein
und Jahr. Brühl 36, 1. Etage.

Sold zu billig auf alle Waren,
Uhren, Gold, Silber, Zeitungskünste,
Werthpapiere, Bettw.,
etc. Kleidungsstücke, Plantas, Gantinen
bei Geissler, Brühl 82.

Sell auf Bettw., Wäsche, Gold, Silber,
Uhren, und alle Werthpapiere ver-
kauft. Peterstraße 21, 2 Et.

Sell-Borschüsse
auf alle Waren, Bettw., Gold- u. Silber-
uhren, Zeitungskünste etc.

Geld-Borschüsse
Burgstraße 26, III.

Wert weiter zum höchsten Preis als Was-
sere, Uhren, Wertpapiere, Werth-
p. Plantas, Gantinen etc., sowie alle
Gegenstände. Rückkauf geg. bill. Bins.

Ein Mann in mittleren Jahren, von angenehmem
Charakter, wünscht sich zu
einem Alter. Ein kleines Kapital wäre er-
wünscht. Die darauf Reflektanden wollen ihre
A. B. No. 12 in der Exp. d. St. erbeten.

Ein Mann, gut sitzt, sucht ein Mädchen
und Kinder im Alter von 20—24 Jahren
ausgebildet. — Ges. Wörserhalle nebst
Möbeln. — Ges. Wörserhalle nebst
Möbeln. — Ges. Wörserhalle nebst
Möbeln.

Einen Expedienten sucht
Dr. Langbein, Reichstraße 45.

Mehrthagesgesuch.
Ein Kaufmann von 35 Jahren, kinderlos
Wittwer, sucht, da ihm Gelegenheit fehlt, Damen-
bekanntschaften zu machen, auf diesem Wege, be-
hülf einer Verbindung, die Bekanntschaft mit
einer schönen Witwe von entsprechendem Alter
und womöglich mit etwas Vermögen. Von vere-
träglichen Charakter, gesunder Natur und mit
angenehmen Neigungen, würde der Suchende einer
verständigen Frau mit häuslichem Sinn ein an-
genommenes Leben bereiten können. Discretion selbst-
verständliche Ehrengabe. Sonstige Offerten ge-
langen unter P. S. II 439 durch die Expedition
dieses Blattes an den Suchenden.

Zu verheirathen
wünscht sich eine sehr feine, strenge, 20 Jahre
alte sehr vermögende, hübsche Dame, mit einem
Herrn zwischen 20 und 30 Jahren aus nur guter
Familie, womöglich vom Adel. Dr. „Hoffnung“

sucht. Eleganter Pelz wird zu kaufen gesucht.
Dr. post. rest. A. II 13.

Federbetten zu kaufen gesucht.
Dr. an J. Barth, Röbel-Gasse 15.

1 Messingkranz, 1 Buffet, 1 Uhr, Stühle,
Wabagoni

Polytergarnitur, oder Kugelbaum,
Gouffentisch, 1 Schreibtisch,
oder aus. Tisch, Pult,

Pianino oder Flügel zu kaufen ge-
sucht. post. rest. v. B. 18.

schwef. Cassaforschrank sucht zu kaufen.
P. P. 13. post. rest.

Ein kleiner eiserner Geldschranks, gut
gehalten, wird zu kaufen gesucht im
Raum der Leipz. Wörserhalle, Brühl 17.

Standäse zu Garben
zu kaufen. Dr. A. Z. poste restante.

1 Kürschn. m. Stell. gel., gibr. ab. g., An-
gabe ab. 1. Kaufst. 7 part. 1. Thür. Unte.

Hofenselle werden zu den höchsten Preisen
gekauft.

Brühl Nr. 18, im Hause quer vor.

Hasentelle kauft zum höchsten Preis.
Brühl 52, 1. Etage.

Geschäfts Bettw., Pfosten und Breiter,
u. gut erhalten, suchen zu kaufen

Kaiser & Bonitz, Schönienstraße 19.

Ein Koffer, aber noch in gutem Zustande
halten kann mit flachem Boden, 6 Ver-
siegeln möglichkeit wird zu kaufen gesucht.

Ursprünglichen Tschirmanns Haus beim
Kunst.

Gesucht

ein in neu erbautem Mühlengrund-
hof ab 1. Dezember ein Capital von 800 bis
1000 f. ab. Offerten unter A. M. 4542.

in die Annonen-Expedition von Rudolf
Mosse, Leipzig, Grimmaische Straße 2, 1.

100 Thaler werden von einem Professorin
zu kaufen. Dass Sicherheit und hohe Qualität
ist. Am 1. Januar 1873 gesucht. Adressen unter
A. B. II 100. in der Exped. d. St.

Zu solcher gesucht werden 15—20 f. auf 3 Pro-
zent gegen gute Zinsen und Sicherheit. Adressen
unter A. B. 75 in der Expedition d. St. erbeten.

Geacht werden 50 Thaler auf 3 Monate
zu hohe Zinsen. Adressen unter M. II 10.

zurück in der Expedition dieses Blattes.

12. Kürs. auf 3 Monat zu leihen gesucht gegen
Zins und Sicherheit. Werthe Adressen unter
A. B. 12. in der Expedition dieses Blattes.

10,000 f. und 3000 f. sind gegen sichere
Zinsen zu 5 Proc. auszuleihen durch

Uwe Weibe, Ritterstraße Nr. 45.

30—35,000 Thir. hat auf sichere Hypothek
gekauft.

Dr. Dr. Melly, Brühl Nr. 75.

Sold auf alle Waren, Uhren, Gold,
Silber, Zeitungskünste,
Werthpapiere, Bettw.,
etc. Kleidungsstücke u. s. w. Stein
und Jahr. Brühl 36, 1. Etage.

Sold zu billig auf alle Waren,
Uhren, Gold, Silber, Zeitungskünste etc.

Geld-Borschüsse
Burgstraße 26, III.

Wert weiter zum höchsten Preis als Was-
sere, Uhren, Wertpapiere, Werth-
p. Plantas, Gantinen etc., sowie alle
Gegenstände. Rückkauf geg. bill. Bins.

Ein Mann in mittleren Jahren, von angenehmem
Charakter, wünscht sich zu
einem Alter. Ein kleines Kapital wäre er-
wünscht. Die darauf Reflektanden wollen ihre
A. B. No. 12 in der Exp. d. St. erbeten.

Ein Mann, gut sitzt, sucht ein Mädchen
und Kinder im Alter von 20—24 Jahren
ausgebildet. — Ges. Wörserhalle nebst
Möbeln. — Ges. Wörserhalle nebst
Möbeln. — Ges. Wörserhalle nebst
Möbeln.

Einen Expedienten sucht
Dr. Langbein, Reichstraße 45.

für unser Dampfmahl- und Schnellmühlen-
geschäft suchen wir für 1. Januar 73 einen gut
empfohlenen Buchhalter, der eine gute Hand
schreibt. Gehalt 400 f. per anno.

Brandenburg o/d, im November 1872.

Gustav Schmidt & Co.

Commis - Gesuch.

für ein stilles Colonial- und Produkten-
geschäft wird bei gutem Gehalt ein gewandter
Verkäufer sofort zu engagieren gesucht. Adressen
mit R. R. poste restante Zeite erbeten.

**Einige Reisende u. Comptoir-
isten**, sowie Lager-Commiss und Ver-
käufer für die Branchen können sofort
und später gute Stellen erhalten durch das
Bureau Germania zu Dresden.

Wir suchen unter guten Bedingungen einen in
unserer Branche erfahrene tüchtigen
Reisenden.

Eintritt nach Überreisezeit.

Pick & Friedländer.

Ein angehender Schreiber
wird für eine advokatorische Expedition sofort
oder zum 1. Dezember gesucht. Zu erfragen
Kleine Windmühlengasse 13, 1. Etage.

Schreiber - Gesuch.

Ich suche zu sofortigem Eintritt eines Schreiber.
Heinrich Schmidt, Verlagsbuchhandlung,
Nürnbergische Straße Nr. 10.

Zu einem Geschäft wird eine Person mit 200
Thaler Einlage bei einem wohlbekannten Gehalt
von 5 f. und Tonneau gesucht. Die Einlage
soll auf Verlangen höchstens sicher gestellt werden.
Offerten unter J. B. II 30. durch die
Expedition dieses Blattes.

Gesuch für eine Person mit einem wohlbekannten Gehalt
von 5 f. und Tonneau gesucht. Die Einlage
soll auf Verlangen höchstens sicher gestellt werden.
Offerten unter J. Y. Z. No. 10 in der Exped.
dieses Blattes niedergelegen.

Zwei Burschen, welche Lust haben Tischler zu
werden u. etwas Tüchtiges lernen wollen, müssen
in einer Dampforschule platziert werden. Nächstes
Centralhalle bei Herrn Schneider.

Schreiber wird ein Bursche, welcher Lust hat
Tischler zu werden, wenn auch ganz arm, ich werde
Baterolle an ihm vertreten Antonstr. Nr. 5.

Ein Bursche welcher Lust hat als Sporer und
Schwertfeger zu lernen. Zu melden beim
Sporermeister. Matthias Müller, Klosterstr. 5.

Gesuch 1. Dec. 1872, 3 Hofmeister, 1 Küchen-
Bojig, 2 Kelln., 1 Matth. (Glock.), 1 Roll-
tischer, 2 Laufb. d. A. Löff., Ritterstraße 46, II.

Gesuch 2 Rollb., 6 Kellnerknecht, 2 Küchen-
u. Haubmann, 1 Diener, 1 j. Matth., 2 Matz.,
4 Bursch., 8 Knechte. Werner & Lindner, Ritterstraße 2, I.

Gesuch werden zwei tüchtige Wohnkellner für
Sonntags und Sonntag auf Procurie bei
J. C. Geisenhainer in Lindenau zur Erholung.
Ges. Kelln., Kellnerb., Commis, Markt, Verwalter,
Bote (Cant.), Kutscher, Burschen, Knechte.

L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I.

für 1. Dec. sucht einen tüchtigen Oberkellner
noch auswärts. Gute Handchrift u. mindestens
französisch Sprachkenntniß. C. Weber, Peterstr. 40.

Ein gewandter, älterer Diener wird bei
sehr hohem Gehalt für ein Mittergut in der
Nähe von Halle gesucht. Zu melden bei
Emphinger in Halle, Schulberg 12.

Invaliden wird eine ruhige Beschäftigung nachgewiesen. Wdr.
unter A. Z. in der Exped. d. Blattes niedergelegt.

Ein Kutscher wird gesucht. Mitzeugnissen zu melden bei
Rödiger & Quarch, Fabrik am Exercierplatz.

Gesuch wird zum sofortigen Eintritt ein
unverheiratheter herrschaftlicher Kutscher,
der auch Feldarbeit versteht. Adressen sind unter
H. K. poste restante Pagan zu finden.

Einen Kaufmännischen sucht:
G. Winkwig, Thalstrasse Nr. 9.
Einen ordentlichen Kaufmännischen sucht
Kunath & Klotzsch, Gustav-Adolf-Str. 18 b.
Ein fröhlicher Kaufmännischer wird gesucht
Reinhardt Str. 3, 1. Etage.
Ein jüngerer Kaufmännischer wird sofort gesucht
Bäderstr. Hermann Göricke.
Gesucht wird möglichst ein Kaufmännischer
Autenstrasse Nr. 5.
Eine Direktorin wird für ein diesiges
Geschäftsschäftsamt bei gutem Salair zum Au-
tritt für 2. Januar 1873 gesucht. Dieselbe muss
im Buschenschänke gehegt, mit der Maschine u. allen
durch vor kommenden Arbeiten vertraut sein.
Adressen werden erbeten unter G. H. 20. in
der Expedition dieses Blattes.

Eine Verkäuferin
wird zum baldigen Austritt gesucht. Adr. unter
B. H. 6. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Badenjungfer · Gesuch.
Für ein seines Galanterievaaren-Geschäft in
Ritterberg wird gegen hohen Salair eine erfah-
rene, hauptsächlich im Verkauf gewandte Baden-
jungfer gesucht. Adressen unter A. V. H. 12 in
der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird eine ganz tüchtige, nicht zu
unge Schneiderin, welche selbständig elegante
Tüllen schneiden, fertigen und arrangieren kann.
Nur eine ganz vert. Dame bitte sich zu melden
unter C. B. H. 12 in d. Expedition dieses Blattes.

Eine ganz fertige Schneiderin, im Krangthen
eleganter Tüllen ganz tüchtig, findet dauernde
Beschäftigung. Auguste Busch, an der Pleiße 7, II.

Anständ. junge Mädchen können das Schnei-
den nach den modernen Schnitten schen und
gründlich erlernen Hainstraße 23, 4. Et.

Im Weißnischen gesuchte Mädchen werden gesucht und können sich melden
Mittags zwischen 1 u. 2 Uhr u. Abends
noch 7 Uhr Georgstraße 24, 2. Et.

Gesucht u. eine Waschmeisterin, in Wölle
gulde, Petersstraße 30, Trepp. C 3 Treppen.

Geübte Weissnäherinnen
finden dauernde Beschäftigung bei
Ferdinand Sohltze,
Grimm. Straße 36.

Gräßte Deckenäherinnen
werden sofort gesucht von
S. Gläser & Co., Reichstraße Nr. 36.

Nur geübte Näherinnen haben gut lohnende
Beschäftigung Johanniskirche 10, I.

Gesucht werden sofort einige Mädchen zum
Räumen Friedrichstr. 17-18, 4. Et. L. F. Rüdiger.

Junge Mädchen
auf Puppen und Unzart werden gesucht
bei J. A. Schumann,
Petersstraße 15.

Mädchen, welche Stoff verarbeiten können,
erhalten Beschäftigung Ritterhof 31, II. r.

Ich suche für mein Geschäft einige
junge klinke Mädchen aus anständi-
ger Familie. Ferd. Blauhuth,
Galgenstraße 6.

Gesucht wird ein junges Mädchen p. Hogen-
jungen. C. W. Böllrath, Windmühlenstr. 14.

Gesucht werden einige Mädchen zu leichter
Papparbeit Poststraße Nr. 10, Hof links 3. Et.

Ein Mädchen,
in Goldaustragen geht, kann bei gutem Verdienst
dauernde Stelle finden bei Crusius, Poststr. 17.

Geübte Nählerinnen sucht die Buchbinderei
Johanniskirche Nr. 22.

Mädchen zum Holzen und solche die es lernen
können sucht C. Baume, Johanniskirche 6/8.

Geübte Nählerinnen werden gesucht in der
Buchbinderei Lindenstraße Nr. 10, patente.

Einige Mädchen,
im Holzen und Hosen geht, finden Arbeit bei
Crusius.

Mädchen zum Holzen u. Händelchen sucht
F. L. Reumann jun., Johanniskirche 32 I. v.

Ein Mädchen, welches Hosen und Holzen
auf Städ lernen will, kann dauernde Arbeit er-
halten. H. Grauer, Reichstraße 15.

Gesucht wird eine gesuchte Formwidelmacherin
und ein Schreiber zu guter Arbeit
Schlossgasse Nr. 2, 1. Etage.

Eine gute Wäscherin für Familien-
wäsche außer dem Hause wird verlangt bei
Hagendorf, Brühl 77, II.

Gesucht wird ein Mädchen während des
Mittags mit zur Bedienung
Goldhähnchenstr. 1 in der Restauration.

Eine perfekte Mädel wird gesucht. Zu
melden Gast-Gedenk 3 Treppen.

Zum 1. oder 15. Dec. wird eine Mädel gesucht.
Zu erst. Kastenstraße Nr. 4c. 1. Etage.

Gesucht für endl. Gotts: eine sehr tüchtige,
zweck. Wäscherin zum 1. Dec. Mit Bezug-
wissen melden Petersstraße 40 bei C. Weder.

Gesucht 1 Bödig, 3 Kellnerinnen, 1 Haus-
mädchen und 3 für Alles Waggingasse 11, I.

Für eine größere Privathaushaltung nach aus-
führlich wird zu Neujahr eine gebildete und recht-
geschaffene Person in gelehrten Jahren bei hohem
Gehalt gesucht. Dieselbe muss hauptsächlich in
der seinen Küche bewandert sein. Nur solche
mögen sich melden, welche die besten Bezeugnisse
ausstellen können, Hotel Magdeburger Bahnhof.

Gesucht

eine gebildete, im Haushalte ganz erfahrene
ältere Dame, welcher es mehr auf angenehme
Wohnung und Stellung als auf hohem Gehalt
ankommt, zur Leitung der Wirthschaft eines
höheren Beamten. Offerten F. V. 204. an die
Annoncen-Expedition von Hassen-
stein & Vogler in Chemnitz.

Ges.: Wirthschafterin, Verkäuferin, Bonne, Kellnerin,
Kochin, Stuben-Dienstmädchen.

L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I

Für dieses Haus wird eine nicht zu
junge Gesellschafterin zum baldigen Austritt
gesucht. Stellung ist sehr gut.

Platzierung-Bureau Ritterhof 1, im Laden.

Gesucht 4 Wirths. (Sel. u. Priv.) 5 Kochin,
3 Kellnerinnen, 2 Stuben., 2 Kindermädchen,
10 Dienstmädchen d. H. Hoff, Ritterstr. 46, II.

Gesucht 1 Wirths. f. Priv., 1 Jungfer, 3 ff.
Stubenm. f. Priv., 1 Büttermann., 6 Kochmam.
(120 M.) ic. d. Werner & Lindner, Ritterstr. 2, I.

Gesucht wird ein Stubenmädchen

Stadt Berlin.

Gesucht sofort oder 1. ein Mädchen für
gute bürgerliche Küche und Haushalt mit guten
mitteln bei älteren einzelnen Leuten. Räheres
Peterstraße 37, Wurstgeschäft.

Ein Mädchen für Küche u. Haushalt wird
frankenthaler zum sofortigen Austritt gesucht
Gr. Wandmühlenstraße Nr. 27 part. rechts.

Ein nicht zu junges Mädchen für Küche und
häusliche Arbeit wird zum sofortigen An-
tritt gesucht
Frankfurter Straße Nr. 41, 1. Et. links.

Ein ordentliches Mädchen für Küche und
Hand wird zum 1. Januar oder früher ge-
sucht Leibnizstrasse Nr. 4, 1. Etage.

Ein ehrliches durch ihr Dienstbuch empfohlenes
Mädchen findet einen guten Dienst für Küche u.
Haush. Universitätstraße 21, 2 Treppen.

Gesucht wird Krankheit's halber sofort ein
reinliches Mädchen für Küche und Haushalt
Grimmaische Straße 36 im Hausflur.

Ein zuverlässiges williges Mädchen, welches
schon mehrere Jahre geh., wird sofort zur Küche u.
häusl. Arbeit ges. Kl. Fleischergasse 17, 2 Et.

Gesucht ein Mädchen in gelehrten Jahren für
Küche u. Haushalt. 1. Jan. Kochstr. III. Markt 8.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und
häusliche Arbeit Gustav-Adolf-Straße 36, I.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen
gesucht Mittelstraße 25 partiert.

Ein gelehrtes Mädchen zum Kochen und Blättern
wird sofort gesucht Sophienstraße Nr. 7, II.

Ein Mädchen im Kochen erfahren wird zum
sofortigen Austritt gesucht in der Restauration
Kleine Windmühlenstraße Nr. 9.

Gesucht sofort ein junges Mädchen, welches
zu Hause schlafen kann, für Haushalt. Räheres
Peterstraße Nr. 37, Haushand.

Gesucht wird 1 jung., freundl., ordnungslieb.
Rödchen. Räheres Frankfurter Str. 36 B part.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen von
14-16 Jahren Burgstraße 18 im Materialgesch.

Gesucht wird Verhältnisshalber möglichst
sofort ein Mädchen, am liebsten vom Lande, Wohn-
30 M. Räheres Wintergartenstraße Nr. 11 pt.

Guten Dienst erhält ein Mädchen so-
fort. Nähers Großes Fleischergasse 3, 1 links.

Gesucht wird ein fröhliches Haussmädchen in
Restauration Nicolaistraße Nr. 1.

Ges. wird ein junges solides Mädchen zu leichter
Arbeit. Zu erst. Humboldtstraße 15, 4. Et. I.

Gesucht wird per 1. December ein fröhliges
reinliches Mädchen für leichte Haushalt
Blücherstraße 29 E, Seitengänge 1 Et.

Gesucht
Per 1. Dec.
1 ehrliche
und
gewandtes

für Adw.
Arbeit.
Nähers
Auskunft
erteilt

Robert Braunes,
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Gesucht oder 1. December wird ein ehrliches
Mädchen für Küch bei einzelnen Leuten gesucht
Borsigstraße Nr. 15, 3 Treppen links.

Ein zuverlässiges, starkes Mädchen wird für
ein Kind und leichte häusl. Arbeit sofort gesucht
Ellenstraße 25, 1. Etage links.

Gesucht wird ein Mädchen für 2 größere
Kinder sowie für häusliche Arbeit
Münzgasse Nr. 3 partiert.

Eine Auswartung zu 4 M. monatl. für die Vermitt-
lungsfunden sogleich Poststr. 2 im Wurstgesch.

Gesucht wird eine reinliche Auswartung für
den ganzen Tag Ulrichsgasse Nr. 10.

Zur Auswartung wird eine Frau gesucht
von früh 1/8 - 1/10 Uhr Thalstr. 12, 1 Et. I.

Eine zuverlässige Person zur Aus-
wartung für den ganzen oder halben Tag
wird gesucht Weststraße 62 B, 3. Etage.

Gesucht eine thilige Auswartung
Weststraße 45, Meyer.

Eine unabdingbare Frau wird sogleich zur Aus-
wartung für den ganzen Tag gesucht Weststraße
Nr. 3 beim Schlossermeister Rabe.

Gesucht wird eine Auswartung Hospitalstraße
Nr. 21, 1 Trepp. Nur Solche, die gute Beug-
nisse aufweisen, können berücksichtigt werden.

Gesucht wird eine Auswartung. Räheres
Vange Straße 8, 3. Etage vorüberaus.

Stellgesuche.

Ein junger Mann, in der Zuck-
branche, sehr erfahren und in allen
Comptoirarbeiten bewandert, sucht
unter bescheidenen Ansprüchen per
1. December Stellung als Bager. Ges. Offerten
unter L. R. an die Filiale dieses
Blattes, Hainstraße 21, Gewölbe.

Ein junger Mann, mit der doppelten
Buchführung, Correspondenz und sonstigen
Comptoirarbeiten völlig vertraut, sucht pr. 1. Dec.
oder 1. Januar unter bescheidenen Ansprüchen
Stellung auf einem Comptoir.

Werthe Offerten sub O. K. H. 23. sind in der
Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann, welcher seit 2 Jahren eine
Buchhalterstelle in einem bedeutenden Fabrik-
geschäft Thüringen bekleidet hat, sucht pr. 1.
Januar a. f. auf einem Contoir Stellung.
Offerten bitte unter O. B. H. 100. in der
Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein pensionierter Staatsdiener sucht
baldigst eine Privataufstellung als Admi-
nistratör, Rechnungsbehörde oder sonstige passende
Stellung. Treue und Zuverlässigkeit im Beruf
vollständig da. Geneigte Offerten behülf nähre
Adressen unter K. H. 100 durch die Expedition
dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann, welcher seit 2 Jahren eine
Buchhalterstelle in einem bedeutenden Fabrik-
geschäft Thüringen bekleidet hat, sucht pr. 1.
Januar a. f. auf einem Contoir Stellung.
Offerten bitte unter O. B. H. 100. in der
Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher seit 2 Jahren eine
Buchhalterstelle in einem bedeutenden Fabrik-
geschäft Thüringen bekleidet hat, sucht pr. 1.
Januar a. f. auf einem Contoir Stellung.
Offerten bitte unter O. B. H. 100. in der
Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher seit 2 Jahren eine
Buchhalterstelle in einem bedeutenden Fabrik-
geschäft Thüringen bekleidet hat, sucht pr. 1.
Januar a. f. auf einem Contoir Stellung.
Offerten bitte unter O. B. H. 100. in der
Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher seit 2 Jahren eine
Buchhalterstelle in einem bedeutenden Fabrik-
geschäft Thüringen bekleidet hat, sucht pr. 1.
Januar a. f. auf einem Contoir Stellung.
Offerten bitte unter O. B. H. 100. in der
Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher seit 2 Jahren eine
Buchhalterstelle in einem bedeutenden Fabrik-
geschäft Thüringen bekleidet hat, sucht pr. 1.
Januar a. f. auf einem Contoir Stellung.
Offerten bitte unter O. B. H. 100. in der
Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher seit 2 Jahren eine
Buchhalterstelle in einem bedeutenden Fabrik-
geschäft Thüringen bekleidet hat, sucht pr. 1.
Januar a. f. auf einem Contoir Stellung.
Offerten bitte unter O. B. H. 100. in der
Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher seit 2 Jahren eine
Buchhalterstelle in einem bedeutenden Fabrik-
geschäft Thüringen bekleidet hat, sucht pr. 1.
Januar a. f. auf einem Contoir Stellung.
Offerten bitte unter O. B. H. 100. in der
Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher seit 2 Jahren eine
Buchhalterstelle in einem bedeutenden Fabrik-
geschäft Thüringen bekleidet hat, sucht pr. 1.
Januar a. f. auf einem Contoir Stellung.
Offerten bitte unter O. B. H. 100. in der
Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher seit 2 Jahren eine
Buchhalterstelle in einem bedeutenden Fabrik-
geschäft Thüringen bekleidet hat, sucht pr. 1.
Januar a. f. auf einem Contoir Stellung.
Offerten bitte unter O. B. H. 100. in der
Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher seit 2 Jahren eine
Buchhalterstelle in einem bedeutenden Fabrik-
geschäft Thüringen bekleidet hat, sucht pr. 1.
Januar a. f. auf einem Contoir Stellung.
Offerten bitte unter O. B. H. 100. in der
Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher seit 2 Jahren eine
Buchhalterstelle in einem bedeutenden Fabrik-
geschäft Thüringen bekleidet hat, sucht pr. 1.
Januar a. f. auf einem Contoir Stellung.
Offerten bitte unter O. B. H. 100. in der
Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher seit 2 Jahren eine
Buchhalterstelle in einem bedeutenden Fabrik-
geschäft Thüringen bekleidet

Ein kleines Gewölbe wird sofort oder später zu mieten gesucht, möglichst mit Wohnungen unter „Gewölbe“ in der Stadt, jedoch dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht ein größeres Zimmer

in einem Comptoir sich signent, im Hause oder auf dem Platz unter „Gewölbe“ in der Stadt, möglichst dieses Blattes niederzulegen.

Gute Quelle.

Zu kaufen u. Verkaufsgeschäft wird v. 1. J. v. pass. Local mit Wohnung gesucht.

Local.

Ein junger Kaufmann sucht bei einer gebildeten Familie Berlin. Offerten unter E. H. 0 in der Nähe dieses Blattes, Haarstraße Nr. 21 part., niederzulegen.

Stube und Kammer in der Nähe des Döppers. Döppers w. v. findet platz. Preise v. 1. Dec. ges. Abzug, beim Restaurationsstüber im großen Raum.

Ein innerer Stadt sucht eine junge Dame in guter Familie ein freundliches Stübchen. Preis 3-5 M. Abz. unter Gerberstr. 67, d. r. 2 Et. links.

Ein junger Kaufmann sucht bei einer gebildeten Familie Berlin. Offerten unter E. H. 0 in der Nähe dieses Blattes, Haarstraße Nr. 21 part., niederzulegen.

Pension.

Ein schönes Zimmer an der Promenade (nahe der Handelschule) mit voller Pension ist für einen jungen Kaufmann oder Handelschüler zum 1. Januar zu vergeben. Zu erfragen im Postzollengeschäft auf dem Rathausmarkt.

In einer englischen Familie findet ein Herr Wohnung und Pension. Lessingstraße 17, 2 Et.

Vermietungen.

Zu vermietet: bedeut. Fabrikräume, 5 Gewölbe, 2 Werkstätten, Logis 1. Dec. 130-250 M., Neu. 130-300 M., 31 Logis zu Ostern v. 150-700 M.

L. Friedrich, Gr. Fleischerg. Nr. 3, 1. Tr.

Ein Gewölbe mit Wohnung zu vermieten und auf Wunsch sofort zu bezahlen Ritterstr. 13, I.

Ein Gewölbe außer den Kosten zu vermieten Ritterstraße Nr. 22

Zu vermietet: 1 schönes Verkaufsstüber mit Nebenräumen, großer Hofeinfahrt, moderner Riedel-Lage, auf Wurlen auch Wohnung in ganz frequentier Straße, Nähe des Klopstocks, für jedes Geschäft, auch Buchhandel passend. Abz. unter A. A. W. 48 in der Expedition d. St. abzug.

Son jezt die Weihnachts: beziehbar ein fl. Gewölbe mit Wohnung. Ritterstr. 46, 2. Et.

Ein neu hergestelltes Local, inn. Stadt, pass. f. Produktengeschäft v. oder s. Restaur. sof. zu verm. Abz. unter R. 58 post. restante Leipzig.

Ein neu gebauter Laden in einer Hauptstraße in Halle a. S., für Conditorei, Conditorei-Bäckerei und jedes andere Geschäft passend, ist zu vermieten und von Ruhjahr zu beziehen. Adressen unter **B. A. 401**. Bereit für Annoncen-Expedition v. **Haasenstein & Vogler** in Halle a. S.

2 nebeneinanderlieg. Räume sind für 1. Dec. als Contor oder Wohu. zu verm. Georgenstr. 7, pr. r.

Zu vermieten Mitte Dec. ein Souterrain als Werkstatt u. Lagerraum Schönleinstraße 19.

Zu vermieten Neujahr Pferdestall mit Remise. Nähe Schönleinstraße 16. **C. Groß**.

Eine elegante 1. Etage am Rosenthal Ostern 1873 zu vermieten.

Näheres Lessingstraße 13, part. I.

Zu vermieten u. logisch beziehbar. Log. 8 i. Pr. v. 900, 800, 450, 400, 375, 300, 280 M. (W. B.), 1. Et. o. bis 1. Et. 180 M. (Zeiger B.) bezgl. Neu. bis 300, 250, 160, 140 M. Ritterstr. 46, II.

Zu vermieten Weihnachten Turnerstraße eine halbe 1. Et. 200 M. Sophiestraße 250 M. und 230 M. Ostern Logis von 115 bis 500 M. Local-Comptoir Schönleinstraße 16. **E. Gross**.

Zu vermieten, den 1. Januar zu beziehen, ist eine 1. Et. 450 M., eine 3. Et. 350 M. Ab 1. April 1873 verschiedene Etagen im Preise von 200-500 M., alles in der Nähe v. Rosenthal. Nähe Humboldtstraße Nr. 14 part. I.

Zu vermieten per Ostern eine geräumige 1. Etage zu 400 M., bezgl. 1 Souterrain zu gewöhnlichen Preisen. Nähe des Seifers.

Durchstraße Nr. 17, 1. Etage.

Sofort siebz. Wohnungen zu 300-600 M. Emilien-, Lessing-, Carolstr. Ostern Part. 300 Lessingstr. 1. Et. 600 6 B., 3 R. u. Zubehör. Abz. 1. Et. 250, 2 Et. 425, Turnerstr. 200-240 M. Local-Comptoir Turnerstraße 8.

Zu vermieten Ostern ein Logis, 4 Stufen, Schlafzimmer, Zubehör mit Garten 220 M. Zu erfragen Dresdner Straße 39, 1. Etage.

Die 3. Etage des Hauses Frankfurter Str. 54, befindet sich aus Salo., 5 Zimmern und Zubehör, ist zu Ostern zu vermieten und zu besichtigen von 9-10 Uhr Vormittags.

Näheres Leibnizstraße Nr. 26, 3. Etage.

Vermietung.

Eine halbe 3. Etage ist sofort zu vergieben Frankfurter Straße Nr. 31 im Bildergeschäft.

In der obersten Etage des Hauses Nr. 42 der Peterstraße ist zum 1. April 1. J. eine Wohnung für den jährlichen Mietzins von 170 M. zu vermieten.

Wegen Besitznahme der Totalität wende man sich an den Handmann im Hofe desselben.

D. Schüller, Quandts Hof.

Zu vermieten ist 1. freundl. unmeubl. Stube mit Kammer an alleinstehende Herren, Damen oder junge Eheleute ohne Kinder. Abz. Gr. Windmühlenstr. 41, im Oberberggeschäft.

Zu vermieten eine unmeubl. Stube, jso., an einen jollden Herrn oder Dame Albertstraße Nr. 14, Hintergebäude 2 Treppen.

Eine leere Kammer mit Stubenbenutzung ist sofort zu vermieten Bayer. Str. 9 d, 2 Et. r.

Gesucht oder 1. December

ist ein kleines Garconlogis (Stube mit Kammer) in der inneren Stadt zu vermieten. Werthe Adressen unter H. L. 8 durch die Expedition d. St.

Eine meinbl. Garcon-Logis mit Sol- und Hausschlüssel ist per 1. December & Monat 5 M. zu vermieten.

Wettstraße Nr. 45, 3. Etage rechts.

Garconlogis.

Zu vermieten ist ein sehr freundliches Zimmer, gut meinbl. nebst Schlafzimmer an 1 oder auch 2 anständige Herren. Bill. Nr. 12, 3 Et.

Garcon-Logis, 2 Stufen u. 1 Kammer, gut meinbl., zusammen oder getrennt, v. 1. Dec. an zu verm. Lange Straße Nr. 16 part. links.

Eine freundl. meubl. Garcon-Logis, Wohn- u. Schlafzimmer, ist zum 1. Dec. zu vermieten Bayrische Straße Nr. 16, 3 Et.

Garcon-Logis für einen Kaufmann, sein meinbl. Ranftüter Steinweg 56, 2. Etage rechts.

Eine gut meinbl. Garcon-Logis ist zum 1. December zu vermieten

Hütterstraße Nr. 10, 1. Etage.

Eine freundl. meubl. Garcon-Logis mit Stube u. Schlafab., mit oder ohne Bett, Doppelt., S. u. H. Schl. an 1 Herrn z. v. Schleiterstr. 10, d. III. L.

Garcon-Logis per 1. December an einen Kaufmann, Preis 5 und 6 M. Ritterbergstr. Nr. 41, 2 Et. l.

Eine hübsch meinbl. Garconlogis, Stube und Schlafstube, mit Haus- und Hausschlüssel ist an 1 oder 2 Herren Commis zum 15. Decbr. oder später zu vermieten Georgenstraße 29, IV. 115.

Garcon-Logis, 2 Stufen u. 1 Kammer ohne Kosten ohne Kosten zu vermieten.

Eine freundl. meinbl. Garcon-Logis, Stube und Schlafstube, mit Haus- und Hausschlüssel ist an 1 oder 2 Herren Commis zum 15. Decbr. oder später zu vermieten Georgenstraße 29, IV. 115.

Ein elegantes Garcon-Logis, Wohn- und Schlafstube (Nicolaistr.) gleich zu vermieten. — Abz. unter A. Z. 84 in der Exped. d. St. abzug.

Zu vermieten ist freundl. Garcon-Logis an einen anständ. Herrn, gleich zu beziehen, mit S. u. Hausschl. Hütterstr. 27, 3. Et. im H. l.

Eine Garconlogis, Ausicht Promenade, ist den 1. Dec. zu vermieten An der Pleiße 7, 3. Et.

Zu vermieten ein elegantes Garcon-

logis Wiesenstraße Nr. 11, 1. Etage.

Zu vermieten eine Stube u. Kammer ohne Kosten Göhlis, Wilhelmstraße 1, 1. Et. rechts.

Zu vermieten ist ein freundliches meinbl. Zimmer mit Cabinet, guzem Bett, Saal- und Hausschlüssel an einem jungen Kaufmann.

Waldstraße 8, 1. Et.

Zu vermieten ein gut meinbl. Zimmer mit Sol. an einer anf. Herren Centralstr. 12, H. II.

Zu vermieten Stube u. Kammer vorne 2 Betten, Bett, 1 Schlafst., alles heizbar Brühl 56, II.

Zu vermieten eine große Stube mit Schlafstube sofort Körnerstraße Nr. 11, III. Etage.

Eine meinbl. Stube nebst Schlafstube, Matr.-Bett, St. u. Hausschl., jso. Tis., ist für 1. Dec. an 1 oder 2 Herren zu verm. Georgenstr. 7, pr. r.

Ein freundliches meinbl. Zimmer mit oder ohne Schlafstube ist per 1. Decbr. zu vermieten, auf Wunsch mit Pension, Wettstraße 31, 3. Etage.

Zu vermieten 1 gr. u. 1 fl. freundl. meinbl. Stube, kräft. Mittagstisch Bühlstraße 29 e, 3. Et. l.

Zu vermieten ist 1 meinbl. Stube an Herren, auch sind Schlafst. derselbst. Peterstraße 7, 4. Et.

Zu vermieten ist ein gut heizbares schönes Zimmer, Promenade-Ausicht u. Hausschlüssel Wünsch. Reichsstr. Nr. 10, III.

Zu vermieten ist ein einfach meinbl. separated Stübchen mit Sol- und Hausschlüssel Carolinestraße Nr. 23, 3. Etage links.

Zu vermieten ist ein meinbl. Zimmer an einer Herren Gerberstraße Nr. 4, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein gut meinbl. Zimmer nicht günst. Bett Turnerstraße 12, IV. L. Ede b. Windm.

Zu vermieten ist zwei gut meinbl. Zimmer an 2 Et., womöglich an Damen, Reichsstr. 18, 2. Et.

Zu vermieten sind zwei gut meinbl. Zimmer an einen Herrn. Rächer Karlsstraße 7, 1. Etage rechts.

Zwei Zimmer, meinbl. oder unmeubl., sind vom 1. December an zu vermieten

Peterstraße Nr. 35, 3 Treppen.

Ein meinbl. heizbares Stübchen ist an einen sol. Herren zu verm. Braustr. 2 c. Boderb. v. L.

Eine meinbl. Stube ist sofort zum 1. December zu vermieten in Wendtstr. Heinrichstraße 21, 2 Et.

Sofort eine schöne sleg. Parterrestube mit Saal- u. H. Schl. Turnerstraße 8 rechts.

Ein freundlich meinbl. Zimmer ist an einen ruhigen Herrn zum 1. Decbr. mit Sol- und Hausschlüssel zu vermieten Centralstr. 2, 3. Et.

Eine gut meinbl. Stube mit 1 oder 2 Betten ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Gerberstraße Nr. 8, 3. Etage vorheraus.

In Göhlis ist eine meinbl. Stube zu vermieten Hohls' Haus an der Schule 2 Treppen.

Ein zweiflügeliges, gut meinbl. Zimmer ist an einen anständigen Herrn sleg. oder später zu vermieten Braustr. Nr. 5, 1. Etage.

Eine meinbl. Stube sofort zu vermieten Groß Fleischergasse Nr. 19, 2. Et. vorheraus.

Ein freundl. meinbl. Zimmer ist sofort an einen Herren zu verm. Speiss. v. Reichsstr. 3, H. r. III.

Neubüro Stube per 1. Dec. zu vermieten Dorotheenstraße 11, L.

Zu vermieten ist eine Schlafliste für ein solches Mädchen Dorotheenstraße 23, 4. Etage.

Eine Schlafliste für einen Herrn offen Burgstraße Nr. 18, 4 Treppen.

Eine solche Stube kann in einer heizb. Stube Schlafliste finden, per Woche 17½ %, 2 Mal Kosten, Körnerstraße Nr. 12, 1 Treppen.

Eine fr. meinbl. Stube ist als Schlafliste für 1 Herrn zu vermieten Blumenstr. 10, Hof 1 Et.

Gleich oder 1. Dec. ist eine Schlafliste mit Hausschlüssel zu vermieten Bayer. Str. 8, III.

Eine hübsche Stube zu 1 oder 2 Herren als Schlafliste zu vermieten Ritterstraße 23, 2 Et.

Eine freundl. Schlafliste an sol. Herren zu vermieten Thomaskirchhof 4, 1 Et. rechts.

Sternwartenstraße 23, II. vorne, ist für Herren freundliche Schlafliste offen.

Eine Schlafliste ist offen für ein solides Mädchen Hospitalstraße Nr. 48, Hof 2 Et. r.

Eine freundl. Schlafliste für 1 oder 2 solide Mädchen offen Bayer. Straße Nr. 9c, 2 Et.

Einen Mann kann Schlafliste erhalten Thomaskirchhof Nr. 11, 2½ Treppen.

Offen ist eine Schlafliste für Herren.

Gläserstraße 25, 3 Et. links.

Offen eine Schlafliste Hospitalstraße 39, bei Bange.

Offen ist eine Schlafliste mit kost Gläserstraße Nr. 1, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafliste, sofort oder später zu bezahlen Görlitzweg Nr. 3, 1 Treppen.

Offen ist eine Schlafliste Schädelergäßchen 1, 1 Treppen.

Offen ist eine freundl. Schlafliste in Göhl. für Herren Böttcherergäßchen Nr. 5, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafliste für einen Herrn Humboldtstraße Nr. 17, 4. Et. rechts.

Limbacher Bier-Tunnel,
12. Burgstraße 12.
Concert und Vorträge der Gesellschaft
des Herrn Kloß, der Dame Frau Julia,
Maja und Milia. Zum Vortrag kommt
z. B. Ein armer Teufel. Der politische Vor-
dier und Das Wiedersehen, auf Undine u. s. v.
Anfang 1/2 Uhr. **A. Hummel.**

Restauration **Glocken-**
platz 4.
Heute Abend von 7 1/2 Uhr an humoristisch-
musikalische Gesänge. Unterhaltung des Herrn
Müller und des beliebten Gesangstomites
Herrn Maltenborn.
Speisen und Biere vorzüglich.

Esche's Restauration
und Gosen-Stube
Peter Richters Hof, I.
Heute Abend letztes Concert der Sing-
spiel-Gesellschaft Krause, unter Mitwirkung
der beliebten Komiker Wehrmann-Rolle
und Pauly nebst Damen.
Anfang 7 1/2 Uhr.

24. Barthel's Restauration, Burgstrasse 24.
Concert u. Vorträge der Gesellschaft des
Hrn. E. Giebner aus Dresden. ff. Bayerisch
und Lagerbier.

Rahniss' Restauration
Görlitzer Hof, Universitätsstraße 10.
Heute Abend Concert und Vorträge des
Schauspielers Z. Koch nebst Damen.

Oberschenke
zu Eutritzsch.
Heute Dienstag zur Kirmes
Concert u. Ballmusik
vom Pianoforte Wilhelm Kleitz.
Anfang 4 Uhr.

Gute Quelle.
Heute Schlachtfest.
Plauen'scher Hof.
Morgen Schlachtfest.
Schweinsknochen mit Klößen
empfiehlt heute Restauration zum Fürstenthal.
Riedelsches Lagerbier ff. & Glas 13 1/2.
A. Kottsch.

Burgkeller.
Heute Abend **Nockturnle-Suppe.**
A. Löwe.

Mariengarten
Carstraße Nr. 7.
Heute Abend Goulasch, eis Bayerisch und
ff. Lagerbier, wozu ergebnst einladet
E. Axmann.

Heute Karpfen polnisch
empfiehlt **Herrn. Winkler.**
Kleine Windmühlengasse Nr. 11.

Burgstr. 27, Weissbierhalle.
Heute Abend

Gemsbock-Essen,
wozu köhlisch einladet **O. Bräutigam.**
Weiß-, Lager- und Brauadler ff.
Fritz Lippert.

Restaurant Victoria.
Karpfen polnisch und blau, eis Bayerisch
und Bierkäse-Lagerbier empfiehlt
Fritz Lippert.

Blaues Ross.
Heute Abend saure Blütte-Kaldaunen.
Sellerhausen.

Heute Mittwoch laden zum **Martins-Schmaus**
ergebnst ein **C. Gentzsch.**

Einladung
zum **Kirmesschmaus** für heute Dienstag bei
Ernst Weber in Radebeul, Täubchenweg Nr. 6.
Spießbake Schänzenstraße 5.
Wittgenstein & Sohn 4 1/2, Abendkasse 5 1/2, ff.,
normale Käsebrot mit Kartoffeln 2 1/2, ff.
NB. Heute Abend Kartoffelsuppe.

Speise-Halle Katharinenstr. 20. Port. 3 1/2,
1 Dpp. Karne 1 1/2 3 1/2.

Theater-Conditorei.

Heute und folgende Tage großes Concert vom jüngsten Virtuosen Herrn
Joseph Acherer aus Wien.

Anfang 8 Uhr. Hierbei empfiehlt sich Bayerisch, Lagerbier und kalte Rüde.

Eintritt 3 Rgt. **Ch. V. Petzoldt.**

Große Feuerkugel.

Concert von der Capelle
des Hrn. Hollmann.

Heute Dienstag den 19. November

Eutritzsch, zur Kirmes

Concert und Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr. Das Musikorchester von M. Wenzel.

Heute findet in Eutritzsch die letzte Tanz-

musik vor dem Todtensontage statt, wozu bes-

sonders eingeladen wird.

Eutritzsch zum Helm.

heute zum 2. haupttag der Kirmes
Concert und Ballmusik.

NB. Morgen Dering-Salat. S'vorschamerdiener Stierba.

Schillerschlösschen in Gohlis.

Heute Dienstag den 19. November:

Kirmess

verbunden mit

Ba'l.

Hierzu empfiehlt preiswürdige Weine, keine Biere etc.

C. Müller.

Franzius-Theater in Gohlis.

Heute Dienstag den 19. November

Kräntzchen,

Direktor Franzius-Schippers.

Gasthof zu Wahren.

Heute Dienstag Kirmes und Familienball, wobei ich zu verschiedenen warmen und kalten
Speisen, div. Kästen, ff. Würze, Bayerisch, Lager- und Weißbier ergebnst einlade. **G. Höhne.**

Möckern, im Gasthof.

Heute Dienstag **Schkenditz, Hotel „Bellevue.“**

Freitag den 22. November (sächsischer Tag)

von Nachmittags 3 Uhr an

Bis Abends 6 1/2 Uhr an

von der Capelle des Herrn Director E. Hellmann in Leipzig, wozu ein gehobtes Publikum
hiermit ganz ergebnst einlade. **W. Bageritz.**

NB. Rückfahrt von Schkeuditz nach Leipzig mit der Eisenbahn Abends 9 u. Nachts 1 Uhr. D. O.

G. H. Wetzig's Restaurant. empfiehlt für heute **Schlachtfest.**

7. Kohlenstrasse 7.

Mittagstisch in bekannter Gute.

Bernh. Fischer. Heute **Schlacht-Fest.**

Bayerische Bierstube. Von 9 Uhr ab:

22. Katharinenstr. 22. **Wellfleisch.**

Heute **Schlachtfest.** E. F. Schulze, Tscharmanns Haus.

Heute **Schlachtfest.**, hallesche Straße Nr. 7, Poege.

kleine Funkenburg. Morgen **Schlachtfest.**

Italienischer Garten.

Morgen Mittwoch **Schlachtfest.**

Heute **Schlachtfest.** Letzter Heller, Schreiberstraße.

Schlachtfest

empfiehlt die Restauration von Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus.

Schweinsknochen mit Käse, Meerrettich oder Salerkraut empfiehlt für

Mittag und Abend **H. Tharandt.** Petersstrasse 22.

Heute Schweinsknochen und ein ff. Glas Rübenjause empfiehlt **G. Reuter.** Georgenstraße 9.

Restaurant zur Gartenlaube. F. A. Kell.

Blöding's Restaurant. Heute Abend Nockturnle-Suppe. **G. Melling.**

Restaurant zur Telegraphen-Station. Zu meinem heute Abend 8 Uhr stattfindenden **Martins-Schmaus** laden alle Freunde und

Gönner freundlich ein. **R. Piennig.**

Neuschönefeld, Neuer Anbau No. 1. Heute Dienstag zum **Martins-Schmaus**

lade Freunde und Gäste hierzu herzlich ein

W. Haupt.

Sonntag Nachmittag von 12 bis 14 Uhr verloren 1 Tuchnadel, goldene Linie. Ein wenig goldene Bande. Gegen Belohnung abzug. Hochzeitstag. 10 Uhr

Verloren wurde in d. Nacht v. 15/16. eine silberne Uhr mit gold. Ziffern u. Kreis. (mit einer Germania) v. Schönenkr. 65 Mark. Um 10 Uhr gegen 4 1/2 Uhr bringend gab Vorführstücke 3, 10

Verloren wurde ein Portemonnaie, enthaltend 1 Papierthalers und 6 Pfennige. Abzugeben gegen Belohnung Turnierstraße 11, 3 Etagen.

Ein gold. Hemberknopf ist am Sonnt. verloren geg. Man hofft ihn gegen eine gute Bel. abzugeben Rüdenberger Straße Nr. 29, 2 Türen.

Diejenigen gebüdeten in der Thomaskirche ein Gelage mit einer geschiebtem Namen des Besitzers. Da dieser unbekannt, empfängt, wie es versteht, eine Belohnung.

Eine schottische Seiden-Handtuch wurde um 12 Uhr gegen 7 Uhr von der Centralstraße 12, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 5

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 324.

Dienstag den 19. November.

1872.

Gemälde - Verloosung

am 23. dieses Monats statt und sind Aetzen à 1.-15.- zu drei Verlosungen gültig, im Rahmen der permanenten Kunstsammlung und in der Kunsthändlung des Herrn Pietro Del Vecchio zu haben. Leipzig, im November 1872.

Der Verein der Kunstmünder.

Carneval 1873.

II. Wahlmänner - Versammlung

Dienstag den 19. abends 8 Uhr in Hahn's Restaurant.

Deutscher Protestantverein zu Leipzig.

Heute Abend im verdeckten Zimmer der Stahl'schen Restauration

Mitglieder - Versammlung.

Tagesordnung: Diskussion über die von Herrn P. Dr. Dreydorff aufgestellten Thesen über den politischen Staat und Kirche. Sie sind willkommen.

Der Vorstand.

Leipziger Gartenbau-Gesellschaft.

Dienstag den 21. November Generalversammlung im Thüringer Hof, Abends 8 Uhr. Zusatz: Ergänzung des Vorstandes; Bericht über die Zahlrechnung und Verhandlungen.

Der Vorstand.

Akademischer Docenten-Verein.

Dienstag den 19. November Sitzung im "Hotel Stadt Berlin". Stiftungsfest.

"Flora." Heute Dienstag Abendunterhaltung in der Tonhalle. Willst du abholen Ranzäder Steinweg Nr. 64 im Gebäude. D. V.

Verein für Naturheilkunde.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Hotel de Prusse. Tagesordnung: 1) Vortrag von Herrn Zeller über Bleischwund. 2) Fragen und Refrate. Sie sind willkommen gegen 2.-,- Entrée.

Der Vorstand.

Mercur.

Heute Abend in Stadt Gotha.

B. V. — L. D. E. Heute Abend Mariengarten.

Schlesier-Verein.

Heute Abend gesellige Zusammenkunft, Stadt Frankfurt. Alle hier anwesenden Landsleute sind herzlich willkommen.

Loreley. Heute Abend 8 Uhr Club im Berndi-Locat. Berathung über das Programm zur 2. Saison. D. B.

Pompeia! Heute im Ediparadeoal Ordenscapitol und Huldigung des großen Zauber vorliegenden Ober-Pompeiaris.

Notice.

All young Gentlemen wishing to join a social Club just forming are respectfully requested to send their names addressess occupation and most suitable time for a meeting to

D. G. 120. poste restante now but Americans and English need answer.

Die Verlobung ihrer Tochter Julie mit Herrn Phil. Dr. Heinrich Nobbe, Pastor zu Bergen i. V., zeige hiermit an.

Leipzig, 15. November 1872.
Dr. Gotthard Lechner,
Superintendent a Pastor,
Adelheid Lechner geb. Huber.

Julie Lechner
Phil. Dr. Heinrich Nobbe, Pastor,
Verlobte.

Gustav Meissel
Helene Meissel
geb. Danckert.

Vermählte.
Leipzig, 17. November 1872.

Als Neuvermählte empfehlen sich
Gustav Ramdohr
Margarethe Ramdohr geb. Lincke.
Leipzig, den 17. November 1872.

Hermann Geissler
Hilda Geissler
geb. Wolff.

Leipzig, den 17. November 1872.

Ferdinand Kunad
Agnes Kunad geb. Pauli.

Vermählte.
Leipzig-Rudnitz, den 16. November 1872.

Städtische Gewerbeschau I und II.

Morgen Mittwoch: Grüne Erben mit Kalbfleisch, von 11—1 Uhr. Die Wurstkunde: Siegel, Hefter.

Wandville-Theater.

Am 18. November. Die "Anti-Xantippe", oder "Krieg den Frauen", das treffliche Stück Antippe's (Verfasser von: "Die Schule" u.) hat auch an der hiesigen Bühne einen Erfolg erlebt, der den Autoren, wie der Autor durch dieses Stück bereits im Röckeltheater errungen, neue und verschiedenartige Erfolge bringt. Die Berliner Tagessprache ist in ihrem Heft dieses zum ersten Male auf Antippe's Wilhelmstädtischen Theater aufmerksam geworden. Das neue Lustspiel, dem sie den Predicat "Schwarz" zuerteilen

möchten, legt Zeugnis ab, daß es der in den neueren Bühnenposse beliebten abgestandenen und mehr als zweidimensionalen Weise durchaus nicht bedarf, um dem Publicum einen genügenden Theatervorhang zu verschaffen; und daß Fehlen solcher Bühnenleistungen berührt um so angenehmer, als die meisten der modernen, in Accord arbeitenden Possefabrikanten schon so weit gekommen sind, den Schwerpunkt für ihre dramatische Fabrikarbeit nicht nur in den Hören liegen, sondern auch in den geistigen "Cancans" zu verlegen und die Schauspieler zu einem Zerrbild zu gestalten, zu einem Kummelpaß von realen und verbalen Injuriern gegen

Vermählungsanzeigen.

Louis Hünefeld
Rathssreferendar,
Margarethe Hünefeld geb. Schulz.
Plauen u. Neuschönfeld, am 16. Nov. 1872.

Ihre in der Kirche zu Paasdorf volzogene heiliche Verbindung beehren sich anzuseigen

Ottomar Geissler,
Ida Geissler
geb. Schmidt.

Leipzig, den 16. November 1872.

Als Neuvermählte empfehlen sich

Wilhelm Wöhner
Anna Wöhner geb. Gebert.
Leipzig und München.

So nacht wurden wir durch die Geburt eines Kindes erfreut.

Wilhelm Wagner,
Clara Wagner geb. Fritsch.

Ein außerordentlicher Junge wurde uns heute Morgen geboren.

Leipzig, den 18. November 1872.
Martin Heller
und Frau.

Die glückliche Geburt eines muntern Knaben zeigen hierdurch an

Wilhelm Wölfel und Frau.

Die glücklich erfolgte Geburt eines muntern Knaben zeigen hierdurch an

Leipzig, am 18. November 1872.
Gustav Radefeld und Frau.

Heute früh wurden wir durch die glückliche Geburt eines Jungen erfreut.

Leipzig, den 18. November 1872.
Friedrich Zimmermann
und Frau.

Heute morgen 1/2 Uhr verschob nach kurzem aber schwerem Krankenlager unser herzensguter Gott.

Wöldern, Leipzig, Schwärzthal u. Götsch.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhaus Br. 42 statt.

Wöldern, den 17. November 1872.

Gestern starb mein treuer Freund

Professor Schilling in Giessen.

Dies Denken, die ihn kannten, zur Nachricht.

Leipzig, den 18. November 1872.
Professor Fritzsche.

Gestern Nachmittag 5 Uhr entschlief nach langen Leben ruhig und sanft meine gute Frau Johanna Friederike Bromberger geb. Regel.

Leipzig, den 18. November.

Woritz Bromberger, Rönterstr. 15 b.

Heute starb nach mehrwöchentlichem schweren Leben meine hochgeliebte Schwester

Jungfrau Pauline Scholz.

Mit der Bitte um silex Theilnahme zeigt dies allen Freunden und Bekannten hierdurch an

Bernhard Scholz.

Leipzig, den 18. November 1872.

Des Herren Hand ruht schwer auf uns!

Sonntags Nachmittag 12 Uhr forderte der unerträgliche Tod seit 2 Jahren das dritte uns so schweine und unerträgliche Opfer, unser guten Hoffnungsvollen Sohn, Bruder, Schwager und Brüderlein Hermann Müller im 24. Lebensjahr. Dies allen seinen thalnachmenden Freunden und Bekannten des thurer Enthüllungen zur schuldigen Nachricht.

Dahlen und Leipzig.

Die tiestrauernden Hinterlassenen.

Was werden wir im Licht erkennen,

Was hier auf Erden dunkel war

Die Beerdigung findet Mittwoch 1 Uhr statt.

Nach nur kurzem Krankenlager starb heute

Sonntag den 17. November unsere geliebte Tochter

und Schwester Johanne Wilhelmine

Kunad geb. Wöhner.

Leipzig, den 17. November 1872.

Diesen Morgen 1/2 Uhr entschlief sanft und ruhig nach kurzer Krankheit im St. Johannis-Stift unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante

Fräulein Emma Bischöf.

Teilnehmenden Freunden und Bekannten heißtet dies liebherztig mit

Den 18. November.

Hermann Bischöf,

jugtlich im Namen der übrigen Geschwister. Die Beerdigung findet Donnerstag früh 8 Uhr statt.

Den 16. d. R. starb unsere Freunde Familie Greifel. Dies ihren Bekannten zur Nachricht. Leipzig, 18. Nov. 1872. Familie Greifel.

Am Sonnabend 1/2 Uhr starb sanft und erwartet nach 16-jährigem schweren Leben unser guter Gott.

Leipzig, den 17. November 1872.

Auguste Hipp, Mutter.

Antonie Hipp, Schwester.

Für die reichen Beweise besonderer Achtung und freundlichen Wohlwollend, durch welche die Herren Vorstände und Collegen, insgleichen liebe Freunde und Freunde, den Traueraat der Beerdigung unseres uns unbegleiteten Sohns und Brüderlein, des Sekretärs Paul Scholz, ehren und auszeichneten, bringen wir hierdurch unser innigsten und wärmsten Dank.

Leipzig und Dresden, den 18. November 1872.

Bürgermeister Süßel und Frau.

Clara Schöner,

Adolph Schöner und Frau.

Für den überaus reichen Blumenstrauß, sowie für die zahlreiche Begleitung beim Beerdigungsspiel wir hierdurch unseren herzlichsten Dank.

Besonders Dank Herrn Dr. Suppe für seine am Grabe gesprochenen lieblichen, sowie trostlichen Worte.

Die Familie Hansen.

Barfüßgelehrte vom Grade unserer treuen Entschlafenen sagen wir allen Denen, besonders unseren lieben Verwandten, Bekannten und Herren Collegen, welche durch lästlichen Palmen- und Blumenstrauß, wie auch durch andre Beweise der Liebe ihre Theilnahme für die Dahingeführten bezeugten, unser innigsten Dank. Vor Allem auch meinem lieben Geschäftspersonale für die vielen Gaben der Liebe und Beziehung, sowie für das ehrwürdige Gerät zur letzten Ruhestätte. Auch dem Herrn Dr. Bünemann Dank für die trostlichen Worte am Grabe unserer Theuren. Dies alles ist linderndes Balsam für unsre trübsinnigen Herzen und erleichtert unsern Schmerz.

Aug. Wilh. Wirkholz seines Kindern.

Für die vielen Beweise ehrlicher Theilnahme welche uns bei dem Beerdigungsspiel unserer guten Mutter Wilhelmmina verm. Winkelhoff zu Ehren wurden, sagen wir aufrichtigsten Dank.

Rindenau, den 17. November 1872.

die Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, welche mein so jäh verstorbener thoren Mann Oswald Falkner zu Theil wurden und mit unendlichen Trost in meinem Schmerze gewohnt, sage ich allen lieben Verwandten und Freunden den tiefsinnig geliebten Clara. Die tiefsinnigste Familie Schwert, Anger und Leipzig.

Die Familie Altenburg-Wieckam.

Herrlichen, innigen Dank allen lieben Freunden und Bekannten für die liebvolle Theilnahme und reichen Blumenstrauß bei dem so schweren Verlust unserer liebgeliebten Clara. Die tiefsinnigste Familie Schwert, Anger und Leipzig.

Für den unerwartet überaus reichen Blumenstrauß, der uns bei dem Beerdigungsspiel unserer lieben Richard zu Theil wurde, sagen wir allen unsern herzlichsten Dank.

Leipzig, den 19. November 1872.

Wenddorf und Frau.

Die zahlreichen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Ende unseres guten Sohnen und Vaters veranlassen uns auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank auszusprechen.

Die Familie

Altenburg-Wieckam.

Herrlichen, innigen Dank allen lieben Freunden und Bekannten für die liebvolle Theilnahme und reichen Blumenstrauß bei dem so schweren Verlust unserer liebgeliebten Clara. Die tiefsinnigste Familie Schwert, Anger und Leipzig.

Für den unerwartet überaus reichen Blumenstrauß, der uns bei dem Beerdigungsspiel unserer lieben Richard zu Theil wurde, sagen wir allen unsern herzlichsten Dank.

Leipzig, den 19. November 1872.

Wenddorf und Frau.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin.

Temperatur des Wassers 19°.

Städtische Gewerbeschau I und II. Morgen Mittwoch: Grüne Erben mit Kalbfleisch, von 11—1 Uhr. Die Wurstkunde: Siegel, Hefter.

Die Decenz und Frische von Dialog und Handlung in dem

M a d t r a g.

* Leipzig, 18. November. Das amtliche Dresden Journal meldet: „Seine Majestät der König haben zu genehmigen geruhet, daß der Staatsminister u. D. Minister des Königlichen Hauses, Dr. Freiherr v. Falkenstein, das von Seiner Majestät dem Deutschen Kaiser und Könige von Preußen ihm verliehene Großkreuz des rothen Adlerordens annahme.“ Die früher ausgesprochene Vermuthung, daß bei Verleihung von Orden durch den Kaiser die Genehmigung des Landesherrn zur Annahme derselben nicht mehr für erforderlich erachtet werde, scheint dem nach nicht begründet zu sein.

* * Dresden, 18. November. Die für heute Vormittag anberaumte Sitzung der Zweiten Kammer war von sehr kurzer Dauer. Wegen Unwohlseins des Referenten Dr. Gensel hatte Präsident Dr. Schaffrath zwar die Steuerreformfrage auf der schon festgestellten Tagesordnung belassen, ihr aber event. einige andere Verhandlungsgegenstände substituiert. Da für letztere Gegenstände zum Theil die Referenten fehlten, andertheils von ihnen erklärt wurde, es sei Ihnen die Abänderung der Tagesordnung zu spät bekannt geworden, um sich der nöthigen Vorbereitung hinzugeben zu können, beschloß die Kammer eine Vertragung der Sitzung bis Nachmittag 5 Uhr. Auf die Tagesordnung wurde gesetzt:
1) Bericht der I. Deputation über das sgl. Decret, die Errichtung eines Landeskonsistoriums betr. 2) Bericht der II. Deputation über den Antrag Dehnichen's der unter Nr. 9 des außerordentlichen Ausgabebudgets eingestellten Summe von 160,000 Thlr. für Chausseebauten u. s. w. auf 1,500,000 Thlr. 3) Bericht der III. Deputation über die Petitionen des Verbandes löscher Vorstagsvereine um Aufhebung aller Stempelabgaben von Schulverschreibungen. — Die Debatte über die Steuerreform beginnt morgen Vormittag 10 Uhr. Den Referenten Dr. Gensel vertreibt Hbd. Jordan.

vertreibt Abz. Jordan.
*** Dresden, 18. November. Es befestigt sich in den Kreisen unserer Landtagsgesetzgevndeten immer mehr die Ueberzeugung, daß wir in Folge der Haltung der ersten Kammer einer parlamentarischen Krise entgegen treiben. Der Volksschul-Gesetzentwurf ist auch im weiteren Verlauf der sich nun schon eine ganze Woche hinzuschleppenden Berathung dieser Kammer durchweg nach den bekannten Vorschlägen der Deputation genehmigt worden, die fast in jedem Paragraphen die einschneidenden Differenzen gegenüber den Geschlüssen der zweiten Kammer enthalten. In der letzten Sitzung hat die erste Kammer mit allen gegen eine Stimme es verwiegt, in Bezug auf den zweiten Cardinalpunkt irgend eine Concession zu machen, im Gegenthell, sie erklärte es für einen ganz unberichtigten Wunsch, daß es den Gemeinden freistehen soll, ihre Lehrer selbst zu wählen und anzustellen, und beschloß, daß das Collaturrecht, welches unter den veränderten Verhältnissen der heutigen Zeit ein totaler Widerspruch und, wie man häufig gesehen hat, die Quelle der widerwärtigsten Verwülfnisse ist, im Wesentlichen fortbestehen soll. In den näch-

den Sitzungen wird es sich um den dritten Hauptpunkt, um das Verhältniß der Kirche zur Schule, handeln, und wie unsres „Pairs“ hierin denken, das hat sowohl der Deputations-Bericht verhindert, als auch einer der Worführer im der Kammer in der Sitzung am Sonnabend im Vor- aus angekündigt. Nach den letzten Reden des Staatsministers von Gerber ist gar nicht mehr davon zu zweifeln, daß Regierung und Erste Kammer brüderlich Hand in Hand gehen; der Umstand, daß der Minister der von der Depu- tation beantragten Buschbestimmung, wonach Kinder von Dissidenten gezwungen werden, an dem Religionunterricht einer anerkannten Re- ligionsgesellschaft Theil zu nehmen, seine warme

Befürmung zu Theil werden ließ, hat wohl den letzten Zweck darüber zerstört. Die Regierung hat bei ihrem Widerstand gegen die Zweite Kammer wahrscheinlich die Hoffnung, daß es ihr gelingen werde, im Vereinigungsversfahren so viel schwankende Abgeordnete zu sich herüber zu ziehen, als möglich sind, um den Gesetzentwurf mit Majorität zur Annahme zu bringen. Frühere Vorgänge sind allerdings ganz geeignet, die Regierung in dieser Hoffnung zu bestärken; wir haben jedoch diebstall genugenden Grund zum besseren Glauben an die Zweite Kammer, und wir hören denn auch in der That, daß bereits vertrauliche Besprechungen zwischen hervorragenden Abgeordneten der Linken und des Centrums darüber begonnen haben, was in dem Falle, wenn Regierung und Erste Kammer sich nicht nachgiebig zeigen sollten, geschehen sollte. Diese Unterredungen entziehen sich selbstverständlich vorläufig jeder weiteren Besprechung in einem öffentlichen Organ. So viel glauben wir aber schon heute mittheilen zu können, daß im äußersten Falle Abgeordnete der entschiedenen Linken beabsichtigen, auf die Frage der Rechtfertigung der Ständeversammlung zurückzugehen, — ein Schritt, der freilich aller Wahrscheinlichkeit nach, unter den in Sachsen bestehenden Verhältnissen keine großen Erfolge erzielen wird.

○ Leipzig, 18. November. Gestern ist zu Gleichen ein bekannter Gelehrter gestorben, der seine Jugendbildung der Leipziger Nicolaishule und Universität zu verdanken hatte: Dr. phil. Gustav Schilling, ordentlicher Professor der Philosophie in Gleichen, Schüler Herbart's und einer der hervorragendsten Vertreter der Richtung derselben. In Leipzig erschienen sein Hauptwerk, das „Handbuch der Psychologie“ und die Leipzigs grösstm unveröffentlichten Geiste huldigende Sacculat-Jubelschrift Schilling's „Leibniz als Denker. Auswahl aus seinen kleinen Aufsätzen. (1846).“ Möchte auch hier seine „Geschichte der Philosophie“ erscheinen, das Werk seines ganzen Lebens, bei dessen Druck fertigmachen ihn der Tod viel zu früh für die Wissenschaft erreichte. Schilling's scharfe Kritik und Würdigung des Materialismus erregte unter den akademischen Programmen seinerseits verdientes Aufsehen. In Leipzig hinterläßt der Verstorbenen Jugend- und Universitätsfreunde und treue Verehrer.

○ Leipzig, 18. November. Der hiesige Verein ehrenvoll verabschiedeter Militärs beginnt am Abend des 16. d. im festlich deorcierten Saale des Tivoli die Feier seiner

15 jährigen Bestehens. Unter den Anwesenden erblieben wir Vertreter der hiesigen Garnison sowohl des Offiziers- als auch des Unteroffizierstandes, und erstaunlicherweise hatten auch die Mitglieder des Vereins sich zahlreich hierzu eingefunden. Gutgewählte Concerto-Vorträge eröffneten die Feier, worauf die Tochter eines Vereinsmitgliedes einen der Freßlichkeit angemessenen Prolog in schwungvoller Sprache vortrug. Hieran reihte sich ein Ball, während dessen Pause und nach Absingung eines hübschen Taselliedes es an Losen erfuhr und heiteren Inhalts nicht fehlte; wir haben namentlich denjenigen des Vorstehters auf Sr. Majestät unserm geliebten König Johann und dessen hohe Gemahlin hervor, in welchem derselbe u. H. anknüpfend an die jüngst verflossenen Jubelfeste des hohen Paars mit kurzen Worten seine Gefühle schilderte, welche er bei Empfang der Deputation, der er anzugehören die Thre hatte, empfunden. Weiter wurde soeben auf den hohen Protector sämtlicher Militair-Vereine, Sr. Königlichen Hoheit des Kronprinzen Albert u. eine durch junge Damen hierauf bewirkte Sammlung zu Gunsten der Christbeschertung für arme Witwen und Waisen des Vereins hatte dankenswerthen Erfolg. Der fernere Verlauf des Balles fesselte die Teilnehmer bis in die frühen Morgenstunden.

In Leipzig, 18. November. Auf dem Augustusplatz wurde in der Nacht zum Montag ein verpaster Guest vom Nachtwächter um bestillten zuerstgewiesen, weil er sich selbststens Straßen unfrugt schuldig gemacht hatte. Anstatt nur diese wilde Abhandlung zu beherzigen und ruhig seine Behausung aufzusuchen, fand es der Nachtwächter für angemessen, den jedenfalls in seinem guten Rechte befindlichen Nachtwächter zu Rede zu setzen und ihn sozusagen an der Brust anzupacken. Diesem Angriff begegnete der Wächter durch sofortige Abgabe des Hülftsignals und Festnahme seines Mannes. War vorher die Verfolgerin sich wieder frei zu machen und widerstrebte sich aufs Bestreite, aber los kam er nicht, ein vorübergehender Unteroffizier unterstüttete den Nachtwächter bereitwillig und half ihm den Gedachten sicher nach dem Nachtwächter zu bringen woselbst man diesen in Haft nahm. — Um die selbe Zeit wurde auf einem Tanzsaale ein Maurer geselle wegen Tressess arretirt und nachmal ebenfalls verhaftet, weil er sich an dem Aufführungsorten Polizeibeamten thäthlich vergriessen hatte.

— In dem Grundstück Nr. 40 der Sternwartenstraße gab es am Montag Vormittag bald nach 11 Uhr Feuerlärm, und es eilten die aufgebotenen Löschmannschaften mit ihren Spritzern dahin. Sie kamen aber glücklicherweise nicht Thätigkeit, da man die durch Überlaufen einer mit fieberndem Theer gefüllten Kessels herbeigeführte Gefahr schnell wieder beseitigt hatte.

— Ein am Bau der Pferdeisenbahn auf der
Kuttrijischer Chaussee beschäftigter Handarbeiter,
Namens List aus Reuschenfeld, hatte am Vor-
tag Nachmittag das Unglück, von einem Wagen
dessen Pferde an einer etwas engen Passage
vermutlich zur Seite prallten, umgerissen und
dabei so erheblich verletzt zu werden, daß er mit
seiner Droschke nach Hause gefahren werden muß.

** Dresden, 17. November. Gestern besuchte hier Rudolph Genée seine dramatischen Vorträge mit Shakespeare's "Hamlet." Der Begehrung des Publikums war ein so außergewöhnlicher, daß der sehr geräumige Reinhold'sche Saal nicht ausreichte.

— Die in Lübeck erscheinende „Eisenbahnszeitung“ berichtet über das Vor in Folge des Unwetters am 12. d. widerfahrene Unglück: Ein Ausstreifen der Trave über ihre Wärde blieb, als Lübeck solches niemals und ausserordentlich vor ca. 200 Jahren erlebte, hat unsere Expedition, Druckerei, Papier- und Rohstofflager etwa 4 Fuß hoch unter Wasser gesetzt und uns verhindert, die gefürchtete Rummel erscheinen zu lassen. Als wir heute früh um 7 Uhr wieder in die über schwemmten gewesenen Räume gelangten, sahen sie ein gräulicher Zustand der Verwüstung; große Regale mit Schriftlästen vom Gewicht zu fast 1000 Pfund waren vom Wasser umgedreht, die Schrift lag centnerweise in Haufen durcheinander, die Schriftschiebladen vom Wasser so aufgesogen, daß sie nicht zu öffnen sind, Gardinen waren zerstört, alles Papier hatte im Wasser getrieben, das Mauerwerk um Dampfkessel und Kessel für Heißwasserleitung schien ganz erweicht, Thüren zugeschlagen, ein großer Schrank in der Expedition war umgedrückt, alle Papiere in demselben vollständig durchweicht und zusammenklebend. Dresden und Expedition waren im wöltlichsten Zustand: ein Chaos von umgewürfelten Regalen, Schränken, Schriftlästen und im Schlamm liegenden Schriften.

— Vor längerer Zeit las man in einem Localblatt folgende Dankesagung bei Gelegenheit eines Brandes: Allen Diejenigen, welche beim Brande am 24. gegen mich als Feuerwehrleute die einzigen waren, überzeugen sich höchstens zu drücken, daß Ihnen, auf mein Herz zu schließen, das Weiteres selbst bemüht bleiben wird.“

Angemeldete Fremde.

Se. Durchl. Fürst Georg von Schwarzburg-Rudolstadt u. Kammerdiener aus Rudolstadt, Hotel Hanse.
 Kbd., Kfm. aus Wien, O. j. Palmbaum.
 Hubertus u. Frau u. Diener, Commerzienrat a. Königberg, Hotel Hanse.
 Alexander, Baron a. Dresden, und
 v. Lemm, Gutsbes. a. Friedstein, Hotel j. Dresden
 Dresdner Bahnhof.
 Altmegg-Diener, Kfm. a. Bozel, O. j. Palmb.
 Apell u. Frau, Kfm. a. Berlin, Knabe's O.
 Beck, Kfm. a. Nordhausen, O. de Russie.
 Belger, Kfm. a. Überbach, g. Einhorn.
 Brandt, Kfm. Rent. a. Hannover, u.
 Wettger, Kfm. a. Köln, O. j. Palmbaum.
 v. Blumenthal, Offizier a. Hannover, und
 Barthel u. Sohn, Gerichtsassessor a. Schwerin-
 furt, Hotel de Russie.
 Behrens, Kfm. a. Grabow, O. de Savoie.
 Böhme, Kfm. a. Elbge., Knabe's Hotel.
 Burmeister, Schöpfer a. Hamburg, Stadt
 Braunschweig.
 Brinkopf, Fabr. a. Kopenhagen, St. Berlin.
 Bernhard, Rittergutsbes.,
 Brunne, Gutsbes. a. Dresden, und
 Böhm, Bart. a. Dresden, Hotel j. Dresden
 Bahnhof.
 Bendixen, Kfm. a. Stockholm, und
 Blauchlein, Frau Rent. aus Mühlhausen,
 O. j. Palmbaum.
 Beetz, Privatm. a. Hamburg, Schlosser Hof.
 Brem, Kfm. a. Marienburg, Lebe's Hotel.
 Bornemann, Kfm. a. Lüden, Knabe's O.
 Bob, Kfm. a. Frankfurt a. M., Hotel zum
 Norddeutschen Hof.
 Corbet a. Bremen,
 Caffrei a. Hamburg, Elfe, und
 Gohn, Dir. a. Nordhausen, O. de Russie.
 Cowellis u. Gohn, Kfm. a. Lübeck, O. Hanse.
 Chittenden u. Ham., Kfm. aus New-York,
 O. St. Dresden.
 Gohn, Kfm. a. Berlin, Hotel j. Magdeburger
 Bahnhof.
 Ganzler, Kfm. a. Dresden, Hotel j. Dresden
 Bahnhof.
 Cyprian, Kfm. a. Dresden, Lebe's Hotel.
 Chemnitz u. Frau, Director aus Jena,
 O. j. Palmbaum.
 Delius, Kfm. a. Bielefeld, O. de Russie.
 Döring, Kaufherr a. Stettin, m. Schwan.
 Draviv, Schauspieler a. Bozel, g. Sonne
 d. Duden, Offic. a. Hannover, O. de Russie.
 Dorn, Kfm. a. Nordenau, O. j. Palmbaum.
 Dubois, Gräf. Privat a. Flensburg, St. Rom.
 Dietel, Kfm. a. Wilan, O. j. Palmbaum.
 v. Eichholz, Baron u. Comte a. Würzen,
 Hotel de Russie.
 Engelhardt, Raikapte a. Cera, Hotel zum
 Norddeutschen Hof.

Dörfel, Kfm. a. Herdau, goldnes Sieb.
 Hofkonserv., Kühlendes. a. Schadowitz, St.
 Oranienbaum.
 Hagemann, Kfm. a. Blotho, St. Frankfurt.
 Jaff, Kfm. a. Straßburg, und
 Janzen n. Schwerter, Rent. a. Kunzberg,
 O. j. Palmbaum.
 James, Rent. a. London, Hotel j. Magde-
 burger Bahnhof.
 Kleinberger n. Frau, Schneidermeister aus
 Rupolzin, goldne Sonne.
 Klapproth, Kfm. a. Hannover, St. Hamb.
 Klemmäcker, Kfm. a. Osnabrück, und
 v. Lüke, Officier a. Berlin, O. de Baviera.
 Koch, Kfm. a. Köln, St. Frankfurt.
 Kirchhof a. Spolva und
 Kästner a. Böden, Elste., grüner Baum.
 Klingner n. Schuster, Schuhmachermeister
 a. Delitzsch, grüne Linde.
 Köhler, Kfm. a. Berlin, Hotel j. Dresdner
 Bahnhof.
 Krieger, Apoth. a. Liebertwolkwitz, Kämpf-
 ner Hof.
 Küchter a. Chemnitz und
 Krämer a. Mainz, Elste., O. j. Palmbaum.
 König, Frdl. Privat. a. Berlin, und
 Konzmann, Privatmann aus Blankenstein,
 Lebe's Hotel.
 Kress, Baununternehmer a. Berlin,
 v. Langenhove, Kfm. a. Kloß, und
 v. Latchinoff, Staatsrat aus Petersburg,
 Hotel de Russie.
 Lucas, Student a. Göttingen, g. Hahn.
 Lymoli, Rittergutsbes. a. Altdorf, O. Hanff.
 Lehmann, Kfm. a. Dresden, goldnes Sieb.
 Lorenz, Kfm. a. Löbeck, Bamberger Hof.
 Letzer, Kfm. a. Halle, Knabe's Hotel.
 zur Lippe, Generalleutnant n. Diener, n.
 zur Lippe, Ere., Generalleutnant a. Dresden,
 O. j. Dresdner Bahnhof.
 Lange, Seining. a. Poriö, O. j. Palmbaum.
 Lutter, Referendar a. Dresden, Knabe's O.
 Weihrauch, Kfm. a. Rüdersberg, O. de Russie.
 Müller, Kfm. a. Chemnitz, Hotel j. Magde-
 burger Bahnhof.
 Müller, Frau Privat. a. Schwerin, g. Hahn.
 Werthalse, Rent. a. Wien, Hotel Hanff.
 Mund, Kfm. a. Solna, weißer Schwan.
 Müller n. Frau, Rechnungsrt. a. Berlin, n.
 Wendel n. Tochter, Banquier a. Dresden,
 Hotel de Russie.
 Weinert, Kfm. a. Herburg, Winkauer Hof.
 Wallisch n. Frau, Siebenstr. aus Billberg,
 Knabe's Hotel.
 Weißauer n. Frau, Kartätschermeistr. a. Ulrig,
 St. Brandtschweig.
 Müller, Frdl. Privat. a. Wremen, und
 Müller, Kfm. a. Börne, Stadt Rom.
 Möll, Kfm. a. Brandenburg, O. j. Palmb.

Welzow, Herr Privat. a. Dresden, Stadt Rom.
 Wermers, Kfm. a. Lüneburg, Knabe's Hotel.
 Nicolai, Herr Privat. a. Barten, g. Hahn.
 Oeser, Fräulein. Rent. a. Böthen, g. Hahn.
 Ottmann, Walter a. Apolda, weißer Schwan.
 Oehler n. Frau, Kfm. a. Frankfurt a. M.,
 Hotel de Preuse.
 Owen, Ing. a. Petersburg, Stadt Rom.
 Petzsch, Literat a. Gorbitz, und
 Schömann, Kfm. a. Dresden, Stadt Rom.
 Pötzscher, Kunstmärtin. a. Harten, Knab's Hof.
 Blende a. Magdeburg und
 Falter a. Rheydt, Käte, d. i. Palmbaum.
 Fölke, Lehrer a. Magdeburg, Brüderhof.
 Voigt n. Sohn, Privatm. aus Hannover,
 St. Petersburg.
 Peters, Kfm. a. Magdeburg, St. Frankfurt.
 Polischer, Bergwerksdir. a. Stuttgart, Hotel
 zum Palmbaum.
 Biblow n. Sohn, Frau Privat. a. Dresden,
 Hotel St. Dresden.
 Brüder, Kfm. a. Reitz, Münschner Hof.
 Preß, Antilliererfürst a. Brandenburg, g. Sonne.
 Pieplig u. Söhnen, Rittergutsbesitzer aus
 Gauderfelde, d. i. Russie.
 Reis, Frau Privat. a. Greif, gr. Baum.
 Reimke, Apotheker a. Berlin, Hotel zum
 Norddeutschen Hof.
 Rester a. Habenau,
 Rubens a. Berlin, Käte, und
 Roib, Walter a. Kopenhagen, d. i. Palmb.
 Regitschen, Frau Rent. n. Sohn a. Wroclaw, n.
 Rottkirchen, Kfm. a. Köln, d. i. St. Dresden.
 Reinhold, Bübblir. a. Marktfrauenhöft, goldene
 Sonne.
 Rohland, Kfm. a. Berlin, Müller's Hotel.
 Ranner, Dir. a. Görlitz, Hotel Hanse.
 Rothhardt, Beamter a. Weissenfels, St. Rom.
 Randow, Kfm. a. Döbbelin, Knabe's Hotel.
 Ridder, Amtmann a. Wallhausen,
 Rößbach a. Berlin und
 Roth a. Nürnberg, Käte, d. i. Palmbaum.
 Rumpf, Kfm. a. Dresden,
 Raßb. Oberamtmann a. Hannover, und
 Röbbelen, Dir. a. Böblitz, d. i. Dresdner Bahnh.
 Schimer, Kfm. a. Friedrichshof, und
 Schneider, Telegraphist aus Heiligenstadt,
 d. i. Nordb. Hof.
 Schmitz, Kfm. a. Berlin,
 Schulz n. Frau, Waschblir. a. Rosenberg, u.
 Schebe, Kfm. a. Düsseldorf, d. i. Palmb.
 Schnabel a. Chemnitz.
 Seubermann a. Gladbeck, Käte.
 Smith, Frau Rent. n. Sam. a. Portland, u.
 Stachowitz, Fräulein. Privat. a. New-York,
 Hotel St. Dresden.
 Steinbäumer, Privatm. a. Bonn, Hotel
 de Prause.
 Schubert, Del. a. Rosien, gelbes Eis.
 Spieler, d. Berlin,
 Stegmann a. Nürnberg,
 Schurig a. Magdeburg, Käte,
 Schulte, Geh. Reg.-Rath a. Berlin, und
 Schrader n. Frau, Staatsbank. a. Gop-
 hamen, d. i. Palmbaum.
 Schmall, Rent. a. Garbsen, Hotel zu
 Magdeburger Bahnhof.
 Seidler, Kfm. a. Chemnitz, Käte's Hof.
 Stern, Gebr., Käte, aus Gräfenh. a. M.
 Müller's Hotel.
 Schlesinger, Kfm. a. Rennloppin, Hotel zu
 Bavaria.
 Schneider, Kfm. aus Münschenhöft
 weißer Schwan.
 Schönhardt, Student a. Berlin, g. Sonne.
 Schulz, Kfm. a. Dößel, Hotel Hanse.
 Strandt, Seidenfabr. a. Dresden, g. Eis.
 Stiehl, Kfm. a. Fürth, und
 Schreyf, Kunstmühle, auf Rosenau
 Hotel de Prause.
 v. Loenges a. Dogen,
 Tack a. Berlin, Käte, und
 Trauttschold, Rent. a. Frankfurt a. M., d.
 i. Palmbaum.
 Tüdger, Kfm. a. Weins, Stadt Soltau.
 Tollberg, Commerzienrat und Befrei-
 Stadt Rom.
 Uhlhäuser, Kfm. a. Hamburg, St. Janus.
 Voss, Kfm. a. Rostock, Hotel de Prause.
 Vintzel, Kfm. a. Schwerin, Stadt Soltau.
 Weder n. Frau, Buchdr. a. Berlin, d.
 i. London.
 Wechleinian, Kfm. a. Berlin, d. i. Hof.
 Weller, Frau Privat. a. Hamburg, und
 Weber, Student a. Görlingen, g. Sohn.
 Winkel, Prof., Hofrat a. Dresden, d.
 i. Hanse.
 Walther, Niempauerstr. a. Magdeburg, d.
 i. Braunschweig.
 Wahrendorff, Kfm. a. Hannover, Hotel zu
 Palmbaum.
 Werner, Landw. a. Weens, St. Gedäch.
 Weber, Kfm. a. Chemnitz, d. i. Hof.
 Winter, Fabr. a. Dresden, Röckel's
 Wiersoßwölli, Kfm. a. Görlitz, Käte's
 Welt, Oberlehrer a. Planitz, Müllers
 Werk, Kfm. a. Damm, St. Frankfurt.
 Wiss, Habt. a. Kopenhagen, Stadt Soltau.
 v. Wehl, Fräulein. Rent. aus Quellen
 Stadt Rom.
 Winter, Kfm. a. Rissa, d. i. Rost. Del.
 Wiedemann, Kfm. a. Stremec, Hotel zu
 Dresdner Bahnhof.
 Werner, Dr. phil. a. Salzwedel, Hotel zu
 Dresden.
 Bindernagel, Kfm. a. Röbelnien, Röbel.
 Bünzler, Maxmilian. a. Chemnitz, d.
 i. Norddeutschen Hof.

Volkswirthschaftliche Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 324.

Dienstag den 19. November.

1872.

Hamburger Bank - Valuta.

Infolge des Gesetzes über die Umwandlung der Hamburger Valuta hat die Bank-Députation ein Regulat erlassen, dessen wichtigste drei ersten Paragraphen folgendermaßen lauten: §. 1. Bis

am 15. Februar 1873 kann nach wie vor über

die abgezogene Barrensilber durch Übertragung auf das andere Conto oder durch Wiederherauf-

nahme des Silbers verfügt werden. Am 15.

Februar 1873 Abends werden die Banco-Conto-

geschlossen. Eine Übertragung der bis zum

15. Februar 1873 nicht erhobenen Guthaben auf

anderen Banco-Conto findet nicht mehr statt, es

ist aber über diese Guthaben jederzeit durch

Entnahmen des Silbers disponirt werden,

wie in ungemünztem Silber

ausgestellt werden können, in Reichsgoldmünzen

oder Thaler zu dem festen Course von 150

Reichsmünzen für 100 Mark Banco be-

rechnet werden. § 2. Vom 15. November d. J.

an wird auf Anhalten eines jeden, der noch dem

Recht auf ein Banco-Conto

hat, im Reichsmünz-Conto eröffnet, welches in

Reichtum reicht wird. Die Handirung dieser

Guthaben ist durch Einlegung von Reichs-

münzen oder Thaler deutscher Geprägung

oder auf den Minimalbetrag, sowohl für die

einzelne Einlegung, als für die sinnerne Einlegung auf

100 Mark Reichsmünze festgesetzt. Die Ein-

legung soll zweitens werden in Deuteln von 450

Reichsmünzen oder 900 Deuternmarkstücken oder

100 Th. deutscher Geprägung. Die Deutel mit

Deuternmarkstücken entweder nur Thaler des 14-Thaler-

oder nur Deuternthaleraler deutscher Währung

oder Deuternhaleraler enthalten. Die Guthaben

sind in Thaler verabfolgt, nach Wahl der Ban-

verordnung ganz oder theilweise entweder in der

einer oder in der anderen Sorte. Bis zum

15. Mai 1873 einschließlich sind jedoch nur die

folgende berechtigt, Reichsgoldmünzen oder Thaler

oder aus dem von ihnen ein-

zeligen Betrage herauszunehmen. Auch die

Deuternthaleraler kann nur in Beträgen von nicht

mehr als 9000 Mark geschehen, es sei denn,

es ist auf den Saldo eines Conto handelt.

Die Interessenten können vom 15. No-

vember d. J. ab ihr Guthaben auf den Banco-

Conto oder theilweise mittelst Belohnung

in Reichsmünz-Contos übertragen lassen

oder auf nach dem Verhältnis von 145 Mark

Reichsmünze für 100 Mark alter Bancovaluta.

Die oben Stip. haben sie den zu bezeichnenden

Betrag in Banco-Contos abzuschreiben.

Der so überwiesene Betrag kann der

Interessenten am denselben Tage ver-

loren. Der Betragene Betrag kann jederzeit

aber theilweise auf das Banco-Conto der

Interessenten mittelst Abschreibung an Reichsmünz-

Conto geschrieben werden und muss

dieselbe am 15. Mai 1873 zurück übertragen

oder die Bankverwaltung ermächtigt

den Interessenten zu realisieren. Die aus den

Deuternthaleraler herausnehmenden Guthaben können von

demselben nicht in Reichsgoldmünzen oder

Thaler, sondern nur auf dem Wege der Rück-

leitung an die Banco-Contos in Barren-

Form abgeben werden.

Die Chancen des Kaffee-Handels.

(Aus der Frankf. Presse.)

London, 12. Nov.

Die Zustände im Kaffeehandel ändern sich mehr

und mehr, nehmen die Entwicklung, welche wir

so lange in unseren Abhandlungen in diesen

Zeiten vorhergesagt haben. Die Statistik pro

1. Nov. liefert den Nachweis eines beträchtlichen

Überschusses des Defizits in den europäi-

schischen Märkten.

Der Überschuss in diesen 10 Monaten

1,101,000 Centner importirt, gegen

1,364,800 gleichzeitig in 1871.

Dennoch hatte ein Aufschwung von

914,10 Millionen Pfund gegen

116,10 Millionen Pfund in 1871.

Der Aufschwung aber ist der Aufschwung in Holland,

der Aufschwung in den Importen dieser drei Haupt-

Städte über die letzten 10 Monate.

Die Aufschwung der Vorstände macht von Pro-

zentualem Geschäftsniveau angenommen, welche sich

zu folgen scheinen.

Die 8 Hauptmärkte lagen am Novem-

ber 1872:

- Holland 406,000 Centner,

- England 365,000 "

- Düsseldorf 100,000 "

- Paris 84,000 "

- Antwerpen 56,000 "

- Triest 27,000 "

Total 1,088,000 Centner

gleichzeitig in 1871 1,498,000 Centner,

- 1870 1,609,000 "

- 1869 2,304,000 "

Die Ziffern zeigen aber noch nicht das ganze

Wahrheit liegt im europäischen Bereich

Die große Mehrzahl der Kaffehändler

im Innern der Verbrauchsländer hat in diesem Jahre den Preisen kein Vertrauen geschenkt und in der Meinung, sie seien nur von vorübergehender Art, eine beträchtliche Reduktion ihrer normalen Lager einzutreten lassen.

Während alle Nachrichten und auch die Verzollungen beweisen, daß nicht die geringste Abnahme im Verbrauch eingesetzt ist, sondern im Gegenteil die geregelte Annahme auch in diesem Jahre wieder stattgefunden hat, so ist doch ein bedeutend kleineres Quantum von den Sieplänen bezogen worden.

Hier in London beträgt der Aussfall in den Ablieferungen der leichteren 10 Monate an Export im inländischen Handel 9500 Tons, in Hamburg 16 Millionen Pfunde, in Holland 115,000 Ballen und kostet werden können, in Reichsgoldmünzen oder Thaler zu dem festen Course von 150 Pf. Reichsmünzen für 100 Mark Banco be-

rechnet werden. § 2. Vom 15. November d. J.

an wird auf Anhalten eines jeden, der noch dem

Recht auf ein Banco-Conto

hat, im Reichsmünz-Conto eröffnet, welches in

Reichtum reicht wird. Die Handirung dieser

Guthaben ist durch Einlegung von Reichs-

münzen oder Thaler deutscher Geprägung

oder auf den Minimalbetrag, sowohl für die

einzelne Einlegung, als für die sinnerne Einlegung auf

100 Mark Reichsmünze festgesetzt. Die Ein-

legung soll zweitens werden in Deuteln von 450

Reichsmünzen oder 900 Deuternmarkstücken oder

100 Th. deutscher Geprägung. Die Deutel mit

Deuternmarkstücken entweder nur Thaler des 14-Thaler-

oder nur Deuternthaleraler deutscher Währung

oder Deuternhaleraler enthalten. Die Guthaben

sind in Thaler verabfolgt, nach Wahl der Ban-

verordnung ganz oder theilweise entweder in der

einer oder in der anderen Sorte. Bis zum

15. Mai 1873 einschließlich sind jedoch nur die

folgende berechtigt, Reichsgoldmünzen oder Thaler

oder aus dem von ihnen ein-

zeligen Betrage herauszunehmen. Auch die

Deuternthaleraler kann nur in Beträgen von nicht

mehr als 9000 Mark geschehen, es sei denn,

es ist auf den Saldo eines Conto handelt.

Die Interessenten können vom 15. No-

vember d. J. ab ihr Guthaben auf den Banco-

Conto oder theilweise mittelst Belohnung

in Reichsmünz-Contos übertragen lassen

oder auf nach dem Verhältnis von 145 Mark

Reichsmünze für 100 Mark alter Bancovaluta.

Die oben Stip. haben sie den zu bezeichnenden

Betrag in Banco-Contos abzuschreiben.

Der so überwiesene Betrag kann der

Interessenten am denselben Tage ver-

loren. Der Betragene Betrag kann jederzeit

aber theilweise auf das Banco-Conto der

Interessenten mittelst Abschreibung an Reichsmünz-

Conto geschrieben werden und muss

dieselbe am 15. Mai 1873 zurück übertragen

oder die Bankverwaltung ermächtigt

den Interessenten zu realisieren. Die aus den

Deuternthaleraler herausnehmenden Guthaben können von

demselben nicht in Reichsgoldmünzen oder

Thaler, sondern nur auf dem Wege der Rück-

leitung an die Banco-Contos in Barren-

Form abgeben werden.

Verschiedenes.

* Leipzig, 13. November. Vor einigen Tagen teilten wir eine Entscheidung des Dresdner Handelsgerichts mit, die allerdings geeignet war, Kopfschlägen und Bedenken hervorzurufen. Jetzt wird die in Rede stehende Angelegenheit in einem etwas weniger bedenklichen Lichte dargestellt. Es war bekanntlich berichtet worden, daß der Markthof eines Dresdner Geschäfts von einem Bankhaus 100 Thlr. zu wenig empfangen habe wollte, und daß dann der Prinzipal des Markthofes vor dem Handelsgericht einen Creditid-Eid schwor, in Folge dessen das Bankhaus die 100 Thaler nachzahlen müsse. Dieser Eid wurde aber nicht auf Beschluß des Gerichts geschworen, sondern er war die Folge eines zwischen den Parteien getroffenen freiwilligen Abkommen. Die Behauptung, daß die fraglichen 100 Thlr. nicht bezahlt werden, hatte der Kläger (der Kaufmann) zu beweisen; zu diesem

Zeitpunkt schob er dem Gegner den Eid darüber, daß dieser richtig bezahlt habe, zu. Der Gegner gab den Eid zurück, indem er sich verpflichtete, die fragliche Summe zu zahlen, wenn der Kaufmann den Gläuberkredit abbezahlt würde. Der Kaufmann schwor, der Andere bezahle, und so ist die Sache zu Ende.

— Proze

